

Die renommierteste Adresse alter Kunst



Die Anhaltische Gemäldegalerie - die die größte und bedeutendste Sammlung alter Malerei und Graphik des Landes Sachsen-Anhalt beherbergt - kann auf ihr 80-jähriges Bestehen zurückblicken. Mit ihrer Gründung am 17. September 1927 wurde ein hauptsächlich nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Fürstenabfindung 1918/1919 konsequent verfolgtes Anliegen Wirklichkeit, den reichen, auf Anhalts Schlösser verteilten Kunstbesitz zu vereinen und vor allem der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Zeugnisse vergangener Jahrhunderte würdevoll untergebracht zu wissen, erfuhr um 1900 eine zunehmende Resonanz und fand schließlich auch von öffentlicher Seite die entsprechend notwendige Unterstützung. Die Verhandlungen der Stadt Dessau und des Freistaates Anhalt mit dem Herzoghaus Anhalt hatten im Dezember 1926 zu einem Abkommen geführt, das vor allem die Besitzverhältnisse zwischen beiden regelte. Dabei ging auch das im Zentrum der Stadt an der Kavallerstraße gelegene Palais Reina in Staatsbesitz über. Dieses zeigte sich geradezu prädestiniert für die Unterbringung einer Gemäldegalerie. Die

Die Anhaltische Gemäldegalerie blickt auf 80 Jahre ihres Bestehens zurück. Seit fast einem halben Jahrhundert (1959) hat sie ihren Sitz im Schloss Georgium.

festlichen Säle mit ihrer der klassizistischen Tradition des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches folgenden reichen Wandgestaltung boten einen würdigen Ort für die herausragenden Gemäldebestände. Als erster Galeriedirektor wurde Dr. Ludwig Grote (1893-1974) berufen. Er legte zugleich den konzeptionellen und bis heute gültigen Grundstein der Gemäldegalerie. Grote gehört zu den Wegbereitern des modernen Museumswesens, indem er die Kunstwerke sowohl nach kunsthistorischen als auch pädagogischen Kriterien zusammenstellte, um sie unabhängig von ihrem einstigen historischen Kontext in der systematischen Ordnung eines Kunstmuseums zu präsentieren und auf diese Weise möglichst breiten Bevölkerungskreisen nahe zu bringen. Dieser Aufgabe sieht sich die Gemäldegalerie bis heute verpflichtet. Zudem fühlte sich Grote mit dem nach Dessau übersiedelten Bauhaus auf das engste verbunden.

Nach dem hoffnungsvollen Anfang unter Ludwig Grote ergab sich anlässlich des 10-jährigen Bestehens 1937 und ange-

sichts der nationalsozialistischen Macht ergreifung ein deprimierendes Resümee, wie es kontrastreicher nicht sein konnte. So fand auch in Dessau die Ausstellung „Entartete Kunst“ statt. Die durch die Verkäufe und Vernichtung dieser Kunstwerke entstandenen Verluste sind bis heute irreversibel. Einschneidend waren auch die Kriegs- und Nachkriegsjahre, die mit der Auslagerung der Kunstwerke im August 1939 einsetzten, die vollständige Zerstörung des Galeriegebäudes bei den Luftangriffen brachten und schließlich in dem Abtransport von Tausenden von Kunstwerken als Kriegsbeute durch sowjetisches Militär im April 1946 gipfelten. Bis heute umfassen die Kriegsverluste über 200 Gemälde und zahlreiche Graphiken. Dr. Julie Harksen (1898-1980), die bereits seit 1928 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Galerie tätig war, führte diese als Direktorin durch die bewegten Nachkriegsjahre.

Mit der Rückkehr eines großen Teiles des Gemäldebestandes aus der Sowjetunion erfolgte im Juni 1959 der Umzug der

Gemäldegalerie vom Palais Bose in der Johannisstraße in das Schloss Georgium, wo sie sich bis heute befindet.

Seit 1994 hat die Gemäldegalerie eine erhebliche Erweiterung erfahren: die Neueinrichtung der Graphischen Sammlung mit zusätzlichen Ausstellungs- und Depoträumen im rekonstruierten historischen Fremdenhaus, der Ausbau der Orangerie des Schlosses für die Sonderausstellungen sowie die Nutzung der Remise für die Verwaltung und Bibliothek. Das hohe Ansehen der Anhaltischen Gemäldegalerie bestätigt sich nicht zuletzt vor allem auch in den jährlich zunehmenden Leihfragen des In- und Auslandes. Eine sehr wichtige Unterstützung erfährt die Gemäldegalerie auch durch den 1999 gegründeten Förderverein „Anhaltische Gemäldegalerie und Georgengarten“ Dessau e. V.

Anlässlich des Jubiläums sind die Galeriefreunde herzlich zu der Festveranstaltung am 17. November, um 17.00 Uhr, im Schloss Georgium eingeladen.



„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Kulturgenuss als „Medizin“ gegen den trüben November

Liebe Leserinnen und Leser,
werte Mitbürger und Gäste unserer
Stadt Dessau-Roßlau,

die beiden Erntemonate September und Oktober neigen sich dem Ende zu. Unsere Bauern und die Winzer zeigen sich recht zufrieden. Auch wir dürfen für dieses Jahr dankbar sein, was auf den vielen Erntedankfesten in unserer Stadt zum Ausdruck kam. Bei all den Alltagsorgen, die uns umtreiben, vergessen wir immer wieder, wie viel Grund zur Dankbarkeit wir haben.

Stellen Sie sich einmal vor, wir würden die Weltbevölkerung auf ein 100 Seelen zählendes Dorf reduzieren, wie zum Beispiel unsere Ortsteile Natho oder Rietzmeck es sind. Sechs Personen besäßen dann knapp sechzig Prozent des gesamten Reichtums. Achtzig Einwohner lebten in baufälligen Hütten. Siebzig wären Analphabeten. Fünfzig stürben viel zu früh an Unterernährung. Einer hätte einen Computer, einer hätte einen Universitätsabschluss.

Wer Essen im Kühlschrank, ausreichend Bekleidung, ein Dach über dem Kopf und einen Platz zum Schlafen hat, ist reicher als siebzig Prozent der Menschen dieser Erde. Wer Geld auf der Bank hat, gehört zu den privilegierten acht Prozent der Menschheit. Die Kluft zwischen arm und reich ist unermesslich. Und wir haben das Glück, zu den Privilegierten dieser Welt zu gehören. Das sollten wir niemals vergessen. Wir dürfen, nein wir müssen dankbar sein, dass unsere Sozial- und Gesundheitssysteme gewährleisten, dass jeder unserer Mitbürger, auch der Ärmste, sein täglich Brot, Bekleidung, ein Dach über dem Kopf (jedenfalls bei uns in Dessau-Roßlau) und einen Platz zum Schlafen hat, also zu den fünfundzwanzig Reicherer in unserem Weltdorf ge-

hört. Dies verpflichtet uns aber auch zu fortgesetzter Solidarität mit all jenen, denen es nicht so gut geht. Auch das gehört zu Erntedank.

Die in fünf Wochen beginnende Advents- und Weihnachtszeit bietet mit ihren langen Abenden gute Gelegenheit zu Besinnung und tätiger Hilfe - zahlreiche Vereine und Verbände haben sich in unserer Stadt dieser Aufgabe verschrieben und würden sich freuen, wenn sie noch mehr Unterstützung in unserer Bürgerschaft fänden. Zu einer sehr schönen Aktion lädt der „Geschenke der Hoffnung“ e.V. gemeinsam mit der Evangelischen Landeskirche Anhalt, „Spiele Max“ und dem Anhaltischen Theater Dessau ein. Seit Jahren werden Kinder in der Not mit „Weihnachten im Schuhkarton“ beschenkt. Fast eine halbe Million Kartons gingen 2006 aus Deutschland in die ganze Welt. In seiner Inszenierung der Humperdinck-Märchenoper „Hänsel und Gretel“ betont Generalintendant Johannes Felsenstein: „Deutlicher denn je wird es dem Zuhörer bewusst, dass die Opfer immer die Kinder sind. Für sie, die Kinder der Welt - unsere Kinder - haben wir eine moralische Verpflichtung und Verantwortung.“

Zum Veranstaltungskalender unserer Stadt wünsche ich mir eine bessere Abstimmung. Viel zu oft überschneiden sich Termine, und die Qual der Wahl führt immer wieder dazu, dass der Besuch der verschiedenen Veranstaltungen zu wünschen übrig lässt. Hervorragend besucht war der 8. Ball der Vereine am 6. Oktober 2007 in der Elbe-Rossel-Halle, der auf Beschluss des veranstaltenden Männerchores wieder „Herbstball des Roßlauer Männerchores“ heißt. Die diesjährige Ballsaison war schon eine Woche zuvor durch den Theaterball eröffnet worden.

Zur 3. Blasmusik-Nacht lädt der Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau in die Elbe-Rossel-Halle ein. Dieser konnte am 20. Oktober 2007 sein neues Vereinsheim in der Magdeburger Straße mit einem „Tag der offenen Tür“ einweihen. Mit der Fusion der Städte Dessau und Roßlau (Elbe) konnte die Roßlauer Obdachlosenunterkunft geschlossen werden, da die Bewohner

nun in der Albrechtsstraße untergebracht und betreut werden. Der Spielmannszug übernahm das Objekt und hat es in unermüdlicher Kleinarbeit für die Vereinszwecke hergerichtet.

Einen „Tag der offenen Tür“ gab es auch im St. Joseph-Krankenhaus. Hier wie im Diakonissenkrankenhaus gab es einen Wechsel bei der Geschäftsführung. An die Spitzen beider Häuser rückten mit Frau Petra Stein und Frau Claudia Müller- Pagnozzi Frauen, denen ich von dieser Stelle aus nochmals alles Gute, viel Erfolg und allzeit eine glückliche Hand wünschen möchte.

Ein besonderes Jubiläum konnten wir am 12. Oktober feiern. Die Kindertagesstätte „Marienschule“ wurde 150 Jahre jung. Damals als Kinderbewahranstalt gegründet, ist sie heute eine moderne Kindereinrichtung in evangelischer Trägerschaft. Mein Dank gilt allen, die aufopferungsvoll dafür Sorge trugen, dass die Kinderbetreuung durch all die verschiedenen Gesellschaftssysteme möglich war und dies auch heute mit viel Engagement tun. Bei der aktuellen Übertragung von Kindertagesstätten in freie Trägerschaften hat der Jugendhilfeausschuss auf Ratschlag der Elternkuratorien Vergabeempfehlungen ausgesprochen. Leider ergab sich hierbei nicht die gewünschte Trägervielfalt. In Kürze sollen die Verhandlungen mit den ausgewählten Trägervereinen und -gesellschaften beginnen.

Bei der Gebietsreform kann ich Ihnen leider nicht viel Neues mitteilen. Die Horstdorfer hatten sich entschieden, noch einmal zur Urne zu gehen, um über die „selbständige Gemeinde Horstdorf in Gemeinschaft“ mit den Nachbargemeinden abzustimmen. Mit überaus großer Mehrheit wurde nun die bis dahin favorisierte Eingemeindung in unsere Stadt abgelehnt. Problematisch wird die Umsetzung des Bürgerentscheids, da mit dem Leitbild der Koalition zur Gemeindeform Horstdorf seine Selbständigkeit definitiv verlieren wird. Vockerode und Wörlitz drängen nach wie vor auf ihre Eingemeindung nach Dessau-Roßlau. Jetzt kommt es darauf an, wie sich die anderen Gemeinden des Wörlitzer Winkels platzieren.

Liebe Leserinnen und Leser, der Monat November steht im Zeichen des Totengedenkens. Wir besuchen unsere Gräber und bereiten sie für den Winter vor. Einladen möchte ich Sie zum Gedenken am Volkstrauertag, am Sonntag, den 18. November 2007. Ich habe vorgeschlagen, das offizielle Gedenken unserer Stadt abwechselnd auf den Soldatenfriedhöfen in Dessau und Roßlau durchzuführen. Wir wollen in diesem Jahr in Dessau beginnen. Bereits am 9. November sind wir eingeladen, der Pogromnacht vor 69 Jahren zu gedenken. Wir treffen uns in diesem Jahr bereits um 12.00 Uhr an der Gedenkstele an der Stelle, wo früher die jüdische Synagoge stand. Die ungewöhnliche Zeit ist dem Sabbat geschuldet, der am Freitag mit Sonnenuntergang beginnt. Und schließlich sind wir zum traditionellen Totengedenken in der Roßlauer Marienkirche am Vorabend des Ewigkeitssonntags eingeladen. Dieses musikalisch umrahmte Gedenken beginnt am 24. November um 17.00 Uhr.

Nachdem uns der Spätsommer auch nicht gerade verwöhnt hat, denkt man an den Oktober des vorigen Jahres, erwartet uns nun der „Schmuddelmonat“, wo man am Besten daheim bleibt. Das muss nicht sein. Das Kulturangebot hält für jeden etwas bereit. Schauen Sie sich doch einmal die am 25. Oktober eröffnete Ausstellung der Eisenkunstgussammlung Barth im Johannbau an. Vielleicht besitzen Sie gar zu Hause ein ähnlich schönes Stück, es fristet aber seit Jahren in einer Ecke ein kümmerliches Dasein.

Machen Sie doch einfach das Beste aus dem November und gehen Sie wieder einmal ins Theater. Am besten zu zweit, denn wenn Sie an der „Schuhkartonaktion“ teilgenommen haben, können Sie zwei Karten für die Oper „Hänsel und Gretel“ zum Preis von einer erhalten.

Herzliche Grüße
Ihr

ÖSA

Gewinn aufgrund geringer Schadenquote



Einen Scheck über 15.000 Euro konnte Dessau-Roßlaus Finanzdezernentin Sabrina Nußbeck am 1. Oktober 2007 im Rathaus entgegen nehmen. Die „erkeckliche“ Summe überbrachte Dr. Dieter Lerch von den Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA).

Die ÖSA ist Versicherer der Kommunen in Sachsen-Anhalt und beteiligt ihre Kunden entsprechend am Gewinn, wenn die Schadenquote des Vorjahres gering ausfiel. Voraussetzung dafür ist eine vorbeugende Schadenverhütung, die laut Lerch auch sehr intensiv wahrgenommen wird. Ein Teil des Geldes (5.000 Euro) wurde für die diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten zum 500. Geburtstag Fürst Georgs III. aufgewandt.

Foto: Hertel

Tierpark

Spende für neues Bärengehege



Über die Spende von 1.800 Euro konnte sich am 17. Oktober Tierparkchefin Christine Kilz (Mitte) freuen. Gespendet haben das Geld die Mitarbeiterinnen des Standesamtes der Stadt Dessau-Roßlau, deren Leiterin Gabriela Koska (rechts) auch den Scheck überbrachte.

Die Stadtbediensteten leisteten auf Amtshilfeersuchen des Zerbster Bürgermeisters monatelang Aushilfe in der Nachbargemeinde, als dort Personalengpässe nicht mehr überbrückt werden konnten. Das somit erwirtschaftete Geld sollte, da waren sich die Kolleginnen schnell einig, einem guten Zweck zugute kommen. Nun findet es beim Bau der neuen Bärenanlage Verwendung.

Foto: Hertel

Auf die Schnelle was dazu verdienen?
PS-Lotteriesparen macht's möglich.

Sparkasse Dessau

Mit einem PS-Los und etwas Glück Bargeld, Reisen oder tolle Autos gewinnen und dabei noch sparen! Lose gibt's in Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-dessau.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Dessau.**

Wir haben den Riester-Test gemacht!
Und wieviel bekommen Sie mit der Sparkassen-PrämienRente?

Sparkasse Dessau

Machen Sie aus der Riester-Rente eine Riesenrente. Unser Service: Wir sagen Ihnen, was für Sie maximal möglich ist, denn die Höhe der staatlichen Förderung ist abhängig von Ihrer Lebenssituation. Sichern Sie sich jetzt die maximale Förderung - mit der Sparkassen-PrämienRente. Info's in allen Filialen und unter www.sparkasse-dessau.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Dessau.**



Am 27. September 2007 feierten Ingeborg und Lotar Böttcher ihren 60. Hochzeitstag. Im Namen der Stadtverwaltung und des Landes Sachsen-Anhalt gratulierte ganz herzlich die Mitarbeiterin des Büros des Oberbürgermeisters Vera Strowicki.



Ihren 101. Geburtstag feierte am 29. September 2007 Frau Elisabeth Kunze. Unter den vielen Gratulanten war auch Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister Klemens Koschig, der die Präsente des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau überbrachte.

Feuerwehr-Ehrenkreuz für großes Engagement

Anlässlich seines 70. Geburtstages am 01. Oktober 2007 ist der ehemalige Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Dessau e. V., der Kamerad Dieter Belitz, mit einer besonderen Überraschung geehrt worden. Für sein jahrzehntelanges, umfangreiches, vorbildliches Engagement in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr wurde er mit dem „Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold“ des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Alles Gute wünschen die Kameraden der Berufsfeuerwehr.



Foto: Sebastian



Auch Heinz und Waltraud Fahrig können auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Am 4. Oktober 2007 feierten sie das Fest der „Diamantenen Hochzeit“, zu dem der amtierende Sozialdezernent Bernd Wolfram die herzlichsten Glückwünsche überbrachte.

Vergangenheitsbewältigung

Ausstellung informiert über Fluchtschicksale Beratungstag zur Stasiakten-Einsicht

Am **Mittwoch, 7. November**, findet in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr im Raum 226 des Rathauses Dessau-Roßlau ein Bürgerberatungstag des Landesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR statt. Die Außenstelle Halle der BStU ermöglicht an diesem Beratungstag, Anträge auf Akteneinsicht in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (gegen Vorlage des Personalausweises) sowie Anträge nach sowjetischer Inhaftierung/Internierung

zu stellen. Die Mitarbeiter führen Beratungen zur Antragstellung durch und informieren über die regionalen Dienststellen der Staatssicherheit. Noch **bis zum 12. November 2007** wird im Foyer des Rathauses Dessau-Roßlau die Ausstellung **„Fluchtschicksale - Der gefährliche Weg in den Westen“** zu sehen sein. Gestaltet wurde diese von der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR, Außenstelle Gera.



Ebenfalls am 4. Oktober 2007 luden Gerhard und Herta Reimer zur Feier anlässlich ihres 60. Hochzeitstages. Auch Dessaus amtierender Sozialdezernent Bernd Wolfram war unter den Gratulanten und wünschte dem Paar im Namen der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt alles Gute. **Fotos: Hertel**

Sieben Jahre im Auftrag der Senioren



Rosel Schimkat, die sieben Jahre das Ehrenamt der Seniorenbeauftragten inne hatte, wurde am 26. September feierlich verabschiedet. In ihrer Amtszeit setzte sie sich mit großem Engagement für die älteren und schwächeren Menschen unter uns ein. Bernd Wolfram, amtierender Sozialdezernent, überreichte ihr dafür die Rathausmedaille

Foto: Hertel

Behindertenbeauftragter verabschiedet



Auch Erhard Siebert (re.), der sieben Jahre als Behindertenbeauftragter der Stadt Dessau tätig war, wurde im September offiziell verabschiedet. Der amtierende Sozialdezernent, Bernd Wolfram, dankte ihm noch einmal für seine engagierte Arbeit und überreichte auch ihm die Rathausmedaille der Stadt Dessau-Roßlau.

Foto: Sauer

Jahresabrechnung 2007 Ablesung der Wasserzähler

Für die Jahresabrechnung 2007 werden für alle Verbrauchsstellen im Versorgungsgebiet der Ortsteile Roßlau, Meinsdorf, Streetz und Mühlstedt die Zählerstände als Grundlage für die Jahresverbrauchsabrechnung ermittelt. Dazu wird in der Zeit vom **12. November bis 31. Dezember 2007** (Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-15 Uhr) eine Stichtagsablesung durchgeführt. Die Ableser können sich als Beauftragte der ROWA GmbH ausweisen.

Wir bitten Sie, den Zugang zum Wasserzähler zu gewährleisten. Bei Abwesenheit werden wir eine Karte hinterlegen, die Sie bitte umgehend der ROWA GmbH übersenden.

Wassergeld wird nicht kassiert.

Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Roßlau mbH (ROWA), Postfach 400210, 06855 Roßlau, Tel. 034901/6410

Service-Informationen

Arztbereitschaft und Apotheken-Notdienst in Dessau-Roßlau:

Bereitschaftszeiten für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte an Wochenenden, Feiertagen und nach Feierabend sowie Apotheken-Notdienste zu erfragen bei der Leitstelle der Berufsfeuerwehr unter der kostenlosen **Notfallnummer 112 oder unter der Tel.-Nr. 0340 / 8505040.**

Havariedienst in Dessau-Roßlau

Im Falle einer häuslichen Havarie (Gas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Schlüsseldienst) erreichen Sie unter der **Rufnummer 0340 / 899-2000** die Störungsstelle der DWV Stadtwerke.

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 24. November 2007.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 14. November 2007 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 15. November 2007 (12 Uhr)**

Stadtrat und Ausschüsse im November

Stadtrat:

28. November 2007, 16.00 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt:

13. November 2007, 16.30 Uhr

Haupt- und Personalausschuss:

15. November 2007, 16.30 Uhr

Gesundheit und Soziales:

27. November 2007, 17.00 Uhr

Finanzen:

29. November 2007, 16.30 Uhr

Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus:

7. November 2007, 16.30 Uhr

Jugendhilfe:

20. November 2007, 16.00 Uhr

Städtisches Klinikum:

1. November 2007, 17.30 Uhr

Anhaltisches Theater:

8. November 2007, 16.30 Uhr

Kultur, Bildung und Sport:

14. November 2007, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner, Stadtratsvorsitzender



Termine der Ortschaftsratsitzungen/ Bürgersprechstunden im November 2007

OR Kleinkühnau

Amtshaus, Amtsweg 2
15.11., 17.30-18.00 Bürgersprechstunde, ab 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Kleutsch

Bürgerhaus, Zum Hofsee 2
06.11., 17.30 Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mildensee

Landjägerhaus, Oranienb. Str. 14a
13./27.11., 17.00-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 20.11., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Waldersee

Rathaus, Horstdorfer Straße 15b
27.11., 18.30 Uhr Bürgersprechstunde, 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Brambach

„Elbterrassen“ Brambach
14.11., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Roßlau

Rathaus Roßlau, Am Markt 5
29.11., 17.30 Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Rodleben

Gemeindezentrum „Haus Elbe-land“, Steinbergsweg 3
21.11., 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Großkühnau

Rathaus, Brambacher Straße 45
13.11., 17.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Kochstedt

Rathaus, Königendorfer Straße 76
07.11., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Sollnitz

Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 12
05.11., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Mosigkau

Grundschule, Chörauer Straße
26.11., 17.00-17.30 Uhr Bürgersprechstunde, ab 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Meinsdorf

Ganztagsschule, Lindenstr. 10-14
23.11., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mühlstedt

Gaststätte Kleßen, Dorfstraße 45
01.11., 19.30 Uhr OR-Sitzung
07.11., 19.00 Uhr Bürgersprechstunde im Kohlenschachtweg 1b

OR Streetz/Natho

Vereinshaus Streetz, Alte Dorfstr.20
12.11., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OBR Törten

Rathaus, Möster Straße 9
28.11., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OBR-Sitzung

Die Sitzungen sind öffentlich. Sollten sich die Tagesordnungen ändern, werden diese im Schaukasten des jeweiligen OR öffentlich bekannt gemacht.

Klinikum lädt zur Weihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr laden die Leitung und der Personalrat des Städtischen Klinikums Dessau ihre ausgeschiedenen Altersrentner und Vorruhestandler

**am Samstag, 1. Dezember,
um 15.00 Uhr**

zur Weihnachtsfeier in die Cafeteria ein.

Um Teilnahmeanmeldung bis zum **26. November 2007** (Personalrat, Tel. 0340/5011406) wird gebeten.

Seniorenvertretung Dessau trifft sich

Die Gesamtvertreterversammlung der **Seniorenvertretung** Dessau trifft sich am **26. November**, um 14 Uhr im Krötenhof zur letzten Beratung im Jahr 2007.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Jahresrückblick 2007 sowie der Arbeitsplan des Jahres 2008 sowie erste Vorstellungen über die Seniorenmesse und -woche 2008.

Bei Kaffee und Kuchen wird dieser Nachmittag ausklingen.

Um zahlreiches Erscheinen aller Vertreter und Stellvertreter wird gebeten.

Ölmühle e. V.

Vierter traditioneller chinesischer Tag

Am Samstag, 10. November, findet von 10 bis 13 Uhr der nächste traditionelle chinesische Tag statt. Interessante Aspekte der fernöstlichen Lebensweise werden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen nähergebracht. So erläutern und zeigen zwei Physiotherapeutinnen den Teilnehmern Rücken- und Entspannungsübungen unter asiatischem Aspekt. Hierfür wird gebeten, eine kleine Decke mitzubringen.

Training der Gerhinfunktionen mit Tangram, dem traditionellen Legespiel aus China, steht auf dem weiteren Programm ebenso wie die asiatische Falte Kunst Origami.

Ikebana als asiatische Blumenstecktechnik kann erlernt werden und das ab 2,50 Euro pro Gesteck.

Für 0,50-2 Euro werden Platzdecken mit wunderschönen Motiven oder 3-D-Karten gestaltet.

Und was wäre dieser Tag ohne ein zünftiges Wok-Essen, welches zum Kostenpunkt von 4 Euro gemeinsam gekocht und dann als Mittagessen verpeist werden kann.

Interessenten melden sich bitte bis zum **7. November** in der Ölmühle, Hauptstraße 108a in Roßlau oder unter der Tel.-Nr. 034901/54397.

Gymnasium Philanthropinum Wiedersehenstreffen

Alle Förderer und Freunde der Schule, alle ehemaligen Schüler und Lehrer sind herzlich eingeladen.

Wann?

27. Dezember 2007, 10:00 bis 13:00 Uhr

Wo?

Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2

Was erwartet Sie?

10:00 Uhr

Eröffnung in der Aula

ab 10:00 Uhr

Besichtigung der Schule

ab 10:30 Uhr

Gespräche, Gespräche, Gespräche ...

Beachten Sie die aktuellen Aushänge im Foyer.

Herzlich eingeladen sind auch die Ehemaligen des Europa- und des Fürst-Franz-Gymnasiums.

Jahrgang 1997 aufgepasst:

Retten Sie Ihre Abiturklausuren vor der Vernichtung. Frau Dannenberg und Frau Zeppernick halten diese für Sie bereit.

Die Schulleitung

Der Förderverein

Erleben Sie mit uns

"Die bunte Kinderwelt"



aus dem Künstleratelier
vom Hort der KITA „Fuchs und Elster“.
Unsere Ausstellung beginnt
am Montag, den 22. Oktober 2007,
im Roßlauer Rathaus und
wird bis Ende November zu besichtigen sein.

Jugendamt

Jugendfilmtage in Dessau-Roßlau

Endlich ist es so weit. Nach fast einjähriger Planung und Vorbereitung finden am 8. und 9. November 2007 die Jugendfilmtage „Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier“ in Dessau-Roßlau statt. Rund 40 Personen aus 16 Institutionen haben über Monate diese Aktion vorbereitet. An zwei Vormittagen werden im UCI-Kino in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und dem Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau drei Filme zu diesem Thema gezeigt. Jede Schule und jede Klasse konnte sich für einen Wunschfilm anmelden. Zur Auswahl standen: „Das Jahr der ersten Küsse“, „28 Tage“, „Hand in Hand“, „Jargo“ und „Heimattfilm“.

Doch das ist längst nicht alles! Vor und nach den Filmen gibt es jede Menge Spiel und Spaß zum Thema Prävention. Bei einem Rauschbrillenparcour, einer Würfelsäule, einem Würfelspiel oder einem Fahrtrainer darf man aus-

probieren, wie man unter Alkoholeinfluss reagieren würde, bevor man sich in einer Lounge ausruht oder einen alkoholfreien Cocktail probiert. Unterstützt werden diese Aktionen u. a. durch den Präventionsrat, das Gesundheitsamt, der Anhaltischen Landesbücherei, das Polizeirevier sowie durch die drei Krankenkassen DAK, GEK und AOK und den Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt und der Diakonie.

Ein weiterer Partner in der Vorbereitungsrunde ist das Umweltbundesamt. Hier findet am 5.11., ab 15:00 Uhr eine große Eröffnungsparty für die Jugendfilmtage statt. Interessierte sind nicht nur dazu herzlich eingeladen, sondern auch für den 6.11. in die Anhaltische Landesbücherei, wo der Medienwettbewerb „Dunst und Dusel“ gezeigt wird. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich noch Informationen im Jugendamt bei Frau Thielemann, Tel. 0340-2041951, holen.

Wasserball



Wir suchen Nachwuchs !

Was brauche ICH, um eine Muldekrabe zu werden?

- W**asser lieben
- A**lter zwischen 8 und 13 Jahren
- S**chwimmen können („Seepferdchen“)
- S**port cool finden
- E**inen starken Willen haben
- B**eisen mögen (Turniere, Trainingslager...)
- B**all spielen interessant finden
- A**uch mal verlieren können
- L**angeweile doof finden
- L**ust im Team zu spielen

Dann bist Du bei uns richtig!

Meld Dich doch einfach mal zum Probetraining an (Frau Müller: 0162/5785979) oder schau uns beim Trainieren zu.

Probetrainingszeit:
samstags : 15:00 Uhr - 17:00 Uhr (Südschwimmhalle)

Die Jugendmannschaft trainiert:
Dienstag: 18:45 - 20:00 Uhr
Freitag: 18:15 - 20:00 Uhr
Samstag: 15:00 - 17:00 Uhr

Amt für Ordnung und Verkehr

An Feiertagen ist nicht alles erlaubt

Das Amt für Ordnung und Verkehr weist mit Blick auf die in den Monaten November und Dezember bevorstehenden Feiertage auf gesetzlich geregelte Einschränkungen hin. Nach § 5 des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage des Landes Sachsen-Anhalt (FeiertG LSA) unterliegen folgende Feiertage einem erhöhten Schutz: der Volkstrauertag (vorletzter Sonntag vor dem 1. Advent), der Buß- und Betttag, der Totensonntag (letzter Sonntag vor dem 1. Advent), der Heiligabend.

An diesen Tagen sind neben den Einschränkungen des § 4 FeiertG LSA (Verbot von Veranstaltungen in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Einrichtungen, die geeignet sind, den Hauptgottesdienst zu stören) zusätzlich untersagt:

1. Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
2. öffentliche sportliche Veranstaltungen sowie
3. alle sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, außer, wenn sie der Würdigung des Feiertages oder der Kunst, Wissenschaft oder der Volksbildung dienen und auf den Charakter des Tages Rücksicht nehmen.

Das „Veranstaltungsverbot“ in Gaststätten wird sehr eng ausgelegt und ist tatsächlich so zu verstehen, dass alles, was über das Verabreichen von

Speisen und Getränken hinausgeht, untersagt ist. Vom Verbot erfasst werden insbesondere Musik- und Tanzveranstaltungen, aber auch das Angebot von dem Vergnügen dienenden sportlichen oder unterhaltenden Leistungen, wie der Betrieb von Bowling- oder Kegelbahnen.

Somit ist es auch den so genannten Bowling-Centern nur erlaubt, den reinen gastronomischen Betrieb zu unterhalten, ohne weitere Leistungen anzubieten oder zu erbringen.

Der Betrieb von Spielhallen fällt unter das Verbot nach Pkt. 3.

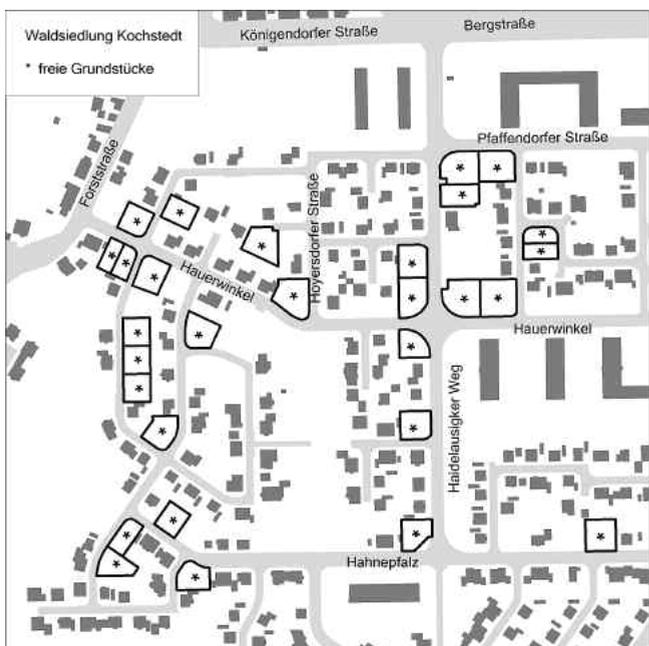
Diese Einschränkungen gelten für den Volkstrauertag, den Buß- und Betttag und den Totensonntag jeweils ab 5 Uhr und für den Heiligabend ab 16 Uhr.

Auch wenn der Buß- und Betttag seit 1995 kein staatlich anerkannter Feiertag mehr ist, so untersteht er nach wie vor als kirchlicher Feiertag dem erhöhten Schutz.

Hinsichtlich des Betriebes von Auto- waschanlagen und der Öffnung von Videotheken verweisen wir darauf, dass dies an staatlich anerkannten Feiertagen, an Sonntagen, die zugleich staatlich anerkannte Feiertage sind, sowie am Volkstrauertag und Totensonntag gemäß § 3 Abs. 3 und 4 FeiertG LSA nicht erlaubt ist.

Eine Zuwiderhandlung stellt gem. § 10 FeiertG LSA eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis zu 1.500,00 Euro bedroht ist.

Waldsiedlung Dessau-Kochstedt bietet noch freie Baugrundstücke



erstellt: Stadt Dessau-Roßlau, Vermessungsamt

Sie möchten kostengünstig ein Grundstück erwerben? Die Stadt Dessau-Roßlau bietet in der Waldsiedlung in Dessau-Kochstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mosigkauer Heide, Baugrundstücke in den Bauabschnitten A 2 und C zum Verkauf an. Schon ab 57,00 Euro/qm können Sie eine voll erschlossene Parzelle zwischen 350 qm und 900 qm erwerben und sofort bebauen. Auch Doppelhäuser und Häuser im Bungalow-Stil sind realisierbar. Interessenten wenden sich bitte an das Amt für Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, Zimmer 402, Telefon 204-2226.

Stille Tage im November

Totensonntag, am 25.11.2007

© Maja Dumai / PIXELIO



Tag + Nacht ☎ 61 71 09

Gropiusallee 32 • 06846 Dessau

2598/10-43-07

Totensonntag im Kirchenjahr

Entstehung

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, jährlich den letzten Sonntag des Kirchenjahres als allgemeinen Feiertag zur Erinnerung an die Verstorbenen zu begehen. Dieser Feiertag wurde schnell von anderen Landeskirchen übernommen. Der Totensonntag ist in gewisser Weise das evangelische Gegenstück zur Feier von Allerseelen. In ihm kommt offensichtlich ein tiefes menschliches Bedürfnis zum Ausdruck.

Bräuche

Am Totensonntag ist es üblich, die Friedhöfe zu besuchen und die Gräber zu schmücken. So wird an diesem Gedenktage der Entschlafenen aber auch auf die Auferstehung der Toten hingewiesen. Denn die Bibel enthält die Botschaft, daß am Ende aller Tage Jesus als Richter der Lebenden und der Toten erscheint. In den Gottesdiensten

2598/10-43-07

2598/10-43-07

bitten wir in den Gebetstexten (Offb 21, 1-7 und Mt 25, 1-3) um das Kommen Christi und des Reiches Gottes. Als Lied wird oft „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ gesungen.

Namen

Im Laufe der Geschichte hat der letzte Sonntag des Kirchenjahres unterschiedliche Namen getragen, weil er eine so vielfältige und gewichtige Botschaft zu bringen hat:

Totensonntag - Der Tod ist für uns die erkennbare äußerste Grenze unseres Lebens, das letzte im Leben eines Menschen.

Ewigkeitssonntag - Man erlebt dankbar jeden Tag des Lebens und will sich damit trösten, wenn die Angst vor dem Sterben über uns kommt.

Sonntag vom jüngsten Gericht - Man wird an das letzte Wort Gottes erinnert, das er über unser Tun und Lassen sprechen wird.

Christkönigsfest - Man erinnert an die Macht und die Herrlichkeit Jesu Christi.

Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Einmal wird der letzte Tag unseres Lebens sein. Der vor uns liegende Lebensweg wird täglich kürzer: „Heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens“

Quelle: Gesamtschule Ehringhausen, Christliche Feiertage (Totensonntag)



2598/10-43-07

Anhaltiner Bestattungshaus und Trauerhilfe

...hilft Ihnen sofort, zuverlässig und zu fairen Preisen
Fr. M. Golibzuch

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Übernahme sämtlicher Formalitäten
- Überführung im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht Bereitschaftsdienst – Hausbesuch auf Wunsch jederzeit möglich

Tel.: 0340/661 0354

Köthener Straße 9 – 06847 Dessau



die Baumschule

An der Elbe 8
Dessau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- Bau von Kläranlagen

Inh. G. Johannes e.Kfm.

Steinmetzmeister Horst Sommerlatte



seit 1989

- Steinmetzarbeiten, Grabmalarbeiten
- Stufen, Fenster- u. Sohlbänke aus Granit/Marmor
- Geschenkartikel aus Marmor/Speckstein

06847 Dessau-Alten, Uthmannstr. 6

☎ (03 40) 51 34 07 Fax (03 40) 5 19 69 54

2598/10-43-07



STEINMETZ THIEME

KURT THIEME STEINMETZMEISTER
ANERKANNTER KUNSTHANDWERKER
MARIO THIEME STEINMETZMEISTER
RESTAURATOR IM HANDWERK



DESSAU
TEMPELHOFER STRASSE 46
TEL. 0340/8 58 20 41 FAX 8 58 20 45

DESSAU
AM ZENTRALFRIEDHOF
TEL./FAX 0340/61 71 98

ROSSLAU
MAGDEBURGER STR. 83 A
TEL./FAX 034901/8 59 09

**Grabmale - Restaurierung
Treppen - Fußböden - Bäder - Küchenarbeitsplatten**

2598/10-43-07



Stille Tage im November

Totensonntag, am 25.11.2007

© Maja Dumat / PIXELIO

Gedenktage für Verstorbene

Jährliche Gedenktage für Verstorbene - seien es Märtyrer, Heilige oder „Normalsterbliche“ - gab es bereits im antiken Christentum. Seit dem 9. Jahrhundert hat dieses Gedenken ein festes Datum: Allerheiligen wird am 1. November begangen. 998 legte dann Odilo von Cluny die Allerseelenfeier für den 2. November fest, die Mönche von Cluny verbreiteten das Fest im 11. Jahrhundert, in Rom wurde es erstmals im 14. Jahrhundert gefeiert. An beiden Tagen wird der Verstorbene gedacht - mit verschiedenen Schwerpunkten. An Allerheiligen stehen - der Name sagt es - alle Heiligen (Märtyrer) im Mittelpunkt. Anno 835 wurde Allerheiligen in diesem Sinne von Papst Gregor IV. eingeführt. An Allerheiligen werden auch die Gräber auf den Friedhöfen von den Angehörigen geschmückt, bei Katholiken wird das „Seelenlicht“ entzündet, das auch noch am darauffolgenden Allerseelentag leuchtet. Damit leitet Allerheiligen allerdings bereits über zu Allerseelen.

Denn an Allerseelen steht die Hilfe der Lebenden für die Verstorbenen im Zentrum. Folgenreich war in diesem Zusammenhang der Armseelenkult. Dieser Kult wurde durch die von einigen Kirchenvätern vertretene und vom Trienter Konzil bestätigte Auffassung gefördert, die Seelen Verstorbener, die vor Gottes Gericht bestanden hätten, seien vor ihrer Aufnahme in den Himmel an einem Ort der Reinigung (Purgatorium, Fegfeuer). Die Lebenden könnten den Toten durch Armseelenspenden helfen: Messopfer, Gebete, Opfer und Fasten. Eben diese „Pfleger der Seelen“ in Form von „Seelgerätestiftungen“, die Hilfe der Lebenden für die Verstorbenen, deren endgültige Erlösung durch „gute Werke“ befördert werden sollte, konzentrierte sich auf Allerseelen. Die Reformatoren hatten mit beidem Mühe: Mit der Heiligenverehrung im Speziellen, und mit dem Totenkult im allgemeinen. Daraus ergibt sich eigentlich

schon, dass weder Allerheiligen noch Allerseelen Chancen hatten, in den reformierten Festtagskalender aufgenommen zu werden.

Für lange Zeit galt in protestantischen Gebieten vielmehr die Devise aus Matthäus 8, 22: „Lass die Toten ihre Toten begraben...“. - Jedes Risiko des Totenkults wurde ausgeschaltet, ein spätes Echo dieser Todesaustreibung gibt die reformierte Zürcher Kirchenordnung, die noch heute die Aufbahrung eines Sargs in der Kirche verbietet.

Seit dem 19. Jahrhundert gibt es aber auch in protestantischen Gebieten stärkere gegenläufige Bewegungen. So entwickelte sich in Deutschland die Tradition des Totensonntags, der am letzten Sonntag im Kirchenjahr gefeiert wird, bevor mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr beginnt. Das Datum ist nicht zufällig gewählt: Es bezeichnet zum einen das Ende, das Unwiederbringliche eines abgeschlossenen Zyklus. Indem auf dieses Ende aber der Advent, der von Gott gesetzte Neuanfang folgt, wird auch der Glaube veranschaulicht, dass der Tod nicht das letzte Wort ist.

Dieser Totensonntag gelangte - zumeist unter dem Namen „Ewigkeitssonntag“ - im Laufe des 20. Jahrhunderts auch in die reformierte Schweiz. Häufig werden im Gottesdienst die Namen aller Gemeindeglieder verlesen, die im Verlaufe des (Kirchen-)Jahrs gestorben sind. Empfohlen ist zudem eine Fürbitte für die Verstorbenen. Im Anschluss an den Gottesdienst begibt sich die Gemeinde auf den Friedhof. - Im übrigen hält der Brauch, an Allerheiligen Lichter auf die Gräber zu stellen, auch in reformierten Friedhöfen Einzug.

Quelle: „Spotlights“ der Zürcher Landeskirche Allerheiligen

Grünanlagenpflege und Umwelttechnik Rodleben



- Pflasterarbeiten
- Rasenarbeiten
- Gartengestaltung
- Zaunbau und -reparatur
- Grünpflege
- Baum- und Gehölzschnitt

Inhaber: Kurt Maronn
Brambacher Weg 10 · Rodleben / Stadt Dessau
Tel. 03 49 01/8 25 44 · Fax 03 49 01/8 25 48

2598/10-43-07

Wenden Sie sich in allen Fragen einer Bestattung vertrauensvoll an uns.



BESTATTUNGSMUSEUM O. BESCH

INH. GABRIELE WAGENKNECHT

Tag + Nacht ☎ 22 000 66

Albrechtsplatz 9 · 06844 Dessau
Feierhalle im Haus
www.bestattungen-besch.de

2598/10-43-07



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen,
Bestattungsvorsorgeregungen



Tag und Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- und Feiertagen

Berliner Straße 44
06862 Roßlau/Elbe
☎ (03 49 01) 89 50

Lärchenstraße 8
06869 Coswig/Anhalt
☎ (03 49 03) 6 29 96

2598/10-43-07

Gleichstellungsbeauftragte

Ausstellung Dessau-Roßlauer Künstler

Die Dessau-Roßlauer Künstler Andreas Dymke und Stefan Lange laden zu einer Gemeinschaftsausstellung ein, die vom **07. November 2007 bis zum 08. Januar 2008** im Kleinen Foyer des Dessauer Rathauses (vor Raum 185) gezeigt wird. Die Eröffnung findet am 06. November 2007, um 17:00 Uhr statt.

Zu sehen sind abstrakte als auch fotorealistische Arbeiten, die mit Acrylfarbe, Bleistift, Kohle, Kreide oder Sprühlack gestaltet wurden.



Jugendamt

Wanderausstellung zur Lebenssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

In der Zeit vom 30. Oktober bis zum 8. November 2007 wird in der Berufsbildenden Schule III ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit e. V. mit dem Titel **„anders? cool!“**

durchgeführt. Kooperationspartner vor Ort sind die Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis und das Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist die multimediale Wanderausstellung „anders?cool!“, die sich an zugewanderte und einheimische Jugendliche richtet. Sie soll anders, sie soll cool sein und Sorgen, Freuden und Hoffnungen der Jugendlichen widerspiegeln. Authentische Bild- und Textmaterialien machen die Wanderausstellung glaubwürdig und lebendig. Musik- und Sprachbeispiele, verschiedene Filme und computergestützte Quizspiele sind interaktive Elemente und sprechen die Jugendlichen besonders an.

Mit der Berufsbildenden Schule III (Chaponstraße) wurde bewusst ein Ausstellungsort gewählt, an dem Jugendliche lernen, die eine intensive Unterstützung bei der Gestaltung ihrer Lebensplanung benötigen. Parallel zur Ausstellung werden hier über den gesamten Zeitraum Veranstaltungen angeboten, welche die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen stärken.

Die Ausstellung ist für alle Interessierten vom **5. bis zum 8. November**

2007, von 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. am Vormittag nach Vereinbarung zu besichtigen.

Bestandteil der Ausstellung ist eine Lesung mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer am **30. Oktober 2007**, 19.00 Uhr, in der Berufsbildenden Schule III (Chaponstraße), zu der wir alle Dessau-Roßlauer recht herzlich einladen. Der Eintritt beträgt für alle 5 Euro, telefonisch können Karten ab dem 17. Oktober 2007 unter der Telefonnummer 0340/6612713 reserviert werden.

Nähere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie: beim Jugendmigrationsdienst der Stiftung Ev. Jugendhilfe, Florian Schulze, 0340/6612713, migra@stejh.de und im Jugendamt, Frau Bergmann, 0340/2042751, astrid.bergmann@dessau-rosslau.de



Der bekannte Schriftsteller Wladimir Kaminer lädt zu einer Lesung ein.

Gleichstellungsbeauftragte

Frauenherzen schlagen anders

Der Dessau-Roßlauer Stadtfrauenrat wird in der Novemberberatung das Thema „Frauen und Gesundheit“ in den Vordergrund stellen. Dazu konnte als kompetenter Partner die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt (LVG) gewonnen werden. „Das Herz ist der Motor unseres Körpers, dennoch schenken wir ihm weniger Aufmerksamkeit, als wir sollten. Herzinfarkt und chronisch ischämische Herzkrankheiten können jeden treffen und machen gerade vor Frauen nicht Halt. Das beweisen u.a. die aktuellen Statistiken des Landes, wonach 58,8 % der Frauen gegenüber 41,7 % im Jahr 2005 an Herz-Kreislauferkrankungen verstorben sind. Die Geschlechtsspezifität spielt dabei eine entscheidende Rolle, denn Frauenherzen schlagen anders!“

Dazu bietet Frau Melanie Kruck von der LVG folgendes an:

- 30-minütigen Vortrag „Frauenherzen schlagen anders“ zu Anatomie, Risikofaktoren, Symptomatik von Herzinfarkt sowie Präventionsansätze
- anschließende Erfassung medizinischer Parameter der TeilnehmerInnen (freiwillig): BMI, Körperfettanteil, Bauchfettmessung, Kohlenmonoxidanteil der Ausatemluft
- Test zum Herzinfarktrisiko und Nikotinabhängigkeit
- Informationsmaterialien

Alle am Thema „Herzgesundheit“ Interessierten sind am Montag, 19. November 2007, 16:30 Uhr ganz herzlich in das Sozial- Kulturelle Frauenzentrum in der Törtener Straße 44 eingeladen.

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Anlaufstelle für viele Hilfesuchende

In der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, dessen Träger die ASG Dessau e.V. ist, melden sich immer mehr Menschen, die Hilfe und Rat suchen. Es handelt sich hierbei um Menschen, die seelische oder andere krankheitsbedingte Probleme zu bewältigen haben. Die Kontaktstelle hilft bei der Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen, bei Bedarf auch bei Neugründungen von Gruppen, bei organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen. Sie schreibt Einladungen, kümmert sich um die Beantragung finanzieller Mittel beim Land, der Stadt und bei den Krankenkassen. Sie organisiert Räume, Fachvorträge und Veranstaltungen. Einige Gruppen treffen sich regelmäßig zu speziellen Gymnastik-Kursen, die von Therapeuten geleitet werden.

In den Selbsthilfegruppen treffen die Hilfesuchenden auf Gleichgesinnte. Dort stehen offene Gespräche und die wechselseitige Hilfe Betroffener untereinander durch Erfahrungs- und Informationsaustausch im Mittelpunkt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine finanzielle Unterstützung erfahren die Gruppen durch das Land, die Stadt und die Krankenkassen, wodurch besondere Projekte ermöglicht werden und der Unkostenbeitrag für jedes Gruppenmitglied erschwänglich bleibt.

Seite einigen Jahren stellen wir fest, dass am häufigsten zu den Gruppen

„Depression und Angst“ und „Osteoporose“ nachgefragt wird.

Die Kontaktstelle regt auch bei neuen Problematiken die Neugründung von Selbsthilfegruppen an. Damit eine solche existieren kann, spielt jedoch auch die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit eine große Rolle. Diese trägt dazu bei, seine eigene Persönlichkeit zu stabilisieren. Auch sind wir als Kontaktstelle Dessau-Roßlau bemüht, die Selbsthilfegruppen des neuen Einzugsgebietes ausfindig zu machen und ihnen unsere Unterstützung anzubieten.

Folgende Selbsthilfegruppen werden

derzeit von der Kontaktstelle betreut:

Angehörige von Alzheimerkranken, Schlaganfall, Ataxie, Angehörige von Essgestörten, Arbeitslos mit psychischen Problemen, Angehörige psychisch Kranker, Psychose, Psychosomatische Erkrankung, Depression und Angst, Blinden- und Sehbehindertenverband, Schwerhörige und Tinnitus, Kreativzirkel des Bundes Körperbehinderter Bürger, Club ohne Schranken, Morbus Bechterew, Multiple Sklerose, MS aktiv und Beruf, Osteoporose, Rheuma-Liga, Parkinson, Restless Legs, Poliomyelitis, Schmerz, Hyperaktives Kind, ILCO, Kehlkopfkrebs, Frauen nach Krebs, Krebs, Diabetes, Dialyse/Nierentransplantierte

Kontaktadresse:
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Eduardstraße 31, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.-Nr. 0340/213200

Präsentation auf der Expo Real

Gemeinsam mit der Stadt Dessau-Roßlau hat die Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH vom 08.-10.10.07 auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt das Industrie- und Gewerbegebiet „Flugplatz Dessau“ und weitere Ansiedlungsflächen der Region präsentiert. Zu den drei Messetagen der Expo Real, Europas größter Messe für Gewerbeimmobilien- und -flächen, kamen über 23.800 Fachbesucher aus 77 Ländern, um sich bei den 1.823 Ausstellern über die gesamte Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft zu informieren.

„Bei uns können Sie gut landen“ war das Motto, unter dem Beata Kirchner, Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau, und Thomas Wetzel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH, die Vorzüge eines Engagements für mögliche Investoren auf dem Gewerbe- und Industriegebiet „Flugplatz Dessau“ im Rahmen einer Präsentation vor internationalem Fachpublikum anpriesen. „Gerade für großflächige Investitionen bietet der Flugplatz Dessau mit seiner

größten zusammenhängend vermarktbar Fläche von ca. 57 ha optimale Voraussetzungen, nahezu ein Alleinstellungsmerkmal in Sachsen-Anhalt. Aber auch günstige Grundstückspreise, hervorragende infrastrukturelle und verkehrstechnische Erschließung, kurze Verwaltungs- und Entscheidungswege und Höchstförderersätze sind nicht zuletzt Vorteile für Investoren, die auch die bereits vor Ort angesiedelten Unternehmen zu schätzen wussten, so Beata Kirchner.

„Die Expo Real ist eine große Kontaktbörse. Viele Projektentwickler sind deshalb vor Ort, die für Investoren einen geeigneten Platz für zukunfts-trächtige Entwicklungen suchen“, erläutert Thomas Wetzel, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH. „Werbung für unsere Region machen und Kontakte knüpfen ist dabei das wichtigste Ziel. In München jedoch konkrete Verträge abzuschließen, ist eine zu hohe Erwartung. Es geht darum, Interesse zu wecken, Informationen und Visitenkarten auszutauschen. Im günstigsten Fall verabredet man sich für ein intensives Gespräch mit einem Besich-

tigungstermin in der Region.“, so Wetzel.

Die Resonanz nach den drei Messetagen war sehr positiv, in zahlreichen Gesprächen wurden Interessenten über die guten Ansiedlungsbedingungen in der Region Anhalt informiert, die neben hervorragend ausgebauten Industrie- und Gewerbeflächen in güns-

tiger Lage und zu günstigen Preisen auch über eine Vielzahl so genannter „weicher Standortfaktoren“ verfügt, wie beispielsweise die einzigartige Dichte von vier Stätten des UNESCO-Welterbes, oftmals nicht unerheblich für eine Standortscheidung.

Weitere Informationen zur ExpoReal unter www.exporeal.net.



Warben für den Standort „Flugplatz Dessau“: Thomas Wetzel (li.) und Beata Kirchner (re.)

Roßlauer Schifferverein 1847 e. V.

160 Jahre Schifffahrtstradition auf der Elbe

Der RSV 1847 e.V. wurde 2007 160 Jahre alt und möchte sich allen Bürgern in Dessau-Roßlau vorstellen.

Der Verein vertritt seit 160 Jahren Schifffahrtstradition auf der Elbe. In den Jahren 1900 bis 1930 gab es 14 bis 50 Schiffseigner und ca. 400 Personen übten den Beruf des Schiffers in Roßlau aus. Hervorgegangen ist der heutige Schifferverein 1847 e. V. aus drei Vereinen, deren Tradition er sich verpflichtet fühlt. Neben den Traditionen setzt sich der Verein auch heute für die Belange der Schifffahrt auf der Elbe ein. Schifffahrt und Naturschutz müssen nichts Trennendes sein.

Der Verein stellt sich folgende Aufgaben:

- Fortsetzung von Schifffahrtstradition
- Gestaltung von Schifffahrt auf der Elbe bei gleichzeitigem Erhalt der Elbauen
- Mitgestaltung des traditionellen Heimat- und Schifferfestes Roßlau

- Betreuung und Gestaltung des Schifffahrts- und Schifffahrtsmuseums Roßlau
- Betreuung des Schiffsanlegers Roßlau

- Verbindung zu Vereinen in der Region und der Bundesrepublik, die gleiche Interessen haben
- Geselligkeit, Ausrichten von Schifferbällen, Knotenabende, Bowlingtreffs und vieles mehr

Der RSV 1847 e. V. steht allen Bürgern offen, die die Statuten des Vereins akzeptieren und sich an den Aufgaben beteiligen möchten. Interessenten melden sich im Schifffahrtsmuseum Roßlau, Clara-Zetkin-Straße 30c.

Öffnungszeiten des Schifffahrtsmuseums Roßlau:

Jeden Dienstag 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, jeden 3. Sonntag im Monat 14-17 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung 034901/84824, 034901/86050
Eintrittspreise: Erwachsene 1 Euro, Kinder 0,50 Euro

6. Herz- und Diabetikertag

**in der Dessauer Marienkirche am 14. November
von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr**



13:00 Uhr Eröffnung

13:30 Uhr Fachvortrag
Herr CA Dr. med. Zouboulis

Thema „Diabetes mellitus-
Achten Sie auf Ihre Haut“

15:00 Uhr Fachvortrag
Frau Dr. med. Rybak
Herr OA Dr. med. Herrmann

Thema „Die koronare Herzkrankheit:
Wann medikamentöse Therapie,
wann Stents, wann Herz-OP?“

Vielfältige Service- und
Informationsangebote:

- Blutdruckmessung
- Körperfettmessung
- Selbstbestimmung des Quick-
INR-Wertes
- Blutzuckermessung
- Messung der Vitalkapazität
- Ernährungsberatung
- Fußdruckmessung
- Tipps zur Fußgesundheit
- EKG-Messung (CardioScan -
Herzporträt)
- Diabetes-Risiko-Test

Mit Unterstützung vieler Aktionspartner und Sponsoren!

Bauen & Wohnen

Planen · Bauen · Einrichten · Wohlfühlen



Wohlfühlboden aus Kork

Für Räume, in denen man gerne barfuß läuft, ist Korkparkett der ideale Bodenbelag. Das aus zerkleinerter und gepresster Korkeichenrinde hergestellte Material leitet kaum Körperwärme ab und verhindert so kalte

Füße. Korkparkett, das wahlweise auch gewachst oder versiegelt werden kann, ist sehr gesundheitsverträglich und in vielen Stärken und Formaten erhältlich.



- Parkett
- Türen
- Innenausbau

Parkettlegermeister www.pti-online.de

Lothar Drebes

Ferd.-v.-Schill-Str. 36
06844 Dessau

Tel. 03 40 / 8 82 31 30
Fax 03 40 / 8 50 88 80

- Parkett, Dielen und Laminat
- Neuverlegung und Aufarbeitung
- PVC, Teppichboden

2598/10-43-07



Haben Sie
Probleme mit Ihrem Dach,
kommen Sie zu uns, wir sind
vom Fach.

**Sandner
Dachbau GmbH**

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau

Tel.: 0340 - 61 36 04
Fax: 0340 - 61 36 05
Funk: 0163 / 61 36040

homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau

Fasadengestaltung

Dachklempnerei

Blitzschutz, Holzschutz

e-mail: sandner.dachbau@t-online.de

2598/10-43-07

Bauen an der Elbaue



Die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH verkauft in reizvoller Auenlandschaft Baugrundstücke mit Grundstücksgrößen zwischen 276 m² und 720 m² in der Elballee für den Bau von Einfamilienhäusern.

Alle Grundstücke sind medientechnisch erschlossen.

Für die Bebauung ist der B-Plan 146 mit den örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung maßgebend.

Die Grundstücke sind besonders geeignet für anspruchsvolle mehrgeschossige Wohnhäuser für 1 und 2 Familien

Ihr Kaufinteresse richten Sie bitte an Frau Baars, Immobilienwirtschaft der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Rauguhner Str. 20 in 06842 Dessau-Roßlau.
Sie erreichen uns ebenfalls unter der E-mail veronika.baars@dwg-wohnen.de

2598/10-43-07

Vorsicht Lösemittel Bei Farben auf die Inhaltsstoffe achten

(djd). Maler- und Renovierungsarbeiten haben Auswirkungen auf das Raumklima, weil Inhaltsstoffe der verwendeten Anstriche zu einem gewissen Prozentsatz in die Raumluft übergehen. Ob dies mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einhergeht, hängt im Wesentlichen davon ab, ob für Lacke und Farben Lösemittel verwendet wurden, die flüchtige organische Verbindungen (FOV) enthalten. Diese können ernsthafte gesundheitliche Schäden verursachen und stehen im Verdacht, Krebs auszulösen.

Selbst wenn der Geruch frischer Farbe längst verflogen ist, können diese Schadstoffe noch immer an die Umwelt abgegeben werden. Für Schlaf- und Wohnräume sollte man daher zu schadstoffarmen Produkten

greifen. Bestes Indiz für das Umweltbewusstsein des Herstellers ist die Rezepturen-Liste. Dabei gilt: Je ungenauer ein Produkt beschrieben ist, desto höher die gesundheitlichen Risiken. Das haben die Hersteller von Bio-Farben nicht nötig, wie der Natur-Farbenhersteller biopin beweist. Auf allen Lackdosen und Farbeimern findet sich eine Volldeklaration der Inhaltsstoffe, wobei die Basis aller Produkte die Natur ist. Zu den Rohstoffen gehören natürliche, pflanzliche Öle und Harze, ungiftige mineralische Pigmente und echtes Bienen- oder Pflanzenwachs. biopin-Farben, die den Vergleich mit konventionellen Qualitätsprodukten nicht scheuen müssen, gibt es bei Obi, Max Bahr und im Online-Shop unter www.biopin.de.



Selbst wenn der Geruch frischer Farbe längst verflogen ist, können herkömmliche Anstriche noch immer Schadstoffe in die Luft abgeben.

Foto: djd / Bio Pin

2598/10-43-07



- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefadertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Aaltholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen

Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte

Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Oranienbaum Tel. 03 49 04/2 11 94-96
Dessau/Anhalt Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19
Halle Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Tel. 03 49 04/2 11 94-96 Fax: 03 40/ 8 82 20 52 Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80

- www.schoenemann-entsorgung.de -

2598/10-43-07

2598/10-43-07

Bauen & Wohnen

Planen · Bauen · Einrichten · Wohlfühlen



Das selbst putzende Haus

Während die eigenen vier Wände für ihre Bewohner Wind und Wetter abwehren, sind sie diesen selbst recht schutzlos ausgeliefert. Deshalb können Fassaden schnell verschmutzen und auf Dauer recht unansehnlich werden.

Eine selbst reinigende Fassadenfarbe kann dafür sorgen, dass keine anstrengende Putzerei nötig ist, um die Schönheit des eigenen Hauses zu erhalten.

An der rauen Mikrostruktur bleiben Schmutz und Wasser kauffast, so dass ein einfacher Regenschauer oder das Abspritzen mit Wasser reichen, um allen Dreck von der Hauswand herunter zu holen.

Professionelle Malerbetriebe benutzen solche Farben schon seit vielen Jahren und haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Bad Düben OT HM, Bungalow

Wfl. 33 m², Grst. 532 m² (PL)
23 T€ + MC

Newland-Immobilien

0176 / 24 32 97 45

2598/10-43-07

Metallbau - Heizung - Sanitär - Schlüsseldienst



- Türen, Tore, Geländer u. Zäune
- Edelstahlverarbeitung
- Sicherheitsanlagen
- Heizung + Sanitärinstallation
- Wartungen und Reparaturen

Kai Timmermann

Oststraße 6 · 06785 Oranienbaum
Tel.: (03 49 04) 2 06 56 · Fax: 2 81 61
Mobil: (01 71) 9 50 75 14

2598/10-43-07

- Öl-, Gas-, Flüssiggasheizungen
- Brennwerttechnik
- Installation von Bädern mit hohem Komfort
- Solartechnik, Regenwassernutzung
- Brunnenbau

Diethardt Barthel

HEIZUNG-SANITÄR

Gohrauer Straße 40 · 06844 D.-Walderssee · ☎ 2 16 14 13

2598/10-43-07

METALLBAU UND HAUSMEISTERSERVICE

Klaus Dieter Hannemann

Wittenberger Str. 26 · 06844 Dessau · Tel./Fax: 0340/2 16 11 49

Funk: 0171/7 02 94 30

Anfertigung und Montage von Instandsetzungsarbeiten aller Art

- Treppen
- Geländern
- Gittern
- Entrümpelung
- Tore
- Garten- und Rasenpflege
- Zäunen

2598/10-43-07



H M T

Holz Montage Team

Thomas Neumann

**Tischlerarbeiten · Modellbau · Glaserarbeiten
Türen · Fenster · Tore · Rolläden
Reparatur-Arbeiten**

Schlagbreite 1, 06842 Dessau
Tel. 0340/5210646 · Fax 0340/5210647
Funk 0178 63 45 052 · E-Mail: hmt-neumann@t-online.de

2598/10-43-07



Sanitär- und Heizungsbau Klaus Ende

Badezimmer von normal bis exklusiv

Öl- und Gasheizung, Brennwerttechnik

Sanitär- und Gasleitungen

Mittelring 73 · 06849 Dessau · Telefon (03 40) 8 50 02 07

2598/10-43-07

Anzeige

Wäre es nicht schön, wenn man auch im Winter eine grüne Oase hätte?



Jetzt ist die richtige Zeit, sich so eine Oase zu schaffen: Bauen Sie einen Wintergarten! Zum einen erweitert er den Wohnbereich ins Grüne hinein, zum anderen ist er ein attraktiver Klima-Helfer fürs Haus, wirkt er doch wie Wärmepuffer zwischen Hausinnerem und Umgebung. Vor allem wenn es im Herbst wieder ans Heizen geht, spielt der Effekt eine Rolle.



Kamine ohne Schornstein werden immer beliebter, erzeugen sie mit der offenen Flamme doch ein behagliches Gefühl, ohne dass man vorher das ganze Haus umbauen muss. Es gibt zahlreiche Modelle dieser sogenannten Möbelkamine. FNB bietet - anders als andere - Kamine auch nach Wunsch an!

FNB-Landsberg

Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg

Seit **20. Oktober 2007**
Neueröffnung Wintergarten- & Kamincenter in der Keramik-scheune Spickendorf (Außengelände)
bis zu **10 % Eröffnungsrabatt**
vom 20.10. - 10.11.07

(01 71) 4 45 51 20

2598/10-43-07

Bauen & Wohnen

Planen · Bauen · Einrichten · Wohlfühlen



Rundum zufriedene Kunden - das ist unsere Qualität



- Neu- und Umbau
- Fassadensanierung
- Betonarbeiten
- Fliesenlegearbeiten

Wir liefern Sand, Kies und Schotter!

Maurermeister

Peter Wettengl

An der Chaussee 4e 06869 Zieko
Tel. 034903 / 62002 Fax 034903 / 62628
Funk: 0172 / 5966930

2598/10-43-07



**Dachdecker GmbH
Wagner**
Meisterbetrieb Innungsmittglied



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art,
Dachbegrünungen und -terrassen, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn,
Zimmererarbeiten (Dachstuhl),
Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28 **06842 Dessau**
Post: Peterholzhang 9a **06849 Dessau**
Tel. 0340/8 54 63 10 Fax 0340/8 54 63 30
Mail: info@dachwagner.de/www.dachwagner.de

2598/10-43-07



Beratung ♦ Planung ♦ Ausführung ♦ Handel

- ♦ Elektroanlagen
- ♦ Datenverkabelung
- ♦ Telefonanlagen einschl. Verkabelung und Wartung
- ♦ Revision ortsfester und ortsveränderlicher Anlagen

Dessau-Kleinkühnau · Hauptstraße 13
Tel.-Nr. 03 40 / 61 96 48 + 66 12 398 · Fax 03 40 / 66 12 399

2598/10-43-07

**KoBa
Kochstedter Bauhof-GmbH**

**Königendorfer Str. 32
06847 Dessau**

- Maurerarbeiten - Neubau und Reparaturen
- Fassadendämmung und Fassadengestaltung
- Wir bauen auch schlüsselfertig

Telefon 03 40 / 51 76 88 • Fax 51 76 68



2598/10-43-07

**BAUGESCHÄFT
ANDREAS LINGNER**

Handwerksmeister

Rehsener Straße 15
06844 Dessau

Telefon/Fax: (0340) 2 16 17 10
Funktelefon: (0172) 8 89 63 09

Putz- und Maurerarbeiten • Trockenbau
Fenster und Türen • Sanierungsarbeiten

2598/10-43-07

Eigenheim-Tipp Türen und Fenster sanieren: der Staat zahlt mit

(djd). Eine neue Tür, und der Staat zahlt mit: Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein, ist aber im Rahmen einer Sanierung zur Verbesserung der Energiebilanz im eigenen Haus möglich. Denn die kfw Förderbank (www.kfw.de) stellt im Rahmen ihres Programms 130 zur CO₂-Gebäudesanierung unter anderem für eine neue Haustür günstige Kredite oder sogar einen Zuschuss bereit. Voraussetzung ist, dass die Neuen einen Wärmedurchgangswert von 2,0 W/m².K oder besser hat. Wer lange Freude an der neuen Haustür haben möchte und keine Lust hat, sie alle paar Jahre zu streichen, sollte zu pflegeleichten Materialien wie Aluminium greifen.

Moderne Formen mit Ganzglasfüllungen oder Kombinationen aus Glas und Metall harmonieren mit moderner Architektur, während zeitlose oder klassisch elegante Eingangstüren eher bei Altbauten oder im Landhaus eingesetzt werden. Alle RAL-Töne sind erhältlich und machen so gut wie jeden Farbwunsch erfüllbar. Natürlich entsprechen die Aluminiumtüren etwa des Herstellers Groke (www.groke.de) den Anforderungen der kfw-Maßnahmen-

pakete. Dafür sorgen z.B. Mehrkammerprofile, rundum ununterbrochene dreifache Dichtungsebenen und passende Bodenschwellen zum Einbauen im Alt- oder Neubau. Die Wärme bleibt drin, während Zugluft ein für allemal ausgesperrt bleibt. Ebenso wie ungebetene Gäste übrigens, denn eine umfangreiche Sicherheitsausstattung macht Einbrechern das Leben schwer.



Wer lange Freude an der neuen Haustür haben möchte und keine Lust hat, sie alle paar Jahre zu streichen, sollte zu pflegeleichten Materialien wie Aluminium greifen.

Foto: djd / Groke Türen und Tore



AHW Bauunternehmen GmbH

Essener Straße 19
Telefon 03 40 / 61 64 23
Telefax 03 40 / 6 61 12 53
06846 Dessau-Ziebigk

- **Neubau, Umbau, Ausbau**
- **Fassaden-Dämmsysteme**
- **Trockenbau**
- **Modernisierung**
- **Fliesenarbeiten**
- **Bauberatung**



2598/10-43-07



Amtsblatt für die Stadt Dessau

– Amtliches Verkündungsblatt –

Dessau, 27. Oktober 2007 · Ausgabe 4/2007 · 1. Jahrgang

Makler- und Bauträgerordnung

Prüfungsbericht/Erklärung für das Jahr 2006

Gemäß § 16 der Makler- und Bauträgerverordnung - MaBV in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1990 (BGBl. I S. 2479), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes zur Umsetzung von Vorschlägen zu Bürokratieabbau und Deregulierung aus den Regionen vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) sind Gewerbetreibende im Sinne des § 34c Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 der Gewerbeordnung (GewO) verpflichtet, die sich aus den §§ 2 bis 14 MaBV ergebenden Verpflichtungen durch einen geeigneten Prüfer prüfen zu lassen. Demnach unterliegt die

- Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über den Erwerb von
 - Anteilscheinen einer Kapitalanlagegesellschaft,
 - ausländischen Investmentanteilen,
 - sonstigen öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die für gemeinsame Rechnung der Anleger verwaltet werden und
 - öffentlich angebotenen Anteilen an einer und von verbrieften Forderungen gegen eine Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft

sowie

- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte und
- die wirtschaftliche Vorbereitung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung

der Prüfungspflicht.

Der Prüfungsbericht für das Berichtsjahr 2006 ist der Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Ordnung und Verkehr, August-Bebel-Platz 16, 06842 Dessau-Roßlau oder unter Postfach 14 25, 06813 Dessau-Roßlau, bis spätestens

31. Dezember 2007

durch den Gewerbetreibenden, der bei der Stadt Dessau-Roßlau ein entsprechendes Gewerbe angezeigt hat (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) oder sich diesbezüglich betätigt, zuzuleiten. Sofern durch den Gewerbetreibenden im Berichtszeitraum keine erlaubnispflichtigen Tätigkeiten im Sinne des § 34c Abs. 1 Nr. 1 b und Nr. 2 GewO ausgeübt wurden, ist anstelle des Prüfungsberichtes eine entsprechende Erklärung (sog. Negativklärung) zum o. g. Termin vorzulegen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass es eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 18 Pkt. 12 MaBV in Verbindung mit § 144 Abs. 2 Nr. 6 GewO darstellt, wenn der Prüfungsbericht/die Erklärung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorgelegt wird.

Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 144 Abs. 4 GewO mit einem Bußgeld bis 5.000,00 Euro geahndet werden.

Allgemeinverfügung zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnung im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA)

Die Stadt Dessau-Roßlau gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

Aufgrund des § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA vom 16. November 2006 wird die Öffnung aller Verkaufsstellen des Stadtgebietes Dessau-Roßlau

am Sonntag, dem 02. Dezember 2007,
am Sonntag, dem 09. Dezember 2007,
am Sonntag, dem 16. Dezember 2007 und
am Sonntag, dem 23. Dezember 2007

jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr erlaubt, sofern nicht die vier möglichen Sonn- und Feiertagsöffnungen überschritten werden.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden.

Der besondere Anlass ist mit dem vom 28. November 2007 bis 23. Dezember 2007 veranstalteten Adventsmarkt gegeben. Der Adventsmarkt auf dem Marktplatz in der Zerbster Straße gewann in Verbindung mit den Adventsmärkten in der Ladenstraße des Rathaus-Centers, in der Marienkirche sowie auf der Wasserburg zunehmend an Attraktivität und verschaffte sich auch über die Region Anhalt hinaus einen wachsenden Bekanntheitsgrad. Resultierend hieraus sind ständig steigende Besucherzahlen zu verzeichnen.

Um dem Versorgungsbedürfnis der Besucher Rechnung zu tragen und gleichzeitig dem Einzelhandel die Möglichkeit zu geben, den Zustrom der Besucher geschäftlich zu nutzen, ist das Offenhalten von Verkaufsstellen vorgesehen.

Es lag im Ermessen der Stadt Dessau-Roßlau die Ladenöffnungen zu erlauben. Die Ermessensausübung wurde auch dadurch geprägt, dass der Schutz der Sonntagsruhe aufgrund des zu erwartenden Besucherstromes hinter dem Interesse der Besucher zur Freigabe der Ladenschlusszeiten an diesen Sonntagen zurückstehen kann. Die Störung der Sonn- und Feiertagsruhe wird nicht als unverhältnismäßig angesehen, da die Freigabe der Öffnungszeiten zu diesem besonderen Anlass wünschenswert erscheint und zur Versorgung des Besucherstromes dienen soll.

Die **sofortige Vollziehung** der Allgemeinverfügung wird hiermit angeordnet. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der derzeit geltenden Fassung.

Sie kann angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse notwendig ist. Das öffentliche Interesse ist hier im zusätzlichen Versorgungsbedarf des überdurchschnittlichen Besucherstromes aus Anlass des Adventsmarktes an den einzelnen Veranstaltungsstätten zu sehen. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung soll sichergestellt werden, dass die Ladengeschäfte zur Versorgung des Besucherstromes an den vier Adventssonntagen geöffnet werden können. Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Ausnahmebewilligung bis zum Entscheid über den Widerspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt.

Hinweise

1. Eine Überschreitung der in der Allgemeinverfügung festgelegten Öffnungszeiten stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 12 Abs. 1 Pkt. 1 LöffZeitG LSA i. V. m. § 3 LöffZeitG LSA dar. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 Nr. 1 LöffZeitG LSA mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro geahndet werden.
2. Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, gilt § 9 LöffZeitG LSA entsprechend, § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965; BGBl. III 8051-19), Kinderarbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I Nr. 38, S. 1508) und § 8 der Bekanntmachung der Neufassung des Mutterschutzgesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), in den jeweils gültigen Fassungen, bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4 in 06842 Dessau-Roßlau bzw. PF 14 25 in 06813 Dessau-Roßlau einzulegen.

Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Ihren Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO durch das Verwaltungsgericht Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 35 in 06842 Dessau-Roßlau ganz oder teilweise wieder hergestellt werden.

Dessau-Roßlau, den 2.10.2007

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Allgemeinverfügung zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnung im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA)

Die Stadt Dessau-Roßlau gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt: Aufgrund des § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA vom 16. November 2006 wird die Öffnung von Verkaufsstellen des Gewerbegebietes „Junkerspark“ begrenzt durch - Otto-Reuter-Straße, Otto-Mader-Straße, Köthener Straße und Ernst-Zindel-Straße **am Sonntag, dem 4. November 2007 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** erlaubt.

Begründung

Gemäß § 7 Abs. 1 LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen im Jahr geöffnet werden.

Der besondere Anlass ist mit dem „Zuckerrübenfest“, welches auf dem Parkplatz des Porta Möbelhauses veranstaltet wird, gegeben. Auf diesem Fest werden zum Herbstausklang ländliche und bäuerliche Traditionen unterhaltend und informativ dargestellt und Produkte aus unserer Region angeboten. Bereits die erste Veranstaltung im November 2006 fand eine große Resonanz beim Publikum, sodass auch in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Besuchern aus der Stadt Dessau-Roßlau und aus den umliegenden Regionen gerechnet wird.

Um dem Versorgungsbedürfnis der Besucher Rechnung zu tragen und gleichzeitig dem Einzelhandel die Möglichkeit zu geben, den Zustrom der Besucher geschäftlich zu nutzen, ist die Öffnung von Verkaufsstellen vorgesehen.

Es lag im Ermessen der Stadt Dessau-Roßlau, die Ladenöffnung zu erlauben. Die Ermessensausübung wurde auch dadurch geprägt, dass der Schutz der Sonntagsruhe aufgrund des zu erwartenden Besucherstromes hinter dem Interesse der Besucher an der Öffnung der Verkaufsstellen des Gewerbegebietes „Junkerspark“ an diesem Sonntag zurückstehen kann. Die Störung der Sonn- und Feiertagsruhe wird nicht als unverhältnismäßig angesehen, da die Ladenöffnung zu diesem besonderen Anlass wünschenswert erscheint und zur Versorgung des Besucherstroms dienen soll.

Die **sofortige Vollziehung** der Allgemeinverfügung wird hiermit angeordnet. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der derzeit geltenden Fassung. Sie kann angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse notwendig ist. Das öffentliche Interesse ist hier im zusätzlichen Versorgungsbedarf des Besucherstromes aus Anlass des Zuckerrübenfestes im „Junkerspark“

zu sehen. Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung soll sichergestellt werden, dass die Ladengeschäfte zur Versorgung des Besucherstromes geöffnet werden können. Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Ausnahmegewilligung bis zum Entscheid über den Widerspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Straße 4 in 06842 Dessau-Roßlau bzw. PF 1425 in 06813 Dessau-Roßlau einzulegen.

Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Ihren Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO durch das Verwaltungsgericht Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 35 in 06842 Dessau-Roßlau ganz oder teilweise wiederhergestellt werden.

Hinweise

1. Eine Überschreitung der in der Allgemeinverfügung festgelegten Öffnungszeiten stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 12 Abs. 1 Pkt. 1 LöffZeitG LSA i. V. m. § 3 LöffZeitG LSA dar. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 Nr. 1 LöffZeitG LSA mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro geahndet werden.
2. Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, gilt § 9 LöffZeitG LSA entsprechend, § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965; BGBl. III 8051-19), Kinderarbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I Nr. 38, S. 1508) und § 8 der Bekanntmachung der Neufassung des Mutterschutzgesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), in den jeweils gültigen Fassungen, bleiben unberührt.

Dessau-Roßlau, den 15.10.2007

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Bitte Zahlungstermine für die Grundbesitzabgaben und Hundesteuern beachten

Das Amt für Stadtfinanzen möchte daran erinnern, dass die Grundbesitzabgaben sowie die Hundesteuern zum **15. November 2007** fällig werden.

Bitte umgehend zurücksenden!

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Stadtfinanzen
Abt. Stadtkasse
Postfach 14 25
06813 Dessau-Roßlau

Tel.: (03 40) 20 4- 20 21
Fax: (03 40) 20 4- 29 25
E-Mail: stadtkasse@dessau.de



Weist Ihr Konto zum Fälligkeitstermin keine Deckung auf, wird der Lastschriftinzug von der Stadtkasse sofort gelöscht.

Um unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, wird um pünktliche Zahlung gebeten.

Teilnahmeerklärung zum Lastschrifteneinzugsverfahren

Die Festsetzung der Grund- und Hundesteuern 2007 erfolgte durch öffentliche Bekanntmachung im AMTSBLATT Nr. 1 vom 23. Dezember 2006.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit zur Teilnahme am Lastschriftverfahren besteht. Die Teilnahmeerklärung kann von allen Steuerpflichtigen der Stadt Dessau-Roßlau genutzt werden.

Kontoinhaber

Name, Vorname _____

Anschrift (Straße, PLZ, Ort) _____

Kreditinstitut _____

Konto - Nr. _____ Bankleitzahl _____

Grund der Zahlung
Grundsteuer, Straßenreinigungs-, Abfallbeseitigungsgebühren, Pflichtkübel, Hundesteuer

cod. Zahlungsgrund: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Beginn der Abbuchung: _____

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzahlungen für 2007 sind von den Zahlungspflichtigen der Stadtteile Dessau und Roßlau weiterhin auf die bisher genutzte Bankverbindung zu tätigen.



Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2007 beschlossen, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 114-A „Hochschule Anhalt (FH)“ im Norden zwischen der Franz-Mehring-Straße und der Kleiststraße bis zur Puschkinallee und im Süden zwischen der Jahnstraße und der Rathenaustraße bis zur Liebknechtstraße zu erweitern. Im Osten wird der Geltungsbereich an die Erfordernisse der neu geplanten Bahnhofstraße angepasst. Zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 114-A „Hochschule Anhalt (FH)“ wird die frühzeitige Bürger- bzw. Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch die Puschkinallee
- im Nordwesten durch die Franz-Mehring-Straße
- im Osten durch den Hauptbahnhof mit seinen Gleis- und Nebenanlagen
- im Süden durch die Liebknechtstraße
- im Westen durch Gropiusallee

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit liegt der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 114-A „Hochschule Anhalt (FH)“ mit örtlicher Bauvorschrift und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht in der Fassung in der Fassung vom 21.12.2006, der Vorentwurf des Grünordnungsplanes zum Bebauungsplan in der Fassung vom 21.12.2006 und die Schallimmissionsprognose in der **Stadtverwaltung Dessau, Stadtplanungsamt, Wörlitzer Platz 2, 2. Obergeschoss**, in der Zeit **vom 5. November 2007 bis einschließlich 6. Dezember 2007** während folgender Zeiten

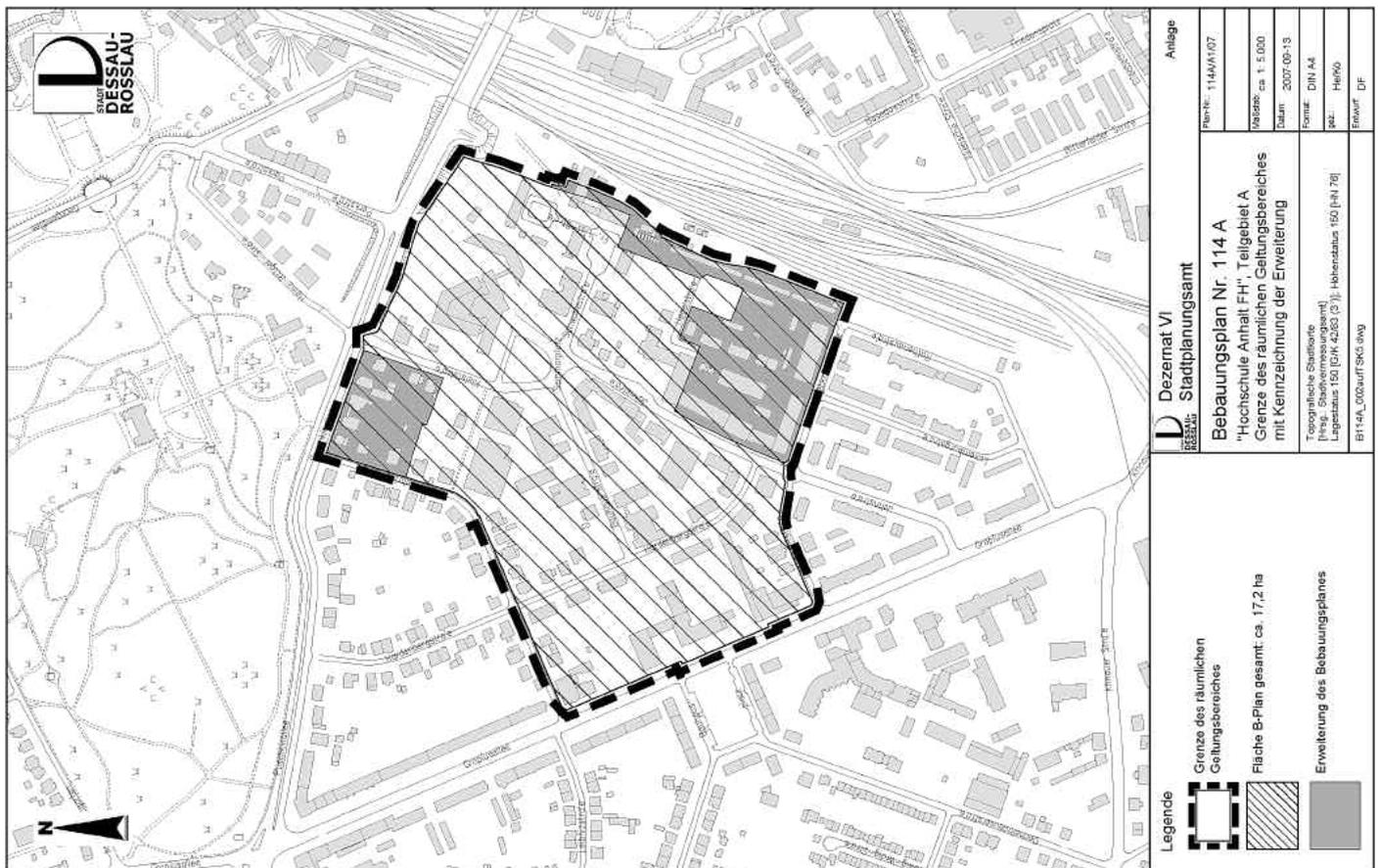
Montag u. Mittwoch	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

öffentlich aus.

Während dieser Zeit besteht für jedermann die Möglichkeit der Äußerung und der Erörterung.

Stadt Dessau-Roßlau
Dessau, 25.10.2007

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Bekanntmachung der Stadt Dessau-Roßlau

Eröffnung des Aufhebungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 1 der ehemaligen Gemeinde Kleutsch „Schäferbreite“ (heute: Bebauungsplan Nr. 138 „An der Teiche“ der Stadt Dessau-Roßlau, Ortschaft Kleutsch § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2007 beschlossen, für den unter der Nr. 138 „An der Teiche“ übernommenen und von der Gemeinde Kleutsch am 23.06.1992 beschlossene Bebauungsplan Nr. 1 „Schäferbreite“ mit örtlichen Bauvorschriften, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, das Aufhebungsverfahren einzuleiten.

Ziel dieses Verfahrens ist es, den Bebauungsplan aufgrund eines Ausfertigungsmangels und des fehlenden Planungserfordernisses aufzuheben.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 138: (siehe Übersichtsplan)

Stadt Dessau-Roßlau

Dessau, 18.10.2007

Klemens Koschig
Oberbürgermeister





Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das geplante Eisenbahnbauvorhaben Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 1 - Dessau, in der Stadt Dessau-Roßlau

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren gemäß § 18a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) im Rahmen des beim Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle laufenden Planfeststellungsverfahrens gemäß § 18 AEG vom 27.12.1993 (BGBl. I S. 2378) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.07.2007 (BGBl. I S. 1383) sowie § 1 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 699) i. V. m. den §§ 72 bis 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Abs. 8 des Gesetzes vom 5.5.2004 (BGBl. I S. 718, 833) durchgeführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom 05.11.2007 bis 04.12.2007

während der Dienststunden:

montags	8.00 - 12.00 und 13.30 - 15.00 Uhr
dienstags	8.00 - 12.00 und 13.30 - 17.30 Uhr
mittwochs	8.00 - 12.00 und 13.30 - 15.00 Uhr
donnerstags	8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
freitags	8.00 - 11.30 Uhr

im Rathaus, Zimmer-Nr: 227
Verwaltungsbücherei
Zerbster Straße 4 in 06844 Dessau-Roßlau
zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **18.12.2007**, bei der
Stadt Dessau-Roßlau
Tiefbauamt
Finanzrat-Albert-Straße 1
06862 Dessau-Roßlau

Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift, möglichst beim Referat 308, erhoben werden.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen von Privaten sowie Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 1 u. 2 AEG).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.
Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG).
Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.
Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Auffor-

derung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 4 VwVfG).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermines beendet. Der Erörterungstermin ist nichtöffentlich.
4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens ggf. durch die Planfeststellungsbehörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, entschieden.
Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft.
8. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.
9. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Tierseuchenbekämpfung Bekämpfung der Blauzungenkrankheit

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau erlässt folgende

Allgemeinverfügung

1. Das Gebiet der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau wird hinsichtlich der Blauzungenkrankheit der Wiederkäuer zum Sperrgebiet (20 km-Zone) erklärt.
2. Für sämtliche in diesem Sperrgebiet gelegenen Haltungen von für die Blauzungenkrankheit empfänglichen Tieren (Wiederkäuer wie Haus- und Wildrinder, Haus- und Wildschafe, Haus- und Wildziegen, Hirschartige und Antilopen; Kameliden wie Kamele, Dromedare, Lamas, Alpakas Guanakos und Vikunjas) werden folgende Schutzmaßnahmen angeordnet:



- a. Alle empfänglichen Tiere unterliegen der behördlichen Beobachtung. Zu Verbringungen empfänglicher Tiere erteilt das Gesundheitsamt, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung Auskünfte und erforderlichenfalls Genehmigungen.
- b. Sofern noch nicht geschehen, sind sämtliche Tierhaltungen, in denen empfängliche Tiere vorhanden sind, unverzüglich beim Gesundheitsamt, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung anzuzeigen (PF 1425, 06813 Dessau-Roßlau, Tel. 03 40/20 4- 11 35, Fax 03 40/20 4- 29 31, mail amtstierarzt@dessau.de)
- c. Erkrankte oder verendete empfängliche Tiere, bei denen Anzeichen der Blauzungenkrankheit festgestellt wurden, sind unverzüglich dem Gesundheitsamt, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung zu melden.
- d. Empfängliche Tiere sind nach näherer Anweisung des Gesundheitsamtes, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung in regelmäßigen Abständen durch einen Tierarzt klinisch untersuchen zu lassen.
- e. Seuchenverdächtige Tiere sind virologisch oder serologisch auf Blauzungenkrankheit untersuchen zu lassen.
- f. Es sind aktuelle Aufzeichnungen über den Bestand der empfänglichen Tiere zu führen; Bestandsveränderungen durch Verendungen oder Geburten sind am selben Tag aufzuzeichnen.
- g. Verendete Tiere sind unschädlich durch die SARIA Bio-Industries GmbH, Rauhes Gehege 1, 39307 Müttel beseitigen zu lassen.
- h. Hiermit wird die Behandlung der empfänglichen Tiere mit einem zugelassenen Insektizid entsprechend den Empfehlungen des Herstellers angeordnet. Für Wiederholungsbehandlungen ist die kürzeste angegebene Frist einzuhalten.

Ebenfalls angeordnet wird die Behandlung des jeweiligen Stalles oder sonstigen Standortes der empfänglichen Tiere mit einem zugelassenen Insektizid.

3. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet.
4. Die Verfügung gilt mit der Veröffentlichung in der „Mitteldeutschen Zeitung“ vom 16. Oktober 2007 als bekannt gemacht.

Diese Verfügung nebst Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung kann während der Dienstzeit im Gesundheitsamt, Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Wallstraße 21, 06844 Dessau-Roßlau eingesehen werden. Verstöße gegen die Anordnungen dieser Verfügung sind nach § 8 der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße von bis zu 25000,- € geahndet werden.

Im Auftrag
gez.
Dr. T. Moeller
Amtstierarzt

Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund der §§ 6, 7 und 44 Abs.3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.93 GVBl. LSA S. 568, zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes über ein neues kommunales Haushalts- und Rechnungswesen vom 22.03.2006 (GVBl. S. 128) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 01.07.2007 folgende Hauptsatzung für die Stadt Dessau-Roßlau beschlossen:

I. Abschnitt Benennung von Hoheitszeichen

§ 1

Name

- (1) Die Stadt Dessau-Roßlau führt den amtlichen Namen „Dessau-Roßlau“. Sie hat den Status einer kreisfreien Stadt. Die Großschreibung DESSAU-ROSSLAU ist zulässig.

- (2) Die bisherige Stadt Dessau wird zum Stadtteil Dessau und bisherige Stadt Roßlau (Elbe) wird zum Stadtteil Roßlau (Elbe) der neu gebildeten Stadt Dessau-Roßlau
- (3) Die amtliche Bezeichnung für die Ortsteile lautet: Bernsdorf, Brambach, Großkühnau, Kleinkühnau, Kleutsch, Kochstedt, Meinsdorf, Mildensee, Mosigkau, Mühlstedt, Natho, Neecken, Rietzmeck, Rodleben, Sollnitz, Streetz, Tornau und Waldersee.

§ 2

Wappen, Flaggen, Dienstsiegel, Stadtlogo

- (1) Das Wappen der Stadt Dessau-Roßlau wird wie folgt beschrieben: Das Wappen der Stadt Dessau-Roßlau ist viergeteilt. Es zeigt die Elemente des bisherigen Stadtwappens von Dessau in den Feldern 1 bis 3 und das bisherige Wappen der Stadt Roßlau im Feld 4.

1: in Silber am Spalt ein rechtshalber roter Adler, golden bewehrt und rot gezungt; 2: neunmal geteilt Schwarz über Gold, belegt mit schrägrechtem grünen Rautenkranz; 3: geviert von Gold und Rot; 4: in Silber auf blauem Wasser ein linkshin fahrendes rotes Schiff, auf dem gesetzten goldenen Segel ein links gewendeter, stehender schwarzer Bär mit silberner Krone und je einem abgewendeten silbernen Beil in den Vordertatzen; die Mastspitze belegt mit einem blauen Karpfen; die Bugfahne Blau über Weiß. Als Beizeichen abgesetzt über dem Schildhaupt eine stilisierte rote Mauerkrone mit fünf Tortürmen.

Die bildliche Darstellung ist aus **Anlage 1** ersichtlich.

Die Ortsteile führen keine eigenen Wappen als Hoheitszeichen.

- (2) Das Stadtwappen wird ausschließlich bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben im eigenen und übertragenen Wirkungskreis verwendet. Die weitere Verwendung bedarf der Genehmigung des Oberbürgermeisters.
- (3) Die Flagge der Stadt Dessau-Roßlau besteht aus zwei horizontalen Streifen von gleicher Breite in den Farben Gelb(Gold)/Rot. Die Belegung der Flagge mit dem Stadtwappen ist zulässig.
- (4) Die Stadt Dessau-Roßlau führt ein Dienstsiegel, welches in Form und Größe dem dieser Hauptsatzung beigedrucktem Siegel entspricht. Das Dienstsiegel der Stadt Dessau-Roßlau trägt das Stadtwappen mit der Umschrift „Stadt Dessau-Roßlau“.
- (5) Die Führung des Dienstsiegels ist dem Oberbürgermeister vorbehalten. Der Oberbürgermeister kann weitere Bedienstete der Stadtverwaltung und den Vorsitzenden des Stadtrates sowie die Ortsbürgermeister mit der Führung des Dienstsiegels beauftragen. Näheres regelt die „Siegelordnung“.
- (6) Die Stadt Dessau-Roßlau gibt sich ein Logo.

II. Abschnitt

Organe

§ 3

Stadtrat

- (1) Die Vertretung der Einwohner führt die Bezeichnung „Stadtrat“. Der Stadtrat besteht aus den ehrenamtlichen Mitgliedern und dem Oberbürgermeister.
- (2) Die ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates führen die Bezeichnung „Stadträte“.
- (3) Der Stadtrat wählt mit einfacher Mehrheit für die Dauer der Wahlperiode den „Vorsitzenden des Stadtrates“ und zwei Stellvertreter.
- (4) Die Stellvertreter führen in der Reihenfolge der Vertretungsbefugnis die Bezeichnung „erster“ bzw. „zweiter“ stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates.
- (5) Der Vorsitzende des Stadtrates und die Stellvertreter können jeweils mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Stadtrates abgewählt werden. Eine Nachwahl hat unverzüglich zu erfolgen.

§ 4

Ausschüsse des Stadtrates

- (1) Der Stadtrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben die folgenden ständigen beschließenden Ausschüsse:



- a) Haupt- und Personalausschuss
- b) Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt
- c) Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus
- d) Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Dessau-Roßlau
- e) Betriebsausschuss Städtisches Klinikum Dessau
- f) Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau
- g) Jugendhilfeausschuss

Der Haupt- und Personalausschuss besteht aus 9 Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

Der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt besteht aus 9 Stadträten.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus besteht aus 9 Stadträten.

Die Betriebsausschüsse Eigenbetrieb „Stadtpflege“, Städtisches Klinikum und Anhaltisches Theater bestehen aus 9 Mitgliedern und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

Dem Jugendhilfeausschuss gehören neben den beratenden Mitgliedern nach § 7 des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (AG KJGG LSA) 15 stimmberechtigte Mitglieder an. Näheres zur Zusammensetzung und Zuständigkeit regelt das VIII. Buch des Sozialgesetzbuches das AG KJGG LSA sowie die Satzung des Jugendamtes der Stadt Dessau-Roßlau.

- (2) Der Stadtrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben folgende ständige beratende Ausschüsse:

- a) Ausschuss für Gesundheit und Soziales
- b) Rechnungsprüfungsausschuss
- c) Ausschuss für Finanzen
- d) Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Die beratenden Ausschüsse bestehen jeweils aus 9 Stadträten.

- (3) Die Ausschussvorsitze werden, außer in den Ausschüssen, denen der Oberbürgermeister vorsitzt, den Fraktionen im Stadtrat in der Reihenfolge der Höchstzahlen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zugeteilt. Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das Los, welches der Vorsitzende des Stadtrates zieht. Die Fraktionen benennen in der Reihenfolge der Höchstzahlen die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen und bestimmen die Vorsitzenden aus der Mitte ihrer den Ausschüssen angehörenden Stadträte.

- (4) Die Mitglieder der beschließenden und beratenden Ausschüsse wählen aus ihrer Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden.

- (5) Dem Hauptausschuss sollten die Vorsitzenden der Fraktionen angehören. Er entscheidet abschließend über:

1. die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Amtsleiter im Einzelunternehmen mit dem Oberbürgermeister;
2. Rechtsgeschäfte im Sinne des § 44 Abs. 3 Ziff. 7 und 10 der GO LSA, deren Vermögenswert über 75.000 EUR liegt, 250.000 EUR aber nicht übersteigt;
3. die Gewährung der Stundung von Forderungen bis zu einem Jahr, deren Vermögenswert über 250.000 EUR liegt; bei Stundungen über ein Jahr hinaus, deren Vermögenswert 50.000 EUR übersteigt;
4. Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen und Forderungen über 50.000 EUR hinaus;
5. Rechtsgeschäfte im Sinne des § 44 Abs. 3 Ziff. 16 der GO LSA, deren Vermögenswert über 50.000 EUR liegt, aber 100.000 EUR nicht übersteigt;
6. über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen über 125.000 EUR und unter 250.000 EUR;
7. Rechtsstreitigkeiten im Sinne des § 44 Abs. 3 Ziff. 22, deren Streitwert über 150.000 EUR liegt, aber 300.000 EUR nicht übersteigt;
8. Abschluss von Kreditgeschäften im Rahmen der Haushaltssatzung von über 3.000.000 EUR und unter 10.000.000 EUR.

- (6) Der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt entscheidet abschließend über:

1. die Vergabe von Aufträgen nach VOB für Auftragssummen im Einzelfall von über 375.000 EUR;
2. die Vergabe von Planungsleistungen für Architekten und Ingenieure usw. (insbesondere nach der HOAI) von mehr als 125.000 EUR im Einzelfall;

3. die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, wenn die jeweilige Ausnahme für die Festsetzung des Bebauungsplanes von grundsätzlicher Bedeutung ist;
4. die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung von grundsätzlicher Bedeutung ist;
5. alle zur Durchführung verbindlicher Bauleitplanung notwendigen verfahrenleitenden Beschlüsse mit Ausnahme der Abwägungs- und Satzungsbeschlüsse.

- (7) Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus entscheidet abschließend über:

1. die Vergabe von Lieferungen und Leistungen nach VOL über 200.000,00 EUR im Einzelfall;
2. die Vornahme von sonstigen Investitionen mit einem Wert von 100.000 EUR bis 250.000 EUR im Einzelfall;
3. den Abschluss von Miet-, Pacht- und vergleichbaren Verträgen mit einem Jahresbetrag von mehr als 60.000 EUR.

Der Ausschuss bereitet, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, Grundsätze der Strukturentwicklung und strategische Planungen der Stadt vor.

Die Zuständigkeit des Ausschusses in beratenden Angelegenheiten regelt die Geschäftsordnung.

- (8) Der Werksausschuss Eigenbetrieb „Stadtpflege“ sowie die Betriebsausschüsse Städtisches Klinikum und Anhaltisches Theater entscheiden abschließend über alle im § 9 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt vom 24.03.1997 (Eigenbetriebsgesetz) aufgeführten Aufgaben, soweit nicht die Werkleitung, der Oberbürgermeister oder der Stadtrat zuständig sind. Die Rechtsverhältnisse der Eigenbetriebe sind konkret durch die Betriebsatzung geregelt.

- (9) Ein Viertel aller Mitglieder eines beschließenden Ausschusses kann dem Stadtrat eine Angelegenheit aus ihrem Aufgabenbereich zur Beschlussfassung übertragen.

- (10) Die von den beschließenden Ausschüssen im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse werden in der nächsten Sitzung des betreffenden Ausschusses bekannt gegeben.

§ 5

Vertretung in wirtschaftlichen Unternehmen

In folgenden wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt entsendet der Stadtrat widerruflich Mitglieder des Stadtrates entsprechend den Regelungen der vorliegenden Gesellschaftsverträge:

- Stadtsparkasse Dessau-Roßlau
- Dessauer Verkehrs- und Versorgungsbetriebe GmbH (DVV)
- Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)
- WBD Industriepark Dessau GmbH
- Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH
- Industriehafen Roßlau GmbH
- Immobilien und Verwaltungsservice GmbH

§ 6

Geschäftsordnung

Das Verfahren im Stadtrat und in den Ausschüssen wird durch eine vom Stadtrat zu beschließende Geschäftsordnung geregelt.

§ 7

Oberbürgermeister

- (1) Der Oberbürgermeister erledigt in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

- (2) Dazu gehören insbesondere

1. Einstellung, Entlassung und Höhergruppierung der Arbeiter, Angestellten und Beamten und sonstigen nicht unter § 4 Abs. 5 Pkt. 1 genannten Angestellten
2. Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen und Forderungen bis zu 50.000 EUR



3. Erwerb und Veräußerung von Vermögensgegenständen, Schenkungen und Darlehen bis zu 75.000 EUR
 4. Genehmigung außer- und überplanmäßiger Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, sofern sie nicht zur Wahrung des Etatrechts der Stadt erheblich sind; im Einzelfall bis zu 125.000 EUR
 5. Stundungen bis 12 Monaten von Forderungen bis zu einer Gesamtschuld in Höhe von 250.000 EUR sowie in Höhe von 50.000 EUR und einer Höchstdauer von mehr 12 Monaten
 6. Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen sowie Bestellung sonstiger Sicherheiten bis zu einer Höhe von 75.000 EUR
 7. Führung von Rechtsstreitigkeiten von geringer Bedeutung (Streitwert bis zu 150.000 EUR)
 8. Abschluss von Kreditgeschäften im Rahmen der Haushaltssatzung bis zu einer Höhe von 3.000.000 EUR
 9. die Vergabe von Aufträgen nach VOB für Auftragssummen im Einzelfall bis 375.000 EUR und nach VOL bis zu 200.000 EUR sowie die Vergabe von Planungsleistungen für Architekten und Ingenieure bis 125.000 EUR.
 10. Der Abschluss von Miet-, Pacht- und vergleichbaren Verträgen (Jahresbeträgen) bis zu 60.000 EUR.
- (3) Der Oberbürgermeister hat das Recht, im Stadtrat und in den Ausschüssen zu allen Angelegenheiten zu sprechen. Er kann dieses Recht auf die Beigeordneten oder von ihm beauftragte Mitarbeiter übertragen.

§ 8

Beamte auf Zeit

- (1) Gemäß § 66 Abs. 1 der Gemeindeordnung werden vom Stadtrat 3 Beigeordnete gewählt.
- (2) Der Stadtrat bestimmt in welcher Reihenfolge die Beigeordneten den Oberbürgermeister vertreten. Der Beigeordnete, der den Oberbürgermeister als erster vertritt, führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister. Er ist allgemeiner Vertreter des Oberbürgermeisters.
- (3) Die Beigeordneten vertreten den Oberbürgermeister in ihrem Geschäftsbereich. Sie sind berechtigt an den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen.

III. Abschnitt

Unterrichtung der Einwohner und Bürger

§ 9

Einwohnerversammlung

- (1) Einwohnerversammlungen, die mindestens einmal jährlich stattfinden, ruft der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Stadtrat ein. Er setzt das Thema sowie Ort und Zeit der Veranstaltung fest. Die Einladung ist im Amtsblatt bekannt zu machen und soll in der Regel 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erfolgen. Die Einladungsfrist kann bei besonderer Dringlichkeit auf drei Tage verkürzt werden. Die Dringlichkeit ist zu begründen.
- (2) Der Stadtrat ist über den Ablauf der Einwohnerversammlung und die wesentlichen Ergebnisse in seiner nächsten Sitzung zu unterrichten.
- (3) Die Einwohnerversammlung kann auf Teile des Stadtgebietes oder auf die Ortsteile beschränkt werden.

§ 10

Einwohnerfragestunde

- (1) In die Tagesordnung des Stadtrates ist jeweils eine Fragestunde für Einwohner im öffentlichen Teil aufzunehmen.
- (2) Jeder Einwohner ist berechtigt, Fragen, die Angelegenheiten von allgemeinem Interesse der Stadt betreffen und in deren Zuständigkeit fallen, zu stellen.
- (3) Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

§ 11

Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Der Stadtrat bestellt eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, die im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben tätig wird. In Ausübung ihrer Tätigkeit ist sie unabhängig.

- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat das Recht, an allen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Ihr ist in Angelegenheiten ihres Aufgabengebietes auf Wunsch das Wort zu erteilen. Einmal jährlich berichtet sie dem Stadtrat.

§ 12

Ausländerbeauftragter

- (1) Der Stadtrat bestellt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister einen ehrenamtlichen Ausländerbeauftragten auf die Dauer von 3 Jahren. Der Stadtrat kann die Bestellung jederzeit einvernehmlich mit dem Oberbürgermeister zurücknehmen.
- (2) Die Tätigkeit des Ausländerbeauftragten umfasst insbesondere
 - a) die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Stadtverwaltung in Angelegenheiten von denen ausländische Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit oder Herkunft besonders betroffen sind;
 - b) die Integrationsförderung durch verschiedenste Veranstaltungen und Maßnahmen wie zum Beispiel:
 - Informationen über Sprache, Geschichte, Kultur und Religion sowie über politische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge,
 - Gesprächskreise unter Beteiligung von Menschen verschiedener Nationen, Kulturkreise und Religionen,
 - Aktionen, die geeignet sind, vorhandene Vorurteile abzubauen und der Entstehung neuer Vorurteile vorzubeugen,
 - Förderung von Konfliktbewältigung, Verständnis, Toleranz und Solidarität;
 - c) Ansprechpartner zu sein für ausländische Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau durch
 - das Angebot von Sprechstunden,
 - Beratung,
 - Vermittlung von Kontakten zu Behörden, Verbänden und Institutionen;
- (3) Der Ausländerbeauftragte berichtet dem Stadtrat einmal jährlich über seine Tätigkeit.
- (4) Der Ausländerbeauftragte wird widerruflich durch den Stadtrat als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales berufen. Wenn ausländer-relevante Themen in anderen Ausschüssen oder im Stadtrat anstehen, ist der Ausländerbeauftragte hierzu anzuhören.
- (5) Den Fraktionen des Stadtrates sowie den Vereinen, Verbänden und Institutionen, die sich um die Integration ausländischer Einwohner in der Stadt Dessau-Roßlau bemühen, kommt ein Vorschlagsrecht für den zu bestellenden Ausländerbeauftragten zu. Auch den Bürgern der Stadt steht die Möglichkeit der Bewerbung offen. Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss prüft die eingegangenen Vorschläge und Bewerbungen und empfiehlt dem Stadtrat den zu bestellenden Ausländerbeauftragten.
- (6) Der Ausländerbeauftragte ist dem Oberbürgermeister unterstellt. Für die ihm im Rahmen seiner Tätigkeiten entstehenden Aufwendungen erhält er eine pauschale Entschädigung von monatlich 250,00 EUR.

§ 13

Behindertenbeauftragter

- (1) Der Stadtrat bestellt zur ehrenamtlichen Tätigkeit einen Behindertenbeauftragten. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre.
- (2) Die Tätigkeit des Behindertenbeauftragten umfasst insbesondere
 - a) die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung in Angelegenheiten, von denen behinderte Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau besonders betroffen sind,
 - b) die Integrationsförderung durch verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen wie zum Beispiel:
 - Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Einbeziehung von Behinderten in das gesellschaftliche Leben,
 - Unterstützung von Vorhaben anderer Träger im Interesse der Behinderten,
 - c) Ansprechpartner zu sein für behinderte Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau und ihre Interessenvertreter durch



- das Angebot von Sprechstunden,
- Beratung,
- Vermittlung von Kontakten zu Behörden, Verbänden, Institutionen und Selbsthilfegruppen,
- Mitwirkung im Behindertenbeirat der Stadt Dessau-Roßlau.

- (3) Der Behindertenbeauftragte berichtet dem Stadtrat einmal jährlich über seine Tätigkeit.
- (4) Er wird widerruflich durch den Stadtrat als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales berufen. Die Fraktionen des Stadtrates sowie den Vereinen, Verbänden und Institutionen, die sich um die Integration von Behinderten in der Stadt Dessau-Roßlau bemühen, kommt ein Vorschlagsrecht für den zu bestellenden Behindertenbeauftragten zu. Auch den Bürgern der Stadt steht die Möglichkeit der Bewerbung offen.
- (5) § 12 Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 Satz 2 sowie Abs. 6 gelten für den Behindertenbeauftragten sinngemäß.

§ 14

Seniorenbeauftragter

- (1) Der Stadtrat bestellt zu ehrenamtlicher Tätigkeit einen Seniorenbeauftragten. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre.
- (2) Die Tätigkeit des Seniorenbeauftragten umfasst insbesondere
 - a) die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung in Angelegenheiten, von denen die Senioren der Stadt Dessau-Roßlau besonders betroffen sind,
 - b) die Integrationsförderung durch verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen wie zum Beispiel
 - Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Einbeziehung von Senioren in das gesellschaftliche Leben,
 - Unterstützung von Vorhaben anderer Träger im Interesse der Senioren,
 - c) Ansprechpartner zu sein für die Senioren der Stadt Dessau-Roßlau und ihre Interessenvertreter durch
 - das Angebot von Sprechstunden,
 - Beratung,
 - Vermittlung von Kontakten zu Behörden, Verbänden, Institutionen und Selbsthilfegruppen,
 - Mitwirkung im Seniorenbeirat der Stadt Dessau-Roßlau.
- (3) Der Seniorenbeauftragte berichtet dem Stadtrat einmal jährlich über seine Tätigkeit.
- (4) Er wird widerruflich durch den Stadtrat als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales berufen. Die Fraktionen des Stadtrates sowie der Seniorenbeirat haben ein Vorschlagsrecht für den zu stellenden Seniorenbeauftragten. Auch den Bürgern der Stadt steht die Möglichkeit der Bewerbung offen.
- (5) § 12b Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 Satz 2 sowie Abs. 6 gelten für den Seniorenbeauftragten sinngemäß.

§ 15

Besondere Rechtsgeschäfte

Über Verträge der Stadt mit Mitgliedern des Stadtrates, sonstigen Mitgliedern von Ausschüssen oder mit dem Oberbürgermeister beschließt der Rat, sofern es sich nicht um Verträge aufgrund einer förmlichen Ausschreibung handelt oder um Geschäfte der laufenden Verwaltung deren Wert insgesamt 5.000 EUR jährlich nicht übersteigt.

IV. Abschnitt Ehrenbürger

§ 16

Ehrenbürger

Die Verleihung oder Aberkennung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Dessau-Roßlau bedarf einer Mehrheit von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates.

V. Abschnitt

Ortschaftsverfassung

§ 17

Ortschaften

- (1) Folgende Stadt- und Ortsteile werden gemäß § 86 ff. der GO LSA zu Ortschaften mit Ortschaftsverfassung bestimmt:
 - Stadtteil Roßlau zur Ortschaft Roßlau (Elbe)
 - Ortsteile Brambach, Neeken und Rietzmeck zur Ortschaft Brambach
 - Ortsteil Großkühnau zur Ortschaft Großkühnau
 - Ortsteil Kleinkühnau zur Ortschaft Kleinkühnau
 - Ortsteil Kleutsch zur Ortschaft Kleutsch
 - Ortsteil Kochstedt zur Ortschaft Kochstedt
 - Ortsteil Meinsdorf zur Ortschaft Meinsdorf
 - Ortsteil Mildensee zur Ortschaft Mildensee
 - Ortsteil Mosigkau zur Ortschaft Mosigkau
 - Ortsteil Mühlstedt zur Ortschaft Mühlstedt
 - Ortsteile Bernsdorf, Rodleben und Tornau zur Ortschaft Rodleben
 - Ortsteile Sollnitz zur Ortschaft Sollnitz
 - Ortsteile Streetz und Natho zur Ortschaft Streetz/Natho
 - Ortsteil Waldersee zur Ortschaft Waldersee
- (2) Für die Ortschaften werden Ortschaftsräte gebildet. Die Mitglieder des Ortschaftsrates (Ortschaftsräte) werden nach den für die Wahl des Stadtrates geltenden Vorschriften gewählt. Die Zahl der Mitglieder des Ortschaftsrates in Roßlau beträgt 13, in Rodleben und Streetz/Natho je 9, in Mühlstedt, Kochstedt und Waldersee je 7, in Mildensee und Mosigkau je 6, in Kleinkühnau und Meinsdorf je 6 und in Brambach, Kleutsch, Sollnitz und Großkühnau je 5.
- (3) Der Ortschaftsrat wählt aus seiner Mitte den Ortsbürgermeister und seinen Stellvertreter. Letzterer führt die Bezeichnung „Stellvertretender Ortsbürgermeister“. Der Ortsbürgermeister leitet die Sitzungen des Ortschaftsrates. Im Rahmen der Sitzungsgewalt übt er bei Veranstaltungen des Ortschaftsrates das Hausrecht aus. Er nimmt das Antragsrecht des Ortschaftsrates nach § 87 Abs. 1 Satz 1 Satz 4 und die Rechte aus § 87 Abs. 2b GO LSA wahr. Soweit Ortschaften über eine örtliche Verwaltung verfügen, kann ein Gemeindebeamter vom Stadtrat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat für die Dauer der Amtszeit der Ortschaftsräte zum Ortsbürgermeister bestellt werden. Der Ortsbürgermeister spricht nach festzulegenden Kriterien an Einwohner und Bürger, die in der Ortschaft wohnen, Glückwünsche und Ehrungen aus. Der Ausspruch von Gratulationen im gesamten Stadtgebiet durch den Oberbürgermeister nach den Richtlinien der Stadt bleibt unberührt.
- (4) Der Ortschaftsrat hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen. Der Ortschaftsrat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, rechtzeitig zu hören. Hierzu zählen zunächst die in § 87 Abs. 1 GO LSA genannten Angelegenheiten. Darüber hinaus ist der Ortschaftsrat vor der Beschlussfassung des Stadtrates oder eines beschließenden Ausschusses in folgenden Angelegenheiten zu hören:
 - a) die Ausgestaltung, Unterhaltung und Benutzung von öffentlichen Einrichtungen einschließlich der Gemeindestraßen in der Ortschaft,
 - b) Ausbau und Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Ortschaft einschließlich der Straßenbeleuchtung,
 - c) Benennung bzw. Änderung von Namen von Straßen, Plätzen und Parkanlagen,
 - d) Veräußerung, Vermietung, Verpachtung und der Abschluss von Nutzungsverträgen über Grundvermögen der Stadt, das innerhalb der Ortschaft gelegen ist,
 - e) Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung des Flächennutzungsplanes sowie von Bebauungsplänen und sonstigen Satzungen nach dem Baugesetzbuch, soweit sie das Gebiet der Ortschaft betreffen,



- f) Erlass, Änderung und Aufhebung sonstiger Satzungen, soweit sie die Ortschaft als solche unmittelbar betreffen,
- g) Planung und Durchführung von Investitionsvorhaben in der Ortschaft, u. a.: Baugenehmigung für mehr als zweigeschossige Bauungen oder
- mehr als vier Wohneinheiten,
- Industrie- und Gewerbeansiedlungen,
- h) Änderung der Grenzen der Ortschaft und der Ortschaftsverfassung,
- (5) Dem Ortschaftsrat obliegt entsprechend § 87 Abs. 2 GO LSA im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel, unter Berücksichtigung der Belange der gesamten Stadt,
- die Repräsentation der Ortschaft,
- die Förderung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in der Ortschaft,
- die Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft,
- die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der Ortschaft.
- (6) Im Falle der Ortschaften Brambach, Mühlstedt, Rodleben, und Streetz/Natho obliegt den Ortschaftsräten darüber hinaus die Beschlussfassung über die in den jeweiligen Gebietsänderungsverträgen genannten weiteren Angelegenheiten im Rahmen der den Ortschaften hierzu zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Die entsprechenden Regelungen aus den jeweiligen Gebietsänderungsverträgen sind der Hauptsatzung als Anlage beigefügt.
- (7) Für die Ortschaft Meinsdorf stellt zur Sicherung der ihr übertragenen Aufgaben die Stadt Dessau-Roßlau jährlich mindestens 7,50 EUR je Einwohner in den Haushalt ein.
- (8) Im Falle der Ortschaft Roßlau (Elbe) ist der Ortschaftsrat über die im Abs. 4 ausdrücklich benannten Anliegen hinaus auch anzuhören bei der Ausstattung und Ausbildung der Ortsfeuerwehr Roßlau (Elbe) sowie bei der Bestimmung und wesentlichen Änderung der Zuständigkeit der örtlichen Verwaltung in der Ortschaft.
Der Ortschaftsrat Roßlau ist bei der Veranschlagung der Haushaltsmittel für die die Ortschaft betreffenden Angelegenheiten zu hören.
Dem Ortschaftsrat Roßlau obliegen alle im § 87 Abs. 2 GO LSA genannten Angelegenheiten und damit auch:
- die Beteiligung bei Umsetzung und Abschluss der Städtebauförderprogramme Stadtsanierung und Stadtumbau Ost;
- die Pflege und Unterhaltung von Denkmälern und Kriegsgräbern;
- die Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, das sich im Gebiet der Ortschaft Roßlau (Elbe) befindet und dessen Wert 50.000 EUR nicht übersteigt;
- die Verpachtung, Vermietung und sonstige Verfügung über Grundvermögen, das sich im Gebiet der Ortschaft Roßlau (Elbe) befindet und dessen Wert 50.000 EUR nicht überschreitet;
- die Pflege der Städtepartnerschaften mit den Städten Ibbenbüren in Nordrhein-Westfalen, Nementschine in Litauen und Roudnice nad Labem in der Tschechischen Republik.
- (9) Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau hat den Ortschaftsrat über alle wichtigen, die Ortschaft betreffenden Angelegenheiten möglichst frühzeitig zu unterrichten.
Der Oberbürgermeister hat den Ortschaftsrat bei der Festsetzung von Ort und Zeit von Einwohnerversammlungen und Verwaltungssprechstunden in der Ortschaft zu hören.
- (2) Sind Pläne, Karten, Zeichnungen selbst eine bekannt zu machende Angelegenheit oder lässt sich eine bekannt zu machende Angelegenheit wegen ihrer Eigenart nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Schwierigkeiten in Textform darstellen, so kann diese durch Auslegung im Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, in 06844 Dessau-Roßlau während der Dienstzeiten ersetzt werden. Auf die Auslegung wird unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau hingewiesen.
- (3) Satzungen treten, wenn kein anderer Zeitpunkt bestimmt ist, am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.
- (4) Zeit, Ort und Tagesordnung der Stadtratssitzung und Ausschusssitzung werden mindestens 3 volle Kalendertage, in Eilfällen rechtzeitig vor dem Termin in der „Mitteldeutschen Zeitung“ und im Internet bekannt gemacht. Sitzungen der Ortschaftsräte werden im Amtsblatt bekannt gegeben.
- (5) Eine öffentliche Zustellung für eine Person oder einen begrenzten Personenkreis kann nur in den Fällen nach § 1 Abs. 1 VwZG LSA i. V. m. § 15 Abs. 1, 2 VwZG LSA erfolgen. Die öffentliche Zustellung erfolgt im Ausmaß an folgenden Stellen:
1. Schaukasten im Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4
 2. Schaukasten am Rathaus des Stadtteils Roßlau (Elbe), Markt 5
 3. Schaukasten in Streetz, Dorfstraße gegenüber Gemeindehaus Nr. 20
 4. Schaukasten in Natho, Dorfstraße am Feuerwehrgerätehaus
 5. Schaukasten in Mühlstedt, Dorfstraße vor dem Feuerwehrgerätehaus
 6. Schaukasten in Brambach, An der Elbe zwischen Grundstück Nr. 6 und 7/Nähe Friedhof
 7. Schaukasten Neeken, Dorfstraße vor dem Feuerwehrgerätehaus
 8. Schaukasten Rietzmeck, Am Dorfplatz 16
 9. Schaukasten in Rodleben, Steinbergsweg 3

VII. Abschnitt Schlussvorschriften

§ 19

Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher oder männlicher Form.

§ 20

Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Bestandteile der Hauptsatzung:

Anlage 1	Wappen/Siegel
Anlage 2	Stadtlogo
Anlage 3	Auszug Gebietsänderungsverträge

Vorstehende Hauptsatzung wurde mit Bescheid des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 12.09.2007 (Az: 305.1.1-10020 de-02) genehmigt.

Dessau-Roßlau, den 11.10.2007

VI. Abschnitt

Öffentliche Bekanntmachungen

§ 18

Öffentliche Bekanntmachung

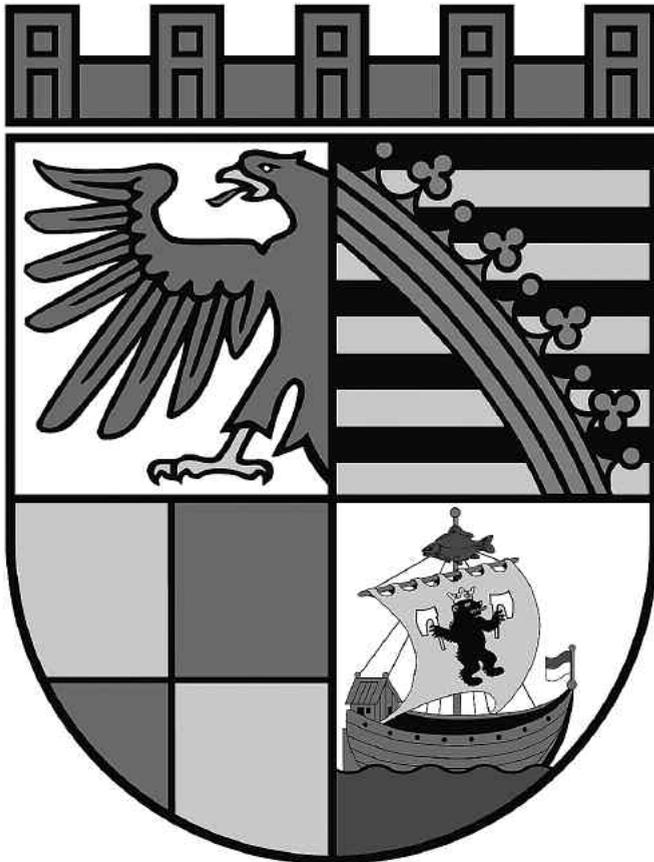
- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau; in Eilfällen vorab in Lokalausgabe der „Mitteldeutschen Zeitung“ und im Internet. Die Bekanntmachung von Allgemeinverfügungen erfolgt in der Lokalausgabe der „Mitteldeutschen Zeitung“ und im Internet.

Koschig
Oberbürgermeister





Anlage 1



Anlage 2



Anlage 3

**Auszug Gebietsänderungsvertrag
Gemeinde Brambach**

**§ 7
Ortschaftsverfassung**

1. Für die einzugliedernde Gemeinde Brambach wird die Ortschaftsverfassung nach §§ 86 ff GO-LSA eingeführt. Alle im § 2 genannten Ortsteile werden zu einer Ortschaft zusammengefasst. In der Hauptsatzung der Stadt Dessau ist zu regeln, dass für die Ortschaft ein Ortschaftsrat sowie ein Ortsbürgermeister zu wählen sind. Bis zum Ablauf der Wahlperiode des jetzigen Gemeinderates der Gemeinde Brambach nimmt dieser gemäß § 87 GO LSA die Aufgaben des Ortschaftsrates wahr. Der derzeitige Bürger-

meister der Gemeinde Brambach ist ebenfalls längstens bis zum Ende der Wahlperiode des Ortschaftsrates als Ortsbürgermeister tätig. Das weitere Verfahren richtet sich nach § 86 GO LSA.

2. Die Ortschaftsverfassung nach §§ 86 ff GO LSA der Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken der Stadt Dessau wird auf unbestimmte Zeit eingeführt und kann durch Änderung der Hauptsatzung und nur mit Zustimmung des Ortschaftsrates aufgehoben werden. Wahlbereich des Ortschaftsrates Brambach sind die Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken. Die Regelungen nach Satz 1 und 2 werden in die Hauptsatzung der Stadt Dessau bis zum 31.12.2004 aufgenommen.
3. Der Ortschaftsrat Brambach ist vor Beschlussfassung im Stadtrat zu allen wichtigen die Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken betreffenden Anliegen zu hören, dies sind insbesondere:
 1. Aufstellung, wesentliche Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen, Verkehrsplänen sowie vor der Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen;
 2. Planung, Errichtung und wesentliche Änderung öffentlicher Einrichtungen in den Ortsteilen Brambach, Rietzmeck und Neecken, einschließlich Straßenbau- und Erschließungsanlagen;
 3. Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen der ehemaligen Gemeinde Brambach;
 4. Veräußerung, Verpachtung, Vermietung oder sonstige Verfügung über Grundvermögen der ehemaligen Gemeinde Brambach;
 5. Veranschlagung von Haushaltsmitteln, die Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken betreffend bzw. die in diesen eingesetzt werden sollen.
4. In der Hauptsatzung der Stadt Dessau wird festgelegt, dass der Ortschaftsrat in eigener Zuständigkeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel über folgende Angelegenheiten, die Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken betreffend, beschließt:
 - a) Ausgestaltung und Nutzung der in den Ortsteilen Brambach, Rietzmeck und Neecken befindlichen gemeindlichen Einrichtungen wie Spielplatz, Sportplatz, Trauerhalle und altes FFW-Gerätehaus, Mehrzweckgebäude Rietzmeck sowie die Buswartehallen in Neecken, Brambach und Rietzmeck;
 - b) Verwendung der Mittel gemäß Absatz 3, Punkt 5 dieses Vertrages soweit haushaltsrechtliche Gründe nicht entgegenstehen;
 - c) Pflege des örtlichen Brauchtums sowie des Ortsbildes im Rahmen der im Haushalt veranschlagten Mittel (z. B. Osterfeuer)
 - d) Benennung bzw. Änderung von Namen von Straßen und Plätzen
5. Der Ortschaftsrat hat ein Vorschlagsrecht für den Stadtrat der Stadt Dessau in allen Angelegenheiten, die Ortsteile Brambach, Rietzmeck und Neecken betreffend.
6. Die Aufwandsentschädigung für den Ortsbürgermeister wird bis zum Ende seiner Wahlperiode im Jahr 2009 in der bisherigen Höhe (434,60 €/Monat) weitergezahlt, danach erfolgt die Regelung gemäß der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Dessau.
Die Aufwandsentschädigungen der Ortschaftsräte werden mit Inkrafttreten dieses Vertrages bis zum Ende der Wahlperiode im Jahr 2009 auf eine monatliche Pauschale von 25,56 € festgesetzt. Danach erfolgt die Regelung gemäß der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Dessau. Sachkundige Einwohner für den Ortschaftsrat werden nicht berufen.

**§ 8
Haushaltsführung**

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Brambach bleibt bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres in Kraft.
2. Die einzugliedernde Gemeinde wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung finanzielle Verpflichtungen, die über eine Wertgrenze von 25.000 € hinausgehen, nur in Abstimmung mit der Stadt Dessau neu eingehen. Sie wird sich aller Entscheidungen enthalten, die der Finanzlage der Stadt Dessau Nachteile bringen könnten.
3. Dem Ortschaftsrat steht für die nach diesem Vertrag übertragenen Aufgaben im städtischen Haushalt entsprechend dem derzeitigen Aufwand ein jährliches Finanzvolumen von 44.300 € zur Verfügung. Dieser Gesamtfonds stellt einen Handlungsrahmen dar und beinhaltet alle Sachleistungen und Personalkosten.



Innerhalb der jährlichen Haushaltsplanung der Stadt Dessau wird dieser konkret untersetzt und in den entsprechenden Unterabschnitten des Haushaltsplanes (getrennt nach Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt) ausgewiesen. Die Einzelpositionen werden zur Übersicht noch einmal in einem Sammelnachweis für die Ortschaft Brambach zusammengefasst dargestellt.

Die Ermittlung der Größe des Finanzrahmens basiert auf einer Berechnung auf der Grundlage des Haushaltes des vorvergangenen Jahres der Eingemeindung. Bei Mehr- und Mindereinnahmen bzw. Mehr- oder Minderausgaben im Ortschaftsgebiet von Brambach bezogen auf das vorvergangene Jahr der Eingemeindung ist eine Anpassung des Jahresbetrages zu prüfen. Unabhängig davon ist eine jährliche Anpassung entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Dessau erforderlich.

Diese Regelungen sind in der Hauptsatzung der Stadt Dessau festzuschreiben.

Auszug Gebietsänderungsvertrag Gemeinde Rodleben

§ 7

Ortschaftsverfassung

1. Für die einzugliedernde Gemeinde Rodleben wird die Ortschaftsverfassung nach §§ 86 ff. GO-LSA eingeführt. Alle im § 2 genannten Ortsteile werden zu einer Ortschaft zusammengefasst. Bis zur Neuwahl des Ortschaftsrates nimmt der Gemeinderat der angegliederten Gemeinde Rodleben die Aufgaben des Ortschaftsrates wahr. Die Regelungen nach Satz 1 und 2 werden in die Hauptsatzung der Stadt Dessau aufgenommen.
2. Der Ortschaftsrat hat ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen. Er ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, zu hören.
Der Ortschaftsrat berät die örtliche Verwaltung.
Zu den wichtigen Angelegenheiten gehören insbesondere die in § 87 (Abs. 1, Satz 4) GO LSA genannten Angelegenheiten, sowie folgende Angelegenheiten:
 - a) wichtige Bauvorhaben, die die Ortschaft betreffen, u. a. Baugenehmigungen für mehr als zweigeschossige Bebauungen oder mehr als vier Wohneinheiten, Industrie- und Gewerbeansiedlungen,
 - b) die Änderung der Ortschaftsverfassung,
 - c) die Veräußerung beweglichen Vermögens größer 75.000 €,
 - d) die Vertragsgestaltung über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen größer 60.000 €,
 - e) die Veräußerung von unbeweglichem Vermögen.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau hat den Ortschaftsrat Rodleben über alle wichtigen, die Ortschaft und ihre örtliche Verwaltung betreffenden Angelegenheiten möglichst frühzeitig zu unterrichten.
4. In der Hauptsatzung der Stadt Dessau wird festgelegt, dass der Ortschaftsrat abschließend in eigener Zuständigkeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel über folgende Angelegenheiten beschließt:
 - a) die Ausgestaltung, Unterhaltung und Benutzung von öffentlichen Einrichtungen einschließlich Gemeindefstraßen, die Festlegung der Reihenfolge zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen (einschließlich der Beleuchtungseinrichtungen), soweit deren Bedeutung nicht über den Bereich der Ortschaft hinausgeht
 - b) die Pflege des Ortsbildes und des örtlichen Brauchtums
 - c) die Förderung der örtlichen Vereinigungen
 - d) die Pflege und die Unterhaltung von Denkmälern und Kriegsgräbern
 - e) die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in der Ortschaft
 - f) die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu einem Wert in Höhe von 75.000 €
 - g) die Vertragsgestaltung über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem Wert in Höhe von 60.000 €
 - h) die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung bei der Errichtung oder wesentlichen Erweiterung öffentlicher Einrichtungen

- i) die Benennung bzw. Änderung von Namen von Straßen, Plätzen und Parkanlagen
5. Der Gemeinderat und der ehrenamtliche Bürgermeister der einzugliedernden Gemeinde bleiben nach der Eingliederung als Ortschaftsrat und Ortschaftsbürgermeister bis zum Ende ihrer Legislaturperioden weiter tätig. Die Regelung der Aufwandsentschädigung für den Ortschaftsrat und den Ortschaftsbürgermeister erfolgt bis zum Ende ihrer Legislaturperioden nach der Eingliederung auf Basis der Entschädigungssatzung der Gemeinde Rodleben. Danach erfolgt eine Anpassung an das Satzungsrecht der Stadt Dessau.

§ 8

Haushaltsführung

4. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rodleben bleibt bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres in Kraft.
5. Die einzugliedernde Gemeinde Rodleben wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung finanzielle Verpflichtungen, die über eine Wertgrenze von 250 T€ hinausgehen, nur in Abstimmung mit der Stadt Dessau neu eingehen. Sie wird sich aller Entscheidungen enthalten, die der Finanzlage der Stadt Dessau Nachteile bringen könnten.
6. Dem Ortschaftsrat steht für die nach diesem Vertrag übertragenen Aufgaben im städtischen Haushalt entsprechend dem derzeitigen Aufwand ein jährliches Finanzvolumen von 750 T€ zur Verfügung. Dieser Gesamtfonds stellt einen Handlungsrahmen dar und beinhaltet nur alle Sachleistungen und Investitionen außer den ausdrücklich in § 9 (2) benannten Investitionen.
Innerhalb der jährlichen Haushaltsplanung der Stadt Dessau wird dieser konkret untersetzt und in den entsprechenden Unterabschnitten des Haushaltsplanes (getrennt nach Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt) ausgewiesen. Die Einzelpositionen werden zur Übersicht noch einmal in einem Sammelnachweis für die Ortschaft Rodleben zusammengefasst dargestellt. Die Ermittlung der Größe des Finanzrahmens basiert auf einer fiktiven Berechnung bei angenommener Selbstständigkeit der Ortschaft.
Bei Mehr- und Mindereinnahmen aus den Ortschaftsgebieten Rodlebens, bezogen auf das vorvergangene Jahr des Eingemeindungsjahres, ist eine Anpassung des Jahresbetrages zu prüfen.
Unabhängig davon ist eine jährliche Anpassung entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Dessau erforderlich.
Diese Regelungen sind in der Hauptsatzung der Stadt Dessau festzuschreiben.

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft
Sachsen-Anhalt
Sachbereich Planung und Bau
Standort Wittenberg
Sternstraße 59, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Ankündigung

für die Rekonstruktion des Hochwasserschutzdeiches in Dessau-Törten, Bauabschnitt hochwassertechnische Sicherung Wegedurchlass durch Bundesautobahn A 9

Ab den 05.11.2007 wird im Auftrage des LHW Sachsen-Anhalt als Unterhaltungspflichtiger die Sicherung des Wegedurchlasses durch die Bundesautobahn A 9 durch einen Ringdeich erfolgen. Soweit es zur Vorbereitung oder Ausführung erforderlich ist, haben die Anlieger und die Hinterlieger nach dieser Ankündigung zu dulden, dass der Unterhaltungspflichtige oder deren Beauftragte die Grundstücke betritt und vorübergehend benutzt (§§ 126 (1) und 131 (1) Wassergesetz Land Sachsen-Anhalt vom 27. August 2002, zuletzt geändert am 15.04.2005).

Entstehen durch Handlungen gemäß §§ 126 (1) und 131 (1) WG LSA Schäden, so hat der Geschädigte Anspruch auf Schadenersatz.

Im Auftrage
gez. Roland Schlag



Der Berg ruft

Ausflugsgaststätte

Hubertusberg

geöffnet:

Sa./So und Feiertage
ab 11.30 Uhr

Am **03. 11. 2007**
ab 20.00 Uhr

steigt unsere

1. Pop-Jazz-Party

mit der Gruppe WHReedf

(gelegen an der Straße
zw. Coswig-Möllensdorf)

Tel. 034903 / 474290 oder 62733
www.hotel-fichtenbreite-hubertusberg.de

2598/10-43-07

Es lebe die Schallplatte!

(djd). Alte Liebe rostet nicht und die gute alte Schallplatte erlebt derzeit ein wahres Revival. Nicht nur Sammler und Nostalgiker stehen auf Vinyl, sondern auch Musikliebhaber, die das besondere Klangerlebnis schätzen, denn im Gegensatz zur CD klingt die LP wärmer, lebendiger, einfach viel natürlicher. Nur, wo bekommt man - gerade in kleineren Städten - überhaupt noch Langspielplatten? Der Online-Buch- und Medienhändler buch.de (www.buch.de) hat einen eigenen Shop dafür eingerichtet. Dort gibt es rund 5000 Titel zum Bestellen, viele Platten sind audiophile 180-Gramm-Pressungen, darunter viele Nachpressungen von Klassikern der Musikgeschichte, aber auch topaktuelle Scheiben.

Tipps im Internet:
www.grammer.com
www.wesco.de
www.seecode.de
www.buch.de



Foto: djd/www.buch.de



KEGELBAHN KREUZBERGE

Kreuzbergstr. 179

Für:

- Vereine - Familienfeiern- Firmenfeste
- Schulklassen - Kegelclubs

anrufen - informieren - bestellen

0340 / 80 00 41/45

Bahnmiete ab 7,00 €/Bahn und Std.
Dauerkunden Preisnachlass



Herbst-Angebot Moonlight-Kegeln

Sehr preiswerte Speisen und Getränke

Weitere Informationen im Internet unter:
www.sg-blau-weiss-dessau.de

KGS-Kreativer Gestaltungs-Service, Tel.: (0340) 858 33 28

Gute Fahrt mit Seeliger!

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung - Leasing - VVD-Versicherung
- ASU - DEKRA
- Karosserieinstandsetzung
- Reparaturen aller Art
- Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör
- Autovermietung

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Probefahrtermin.

Autohaus Seeliger Dessau, Gewerbegebiet Mitte

Zunftstraße 5

Tel.: (03 40) 5 40 30-0 • Fax: 5 40 30 18

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 6.30 - 19 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr

http://seeliger.seat.de



2598/10-43-07

www.hotel-breitenbacher-hof.de



ANHALTISCHES THEATER DESSAU

WIEDER IM SPIELPLAN:

Lieben und Leiden eines Genies
in Peter Shaffers Erfolgsstück

AMADEUS

Mittwoch, 28. November 2007
Donnerstag, 29. November 2007
jeweils 19.00 Uhr in der Marienkirche

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!!!

Tickets und Infos: Tel.: 03 40 / 2 51 13 33 od. 2 40 02 58

E-Mail: kasse@anhaltisches-theater.de

www.anhaltisches-theater.de

2598/10-43-07

2598/10-43-07

2598/10-43-07

Tag der offenen Tür im Gymnasium Philanthropinum

Wann? Sonnabend, 01. Dezember 2007, 10.00 - 12.30 Uhr
Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2
Wer? Alle Eltern und Schüler, die Ehemaligen und die Zukünftigen, alle an unserer Schule Interessierten u. a. sind herzlich eingeladen.

Was erwartet Sie?

Beratungen: Schullaufbahn, Auslandsaufenthalt, gymnasiale Oberstufe, Studien- und Berufsberatung, weiterführende Schulen
Kontakte: Schulleitung, Fachschaften, Elternrat, Förderverein
Informationen: Neuaufnahmen im kommenden Schuljahr, Fremdsprachen, Projekte, Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten u. a. m.
Auftritte: Schulchor, Tanzgruppen, Theatergruppe

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ganz besonders herzlich eingeladen sind die Eltern von Grundschulern, die im nächsten Jahr ab **5. Klasse** in unsere Schule eintreten möchten.

Die Schulleitung Die Schülervertretung Der Elternrat

Ausbildung bei der Stadt Dessau-Roßlau

Die Stadt Dessau-Roßlau bildet ab 1. August 2008 eine/n Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration, aus.

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:

Schulbildung:

Möglichst erweiterter Realschulabschluss oder Fachhochschulreife oder Abitur

Anforderungen:

mathematisches und logisches Denkvermögen
 sehr gute PC-Kenntnisse hinsichtlich Hard- und Software
 Interesse für technische Zusammenhänge
 gute Allgemeinbildung
 gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
 eigenverantwortliches Planen, Organisieren und Arbeiten
 kontaktfreudig und hilfsbereit
 Teamfähigkeit und Belastbarkeit
 gute Englischkenntnisse

Verlauf der Ausbildung:

Ausbildungsdauer: 3 Jahre -
 Praktische Ausbildung bei der Stadt Dessau-Roßlau
 Theoretische Ausbildung durch die Berufsbildende Schulen I „Max Eyth“ Halle (Saale)

Ausbildungsbeginn:

1. August 2008

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsschreiben
 Lebenslauf (tabellarisch)
 Zeugniskopie/n bzw. Ausbildungsnachweise
 Beurteilungen von Praktika

Anschrift:

Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Haupt- und Personalamt, Postfach 1425
 06813 Dessau-Roßlau
 bei persönlicher Abgabe:
 Zerbster Straße 4, Zimmer 440 und 443, 06844 Dessau-Roßlau

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen bis zum **28. November 2007** ein.
 Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt. **Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.**

Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat September folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

Per Schiff: Abgang 15.595 Tonnen Per Bahn: Eingang 1.406 Tonnen
 Per LKW: Eingang 27.876 Tonnen

Städtepartnerschaft

Dessauer Schüler reisten nach Gliwice

Am 30. September machten sich zehn Schüler und zwei Lehrer, Frau Bergmeier und Herr Herbst, des Walter-Gropius-Gymnasiums auf den Weg in die Partnerstadt Gliwice.

Nach ca. zehnstündiger Zugfahrt wurde nach der Ankunft jeder seiner Gastfamilie zugeordnet. Am nächsten Morgen traf man sich in der Schule, um einige Lehrer und Schüler kennen zu lernen. Nach einer kurzen Info über das polnische Schulsystem fuhr man zum Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, in dem verschiedene Integrations- und Kennlernworkshops veranstaltet wurden. Weiter ging es dann zu einem Gespräch mit einem bekannten polnischen Fotojournalisten.

Am Dienstag begab man sich auf die Spuren Horst Bieneks (1930-1990), einem Schriftsteller, welcher in Gliwice aufwuchs. Ziel war es, die interessantesten Orte, welche mit dem Schriftsteller verbunden waren, zu fotografieren und die Website (www.horstbienek.pl) über ihn zu ergänzen. Anschließend wurde ein Treffen mit dem Vorsitzenden der deutschen Minderheit in Gliwice, Friedrich Sikora, organisiert. Bei dem sehr interessanten Gespräch unterhielt man sich über die Zeit während und nach dem 2. Weltkrieg

Am nächsten Tag stand ein Tagesausflug in die niederschlesische Hauptstadt Wroclaw auf dem Plan. In einem Stadtrundgang konnten wir die Schönheiten dieser Stadt in Augenschein nehmen.

Am letzten Besuchstag - die Stimmung war auf Grund der nahenden Abreise etwas bedrückt - traf man sich noch einmal im Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, um die Reise auszuwerten. Im Mittelpunkt stand das Aktualisieren der Horst-Bienek-Homepage mit neuen Fotos und Berichten dieses Studienausflugs. Interessiert beteiligten sich alle Schüler der polnisch-deutschen Gruppe am Gedankenaustausch.

Mit neu gefunden Freunden und guten Erinnerungen an diese schöne Woche ging es am 5. Oktober Richtung Deutschland.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadt Dessau und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Fahrt bedanken. Einen Gegenbesuch der polnischen Freunde wird es im Mai des nächsten Jahres geben.

Martin Maye, Tom Wendel, Schüler der Klasse 11 des Gymnasiums Walter Gropius Dessau



Die Dessauer und Gliwicer Schülerinnen und Schüler verlebten schöne gemeinsame Tage in Gliwice. Foto: privat

EUROPA-TREFF DESSAU-ROSSLAU

Jugendliche machen sich fit für Europa

Seit dem 26. September können sich Jugendliche im EUROPA-TREFF DESSAU-ROSSLAU fit machen für Europa. Zur Eröffnungsveranstaltung des Mehrgenerationenhaus und des Europa-Kurses kamen zahlreiche Besucher, u.a. Oberbürgermeister Klemens Koschig, Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, Stadträte sowie viele Jugendliche. Carola Lakotta-Just (Foto) stellte den

Gästen das Jahresprogramm vor. Die Veranstaltungen bieten Wissen zu Europäischen Institutionen und ihren Aufgabenfeldern, es werden neue EU-Beitrittsländer vorgestellt, Jugendliche können sich Kenntnisse zu Ausbildungsmöglichkeiten und Wissen um Praktika im Ausland aneignen u.v.a.m. Termine werden in der Tagespresse angekündigt.



Offener Kanal Dessau

Zivildienst in Dessau-Roßlau als Filmprojekt

Nach der Schule stellt sich für viele junge Männer die Frage, ob sie Wehr- oder Zivildienst antreten möchten. Diejenigen, die sich für den Zivildienst entscheiden, müssen sich auf die Suche nach einer Stelle in einer sozialen Einrichtung machen. Die sozialen Einrichtungen ihrerseits suchen nach Zivildienstleistenden, die zu dem jeweiligen Einsatzbereich passen. Eine Dokumentationsreihe zum Thema Zivildienst soll deshalb für alle Interessierten einen Überblick über den Sinn von Zivildienst sowie die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und die Inhalte in den Arbeitsbereichen geben. Sie soll ebenfalls vermitteln, in welchen gesellschaftlichen Bereichen soziale Träger aktiv sind und welche vielschichtigen Aufgaben hier auch zu einem bedeutenden Teil durch Zivildienstleistende verwirklicht werden. Die Reihe soll dazu beitragen, dass jede Stelle ihren geeigneten Zivildienstleistenden bekommt, und umgekehrt. Die Vielfalt von Zivildienststellen soll bekannter und deren Ar-

beit auch für Außenstehende erfahrbar werden.

Einsatzstellen für Zivildienstleistende können sich ab sofort im Offenen Kanal melden, wenn sie die Arbeit ihres Zivildienstleistenden und dessen Arbeitsfeld vorstellen möchten.

Michael Both, Freiwilliger im Sozialen Kanal, wird in Absprache mit der jeweiligen Einsatzstelle die Zivildienstleistenden jeweils einen Tag bei ihrer Arbeit mit der Kamera begleiten und deren Aufgabenfeld in einem Filmbeitrag dokumentieren.

Das Projekt entsteht im Rahmen eines FSJ Kultur im Offenen Kanal Dessau, die Beiträge werden nach ihrer Fertigstellung im Offenen Kanal veröffentlicht und können von den Einsatzstellen zur Information genutzt werden.

Die Interessierten können sich wenden an: Offener Kanal Dessau, Poststraße 6, 06844 Dessau-Roßlau Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Tel.:0340 220 8530, ok@ok-dessau.de

Die Stadt Dessau-Roßlau verkauft

das **Grundstück Neckarstraße11**, Gemarkung Ziebigk, Flur 8, Flurstück 1151, Gesamtgröße 786 qm, mit aufstehendem Gebäude zu einem Verkaufspreis von 48.000,00 Euro (Mindestgebot).

Die Stadt Dessau-Roßlau hat eine gute verkehrstechnische Infrastruktur (Anbindung an die A 9, Netz der Deutschen Reichsbahn, zwei Bundesstraßen und ein ausgebautes Tangentensystem, Verkehrslandeplatz für kleinere Flugzeuge). Weiterhin verfügt sie über ein innerstädtisch gut ausgebautes Bus- und Straßenbahnnetz sowie über kulturelle, sportliche und medizinische Einrichtungen. Kinderbetreuungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Versorgung sind ebenfalls gut ausgebaut.

Das Objekt befindet sich in einem allgemeinen Wohngebiet, im nordwestlichen Bereich des Stadtteils Dessau-Ziebigk. Es handelt sich um ein regelmäßig geschnittenes Eckgrundstück, welches in einem Bereich mit überwiegend wohnbaulicher Nutzung mit Wohn- und Anliegerstraßen liegt. Eine Bushaltestelle und Geschäfte des täglichen Bedarfs sind in der Nähe, der Bahnhof und das Stadtzentrum sind in ca. 30 Gehminuten erreichbar.

Das Grundstück selbst ist am Wasser-/Abwasser- und Regenwasser-, Gas- und Stromnetz (Licht und Kraftstrom) und Telefon angeschlossen, die Versorgungsleitungen befinden sich in der Straße. Die anliegende öffentliche Straße ist mit Asphalt befestigt, der Gehweg ist unbefestigt. Das Grundstück gilt als ortsüblich erschlossen.

Entlang der Neckarstraße liegt unmittelbar an der Grundstücksgrenze ein Mischwasserkanal. Für das Nachbargrundstück Neckarstr. 9 wurde eine Fläche von ca. 10 qm für die Toreinfahrt zur Verfügung gestellt. Es existiert ein Nutzungsvertrag von 1967. Diese persönlich beschränkten Dienstbarkeiten werden bei Verkauf grundbuchlich gesichert.

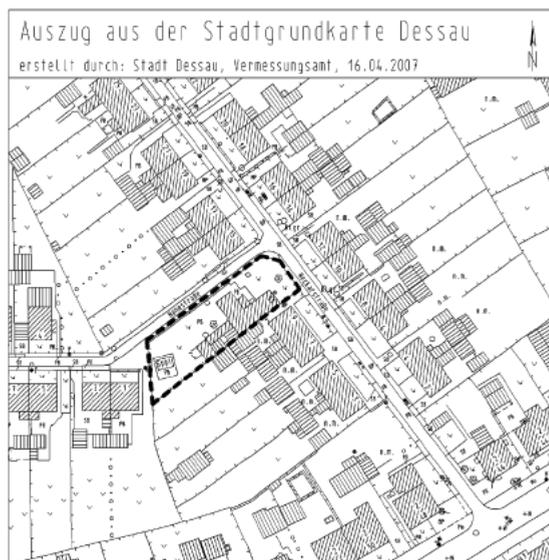
Das Gebäude weist tlw. schwere Schäden und Mängel auf (aufsteigende Feuchtigkeit mit Schäden am Mauerwerk; im Giebeleckbereich Schimmelpilzbildung; tlw. Schäden an Dacheindeckungen und Dach- und Holzkonstruktionen; tlw. defekte Fußböden, Fenster, Türen; unzureichende Wärmedämmung und Schallschutz).

Aufgrund des baulichen Zustandes und unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten wurde das Gebäude als Abriss gewertet. Bei Bedarf und entsprechendem Kapitaleinsatz kann es aber auch saniert werden. In diesem Falle wäre ein Umnutzungsantrag zu stellen.

Interessenten werden gebeten, innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen der Anzeige ihr Kaufinteresse schriftlich an das

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau

zu schicken. Ein verbindliches Kaufangebot wird erst nach Besichtigung des Objektes erwartet. Besichtigungstermine können unter der Telefonnummer 0340/204-2226 abgestimmt werden.



Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **22. November 2007**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Finanzierungsexperten der KfW-Bankengruppe bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt.

Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme, wie Eigenkapitalhilfe, Eigenkapitalergänzungsdarlehen, ERP-Existenzgründungsprogramm usw.

Zur nächsten Konsultation sind noch Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 03 40 / 23 01 20 möglich.

Mit unseren Erfahrungen in Ihre Selbständigkeit

Seit 11 Jahren begleitet das Kompetenzteam des Integra-Instituts in **Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau** zukünftige Gründer in die Selbständigkeit. In den Gründerseminaren können Sie das Für und Wider Ihrer Gründung für sich klären und erarbeiten einen Fahrplan für Ihre Gründung.

Melden Sie sich einfach zu unseren nächsten **3-Tages-Seminaren** vom an. Sie erhalten dort praxisnahe und aktuelle Wissensvermittlung u. a. zu den Themen:

- Gründungskonzept
- Aktuelle Fördermöglichkeiten
- Buchhaltung
- Steuern
- Absicherung

1. Termin: 12. bis 14. November, 9.00 - 15.00 Uhr

Ort: Integra-Institut, Brauereistraße 13, 06847 Dessau

2. Termin: 26. bis 28. November, 9.00 - 15.00 Uhr

Ort: Rathaus, 06862 Dessau-Roßlau

Kosten: je Seminartag ist ein Eigenbeitrag von 10 Euro zu entrichten
Anmeldungen: Frau Walter, Tel. 0340/5029296

Zusätzlich bieten wir 1-Tages-Seminare an zu den Themen:

- Existenzgründung - eine Möglichkeit zur Schaffung eines eigenen Arbeitsplatzes
- Ideenfindung und Ideenerweiterung für Gründungen
- Erfolgsrezepte für Gründer

Stammtisch für Existenzgründer und Jungunternehmer



Der 14. Thematische Stammtisch findet am **Montag, 26. November 2007, um 19.00 Uhr** im Restaurant BISTRO MERCI, Am Lustgarten 6-8, statt.

Thema: Geschäftsetikette - von der Begrüßung bis zur Verabschiedung

- Wer gibt zuerst die Hand?
- Wie kleidet man sich, um ans Ziel zu kommen?
- Wann und wie überreicht man eine Visitenkarte?
- Unpassendes Benehmen wirkt sich auf den Geschäftserfolg aus.

Referentin: Petra Eckert, Imageberaterin

Wenn Sie sich für eine Existenzgründung entschieden haben, sind Sie in jedem Fall bei uns richtig. Auch junge Unternehmer finden bei Experten Antworten auf ihre Fragen und Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Neuanmeldungen bitte beim ego.-Piloten der Stadt Dessau-Roßlau, Tel. 0340/2042180, 6501350, Fax: 0340/2042980, Mail: ego.pilot@dessau.de

Ausstellung im Landesamt für Verbraucherschutz

Amtswege und Seidenstraße

Vom 12.11.2007 bis 22.1.2008 wird die Außenstelle des Landesamtes für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt in Dessau-Roßlau die „Amtswege mit Seide“ auskleiden. Die Auflösung dieser selbstironischen formulierten Einladung ist die Ausstellung „Seidenstraße“ der haleschen Künstlerin Helga Machlitt, die in der Kühnauer Straße eröffnet wird. Auch die geographische Seidenstraße habe an ungewöhnliche Orte geführt, so die gelernte Textildesignerin. Daher nutze die anerkannte Künstlerin gerne Or-

te, die nicht den klassischen Galeriecharakter haben. Grund genug für den Anhaltischen Kunstverein Dessau e.V. die Ausstellung in die Bauhausstadt zu holen. „Stoffe haben nicht nur eine sinnlich-wahrnehmbare Form. Richtig zusammengesetzt ergeben sie Bilder, die Geschichten erzählen“, beschreibt Machlitt ihr künstlerisches Herangehen. Aber wie sie sich bei den Ausstellungsorten nicht festlegen will, möchte sie ihr künstlerisches Tun nicht in strukturierte Genre passen lassen.

Sie wollen sich selbständig machen? - Wir helfen!

Wir bieten umfassende Hilfe und Information auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Mehr als 1000 Existenzgründer der hiesigen Region haben seit 1990 unsere Hilfe bereits in Anspruch genommen. Wir sind ein Team von berufserfahrenen Fachleuten im Bereich der Existenzgründungs-, Unternehmens- und Sanierungsberatung, die Ihnen von der Ideenfindung bis zum Beginn Ihrer Selbstständigkeit unterstützend zur Seite stehen.

Die UWP GmbH bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau 3-Tages-Seminare an, welche sich an Interessenten richten, die beabsichtigen, sich selbstständig zu machen. Sie erhalten im Seminar Antworten u.a. auf folgende Fragen:

- Wie sichere ich den Markterfolg?
- Wie komme ich zum Businessplan?
- Welche Fördermittel gibt es?
- Wie richte ich meine Buchhaltung ein?
- Welche Steuern muss ich zahlen?

Wir begleiten Sie von der Ideenfindung bis zum Beginn Ihrer Selbstständigkeit. Ebenso unterstützen wir Sie nach Gründung bei der Existenzsicherung.

Die Teilnahmegebühr beträgt je Seminartag 10,00 Euro.

Nächster Seminartermin: **12.11.2007 - 14.11.2007, 09.00 bis 15.00 Uhr**

Ort: UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau
Anmeldungen: Birgit Brandes, Tel.: 0340/61 95 87

Beratungstag für Existenzgründer als Freiberufler



Der Landesverband der Freien Berufe Sachsen-Anhalt e.V. führt gemeinsam mit dem ego.-Piloten der Stadt Dessau-Roßlau für Existenzgründer, die sich als Freiberufler selbständig machen wollen, am **19. November 2007, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr**, im Technologie- und Gründerzentrum Dessau, Kühnauer Straße 24 (ehem. Frauenklinik) einen individuellen, kostenlosen Beratungstag durch.

Thema: Freiberufliche Tätigkeit - Arbeitsmodell im 21. Jahrhundert

- Was sind Freie Berufe?
- Ausbildung in Freien Berufen
- Institutionen der Freien Berufe
- Förderung von Freien Berufen
- Mitgliedsorganisationen der Freien Berufe
- Rechtliche Besonderheiten der Freien Berufe

Anmeldungen:

Beim ego.-Piloten der Stadt Dessau-Roßlau, Tel. 0340/2042180 oder 0340/6501350, Fax: 0340/2042980, Mail: ego.pilot@dessau.de

Städtisches Klinikum

Partner des bundesweiten Lebertages

„Hand in Hand für eine gesunde Leber“ lautet das Motto des **8. Deutschen Lebertages**, der am **20. November 2007** unter Mitwirkung der Deutschen Leberhilfe e.V., der Bundesarbeitsgemeinschaft Leber e.V., des Kompetenznetzes Hepatitis (Hep-Net), der Deutschen Leberstiftung, der Gastro-Liga e.V., der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (GRVS) e.V. sowie des BNG e.V. stattfindet. Partner der deutschlandweiten Aktion ist natürlich das Städtische Klinikum, das mit zwei Veranstaltungen diese Thematik in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit rücken möchte. Ziel ist es, die Bevölkerung auf Lebererkrankungen und ihre Folgen aufmerksam zu machen und zu informieren. Noch immer gibt es hartnäckige Vorurteile, dass Leberkrankheiten immer selbstverschuldet und nur ein Problem von Randgruppen seien. Leberkrankheiten können jedoch jeden treffen, unabhängig von der Lebenslage und seinen Lebensgewohnheiten. Faktoren wie Übergewicht, Alkohol- und Drogenkonsum sowie ungeschützte sexuelle Kontakte spielen natürlich bei Lebererkrankungen eine große Rolle. **Aus diesem Grund wird Professor Dr. med. habil. Mathias Plauth, der Chefarzt der Klinik für**

Innere Medizin des Städtischen Klinikums, am 19. November um 10 Uhr im Fachgymnasium im Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ das Gespräch mit Jugendlichen suchen. Zuvor gibt es einen kurzen Vortrag zu Lebererkrankungen und Ansteckungsmöglichkeiten speziell bei jungen Menschen. **Am 20. November 2007, um 17.30 Uhr lädt ein Arzt-Patienten-Seminar in der Cafeteria** des Klinikums Patienten, Angehörige und Interessierte ein, mit Ärzten und Fachleuten ins Gespräch zu kommen und ungehemmt Frage zu stellen. Professor Dr. Plauth wird darüber informieren, warum die Leber erkranken kann, wie man dies feststellt, behandelt und vielleicht sogar verhindern kann. Wenn die Leber nicht mehr zu retten ist, kann eine Lebertransplantation helfen. Für Patienten unserer Region besteht für diese Behandlung eine äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Transplantationszentrum der Universitätsklinik Leipzig. Professor Dr. Fangmann aus Leipzig wird darüber berichten, wie eine Lebertransplantation abläuft, wem sie helfen kann und wie das zweite Leben mit der neuen Leber weitergeht. *Antje Petzold*
Städtisches Klinikum Dessau

Dia-Show

Hurtigruten - mit dem Postschiff zum Polarkreis



„Norwegen Hurtigruten - mit dem Postschiff zum Polarkreis“ so lautet der Titel eines Dia-Reiseberichtes am 15.11., um 20 Uhr in der Marienkirche. Ein fotografisches Kaleidoskop der Hurtigruten mit ihren Landschaften, Orten und Begegnungen, den lohnenswerten Ausflügen und dem, was den Reisenden an Land erwartet, zeigt die aufwendig gestaltete Dia-Multi-Visions-Show des Reisejournalisten und JULES-VERNE-Fotografen Roland Marske. Seine Bilder und Reportagen sind bereits in sämtlichen großen Reise-Magazinen erschienen. Den Zuschauer erwartet eine Dia-Show der Superlative. Karten in der Touristinformation und an der Abendkasse.

Städtisches Klinikum

Schnupperabend für werdende Eltern

Werdende Eltern sind ab jetzt **jeden ersten Dienstag des Monats** eingeladen, sich kostenlos im Städtischen Klinikum über Möglichkeiten der Geburt sowie über Anästhesieverfahren für eine schmerzarme Geburt zu informieren. Am **6. November** ist der nächste Termin, an dem werdende Eltern im Klinikum herzlich willkommen sind und sich in Ruhe umschaun dürfen. Beginn ist jeweils um **18 Uhr in der Cafeteria des Klinikums**. Der Infoabend geht zirka bis 20 Uhr. Im Anschluss können die neu entstandenen Kreißsäle bei einer Führung mit den Hebammen in Augenschein ge-

nommen werden. Die Veranstaltung ist ausschließlich für werdende Eltern. Auf der Entbindungsstation wurde vor kurzem ein ganz besonderes Kinderzimmer (Foto) eingerichtet. „Der Vorteil dieses Zimmers ist, dass es in unmittelbarer Nähe des Pflegestützpunktes der Station liegt und wir somit die Kinder immer im Auge haben“, berichtet Mutter-Kind-Bereichsleiterin Katrin Fiedler. Zudem ist das neu entstandene Zimmer groß und geräumig, mit zwei Wickelplätzen. „Hier lernen wir den Muttis das Baden, die Gewichts- und Temperaturkontrolle der Babies“, so Katrin Fiedler.



Vorbeugungsprogramm der Bundespolizei

Mehr Sicherheit am Bahnübergang

Die Bundespolizei hat die Aufgabe, auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahn des Bundes Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren, die den Benutzern, den Anlagen oder dem Betrieb der Bahn drohen oder beim Betrieb der Bahn entstehen oder von den Bahnanlagen ausgehen. Der Aufenthalt im Bereich der Bahn erfordert von allen Benutzern, also von Fahrzeugführern, Fahrradfahrern oder Fußgängern, ein umsichtiges Verhalten. Die Realität zeigt aber, dass die lauenden Gefahren nicht nur durch Kinder oder junge Menschen, sondern auch durch Erwachsene oftmals unterschätzt werden. Die Einleitung einer Bremsung bei hoher Geschwindigkeit bedeutet einen sehr langen Bremsweg. Ein Zug mit 1.200 t Gewicht und einer Geschwindigkeit von 100 km/h kommt je nach Hindernis erst nach 1.000 m zum Stehen. Obwohl moderne Technik die meisten Bahnübergänge sichert, ist hier der Mensch trotzdem in der Pflicht der Ver-

antwortlichkeit. Unterschätzt wird bei Annäherung und Vorbeifahrt der Schienenfahrzeuge an einem unbeschränkten, aber auch an einem beschränkten Bahnübergang die extrem starke Sogwirkung. Gerade hier sollte der Benutzer bewusst zum Gleisbereich einen sicheren Abstand beachten. Auch wenn eine Zugdurchfahrt bei einem unbeschränkten Bahnübergang erfolgte, sollte der Kraftfahrer erst dann diesen befahren, wenn er nach beiden Seiten freie Sicht hat und sich kein weiteres Schienenfahrzeug nähert. Der Schienenverkehr hat an Bahnübergängen stets Vorfahrt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zeigen die Bürgerkontaktbeamten der Bundespolizei an den Bahnübergängen des Landkreises Präsenz. Sie werden unter Nutzung eines Faltblattes „Jeder Toter ist einer zu viel“ vorbeugend mit Benutzern ins Gespräch kommen, um somit der zu hohen Unfallzahl entgegen zu wirken.



GELD ZURÜCK VOM REISEVERANSTALTER

(OVB) Meer, Sonne, Sand – was will man mehr in den schönsten Wochen des Jahres. Doch diese werden mitunter nicht ganz so toll, wie sich Urlauber dies eigentlich erhofft hatten. Und falls es Probleme oder Stress gibt, müssen Reiseveranstalter bisweilen haften.

Auch bei einem Fall, der vor

dem Bundesgerichtshof (BGH) unter dem Aktenzeichen X ZR 142/05 verhandelt wurde. Pauschal-Reisende hatten auf Schadenersatz geklagt, weil einer der beiden Partner vor Ort im Urlaubshotel einen Unfall erlitten hatte.

Dafür machte man den Reiseveranstalter verantwortlich,

weil sich dieser angeblich nicht um ausreichende Sicherheitsstandards gekümmert hatte. Der Veranstalter verneinte dies und verweigerte naturgemäß einen Schadenersatz.

Der Bundesgerichtshof allerdings, das höchste deutsche Zivilgericht, schlug sich in letz-

ter Instanz auf die Seite der klagenden Pauschalurlauber. Der BGH forderte, dass Reiseveranstalter für ausreichende Sicherheitsstandards in den Urlaubshotels Sorge tragen müssten.

Weil dies im vorliegenden Fall offenbar nicht passiert war, wurde den Urlaubern Schadenersatz zugesprochen.

WRICKE
TOURISTIK

Reisebüro & Bustouristik

29.12.07 - 02.01.08

Silvester im Teutoburger Wald

4 ÜN/ HP, Fahrt durch das Weserbergland, Besuch von Hameln und Minden, große Silvesterveranstaltung

im DZ 459,- €

07. - 09.12.07

Advent in Heidelberg

2 ÜN/ FR, Stadtführung in Heidelberg, ein Abendessen, Schifffahrt auf dem Rhein, Besuch Weihnachtsmarkt Speyer

im DZ 179,- €

02.12.07

Klingenthal

Führung Skisprunganlage und Wintersportmuseum

36,- €

Der neue Reisekatalog 2008 ist da!

Jetzt kostenfrei in unseren Büros anfordern.

Geschenktipp zu Weihnachten:

z. B. 29.03.08 Andrea Berg ab 47,- €,
06.04.08 Hansi Hinterseer ab 83,- €,
18.04.08 Frühlingsfest der Volksmusik ab 61,- €

01.12.07

Leipzig

Führung im MDR Fernsehen, Besuch Weihnachtsmarkt

33,- €

08.12.07

Erfurter Weihnachtsmarkt
Besuch Glasschmuck-Werkstatt, Erlebnistour mit der Traditionsbahn durch Erfurt, Altstadtführung **36,- €**

15.11.07

Polenmarkt Bad Muskau

19,- €

07.12.07

Fläminger
Musikantenscheune
inkl. Mittag, Kaffee und Tanz, Gäste
u.a. Olaf Berger, S. + J. Spielberg
44,- €

15. - 16.12.07

Friedrichstadtpalast Berlin
inkl. 1 ÜN/ FR, Karte PK 4,
Lichterfahrt, Weihnachtsmarkt **im DZ 129,- €**

16.12.07

Quedlinburg
Advent in den Höfen
25,- €

15.12.07

Dresden
Führung im Grünen Gewölbe, Weihnachtsmarkt
34,- €

A.-Bebel-Straße 5
06773
Gräfenhainichen
Telefon
0 349 53 - 2 53 70

Leipziger Straße 70
06766 Wolfen
Telefon
0 34 94 - 36 80 31

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
06366 Köthen
Telefon
0 34 96 - 30 25 14

Schloßstraße 8
06429 Nienburg
Telefon
03 47 21 - 3 05 44

Lange Str. 23
06869 Coswig
Telefon
034903 - 6 25 77

Burgwallstr. 11
06862 Dessau-
Roßlau
Telefon
03 49 01 - 6 61 60

Busreisen * Busreisen * Busreisen

Auszug Tagesfahrten Herbst - Winter 2007

Halbtagesfahrten Bad Salzungen inkl. 3 h Eintritt Je Mo, 19.11. * 26.11. * 03.12. * 10.12. * 17.12.	€ 17,-
18.11. Eisenach inkl. Eintritt Ausstellung Elisabeth von Thüringen	€ 29,-
19.11./20.12. Frankfurt/ Oder mit Möglichkeit Polenmarkt	€ 16,-
20.11. Berlin zum Bummeln	€ 16,-
21.11./12.12. Toskana Therme Bad Sulza inkl. 3 h Eintritt	€ 29,-
23.11./11.12. Hildesheim inkl. Eintritt Sonderausstellung Maya	€ 27,-
27.11. Marienbad bzw. Cheb/ Eger	€ 23,- bzw € 20,-
28.11. Weihnachtsmarkt Hameln	€ 21,-
29.11./12.12. Bad Muskau mit Möglichkeit Polenmarkt	€ 19,-
30.11./15./20.12. Striezelmarkt Dresden	€ 17,-
30.11. Knaller des Monats - Gera „für Selbstentdecker“	€ 12,50
01.12./17.12. Weihnachtsmarkt Goslar	€ 17,-
01.12. Weihnachtsmarkt Hannover	€ 17,-
02.12. Meihnachtsmarkt Wernigerode	€ 17,-
03.12. Weihnachtsmarkt Würzburg	€ 26,-
04.12. Mäkelborger Weihnachtsmarkt Schwerin	€ 21,-
13.12. Adventsfahrt ins Blaue mit vielen Überraschungen	€ 36,-

Buchungen für Reisen aus dem neuen Katalog 2008 ab 27.10. möglich! **ACHTUNG 3 % FRÜHBUCHERRABATT!**

Silvesterreisen 2007/2008

Noch Plätze frei!

6 Tage, 28.12.07 – 02.01.08
im bayerischen Chiemgau,
Mecklenburger Schweiz oder
Salzkammergut

Je 5x HP, Silvesterfeier im Haus,
Ausflugsprogramm ab € 540,-

Adventsfahrt in die Christkindlstadt

4 Tage 02.-05.12.07

3 x HP in Nürnberg, Besuch Brauereimuseum und Lebkuchenfabrik,
Stadtführung Nürnberg € 233,-

Städtereise Dresden

2 Tage, 21.-22.11.07

1 x ÜF in Altstadtnähe, Stadtführung,
Eintritt Grünes Gewölbe, Besuch Rartags Holzdesign Kunsthandwerkerhaus € 129,-

Saisonabschlussfahrt Gardasee

4 Tage, 22. – 25.11.07

3 x HP, Schifffahrt, Weinprobe € 265,-

Winterfahrt ins Weiße

5 Tage, 17. – 21.02.08

4 x HP, Ausflüge, Überraschungen € 369,-

WinterWellness in Bad Kissingen

6 Tage, 24.-29.02.08

5 x HP im 4**** Wellness-Hotel,
Sonderpreis € 399,-

Walzerstadt Wien – Auf Spuren von Kaiserin Sissi

5 Tage, 01.-05.03.08

4 x ÜF, 3 x Abendessen, Stadtführung,
Schloss Schönbrunn, Hofburg, Kaisergruft, etc. € 485,-

Rom – “Die ewige Stadt”

7 Tage, 01.-07.03.08

2 x HP bei Zwischenübern., 4 x ÜF
im 4**** Hotel, 1 x Abendessen,
Stadtführungen € 599,-

Kururlaub in Polen

15 Tage, 15. – 29.03.08

14 x VP, 2 Kurbehandlungen pro
Werktag, Tanz € 429,-

Flusskreuzfahrt - Im Glanz der Côte d'Azur

8 Tage, 07. – 14.03.08

2 x HP bei Zwischenübern., 5 x VP
an Bord, St. Tropez, Grasse, Stadtführungen
Nizza, Cannes, Monaco etc. ab € 1.149,-

Städtereise Paris

5 Tage, 09.-13.03.08

4 x ÜF im 3*** Hotel, 3 x Abendessen,
Stadtrundfahrt, Seineschiffahrt,
Louvre, Versailles € 469,-

Elsässer Weinstraße

6 Tage, 15.-20.03.08

5 x HP, Stadtführungen Strassburg,
Colmar, Freiburg, Vogesen, Bootsfahrt
Weinproben etc. € 589,-

Ostern Portofino

7 Tage, 18.-24.03.08

2 x HP bei Zwischenübern., 4 x HP
in Lavagna, Cinque Terre, Stadtführung
Genua, Rapallo, Portofino, etc. € 699,-

„Osterreise ins Blaue“

5 Tage, 20. – 24.03.08

4 x HP, großes Besichtigungs- und
Überraschungsprogramm € 411,-

06844 Dessau • Rabestraße 10

Tel. 2 20 31 31 / Fax 2 20 32 32

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 18.00 Uhr

Katalogpräsentation “Reisen 2008”

am 27.10.07 von 10.00 bis 17.00 Uhr
im Liborius-Gymnasium in der Rabestraße in Dessau.

Ostern in Budapest

4 Tage, 21.-24.03.08

3 x ÜF im 4**** Hotel, 1 x Abendessen,
Stadtführung, Fischerbastei, Matthiaskirche etc. € 339,-

Breslau - Krakau

6 Tage, 26.-31.03.08

2 x HP in Breslau, 3 x HP in Krakau,
Stadtführungen, Hohe Tatra, Oppeln,
Tschenstochau € 499,-

Traumziel Amalfiküste & Sorrent

8 Tage, 26.03. – 02.04.08

2 x HP bei Zwischenübern., 5 x HP im
4**** Hotel, mit Pompeji und Vesuv,
Neapel, Amalfi, Mögl. Capri € 669,-

Blumenriviera - Côte d'Azur

7 Tage, 27.03. – 02.04.08

6 x HP, mit Côte d'Azur, San Remo,
Monte Carlo, Nizza € 459,-

Romantische Donauschlinge Schlügen

5 Tage, 02. – 06.04.08

4 x HP im 4**** Wellnesshotel, Stadtführung
Passau, Schärding, Wachau,
Linz etc € 399,-

Kroatien-Bucht von Rabac

6 Tage, 04.-09.04.08

5 x HP, Ausflugsmögl. ab € 349,-

Malerischer Gardasee

5 Tage, 05. – 09.04.08

4 x HP im 3*** Hotel, Sirmione,
Mögl. Verona € 299,-

Blütenzauber im Rhônetal Flusskreuzfahrt

7 Tage, 10. – 16.04.08

2 x HP bei Zwischenübern., 4 x VP
an Bord der MS Mistral, Tain-l'Hermitage,
Schluchten der Ardèche,
Avignon ab € 849,-

Kalabrien und Basilikata

11 Tage, 15.-25.04.08

10 x HP bei Rundreise, Matera, Altamura,
Sybaris, Crotona, Tropea, Paestum etc. € 989,-

Tulpenblüte in Holland

4 Tage, 15. – 18.04.08

3 x ÜF, 3 Hauptmahlzeiten, Keukenhof,
Insel Texel, € 339,-

Insel Korfu

9 Tage, 18.-26.04.08

1 x HP bei Zwischenübern., 2 x HP auf
Fähre, 5 x HP im 4**** Hotel, auf
Korfu Ausflüge Korfu-Stadt und Süden,
Mögl. Ausflug Albanien € 899,-

Portoroz – Slowenien

6 Tage, 22.-27.04.08

5 x HP im 4**** Hotel, Piran, Porec,
Rovinj, Eintritt Casino € 555,-

Die Steirische Krakau

6 Tage, 01.-06.05.08

5 x HP im Landhaus, Murau, Lungau,
Gestür Piber etc. € 475,-

Apulien – Italiens Süden

12 Tage, 04.-15.05.08

11 x HP bei Rundreise, Vieste, Alberobello,
Lecce, Bari, Mögl. Altamura und Matera € 1.329,-

Pfingsten Oberbayern – Chiemgau

6 Tage, 07.-12.05.08

5x HP in Obing, Chiemseerundfahrt,
Königsseeschiffahrt, Brauereibesuch,
Ruhpolding, Reit im Winkel € 489,-

4 Flüsse in Deutschland

5 Tage, 08.-12.05.08

4 x HP in Ludwigshafen, Schifffahrten
auf Main, Mosel, Rhein und Neckar,
Stadtführungen Koblenz und Heidelberg € 389,-

Belgien – Das Herz Europas

5 Tage, 14.-18.05.08

4 x HP in Oostende, Stadtführungen
Gent und Brüssel, Bügge € 454,-

Dalmatische Küste

11 Tage, 18.-28.05.08

10 x HP bei Rundreise, Sibenik, Krka
Wasserfälle, Dubrovnik, Mostar, Split,
Insel Krk etc. € 989,-

Malerische Masuren

6 Tage, 20.-25.05.08

5x HP im Hotel Golebiewski, Stadtführung
Allenstein, Eintritt Wolfsschanze € 499,-

Geheimnisvolles Schottland

9 Tage, 20.-28.05.08

2 x HP auf Fähre, 6 x HP bei Rundreise,
Glasgow, Isle of Skye, Inverewe Gardens,
Highlands, Loch Ness, Edinburgh € 1079,-

Donau in Flammen

3 Tage, 23.-25.05.08

2 x HP in Linz, Stadtführung, abendliche
Schifffahrt € 254,-

Lugano – Lago Maggiore

6 Tage, 25.-30.05.08

5 x HP in Lugano, Stadtführung, Fahrt
Lago-Maggiore-Express/Centovallibahn/
Schiff, Verzascatal, Monte Generoso € 599,-

Irrtum und Druckfehler vorbehalten

Regionale Gründerwerkstatt

Begleitung auf dem Weg in die Selbständigkeit

Die Regionale Gründerwerkstatt ist seit Jahren in Sachsen-Anhalt als Partner für Bildung, Beratung und Existenzgründung aktiv. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen aus der Region auf die Herausforderung einer eigenen beruflichen Existenz vorzubereiten, sie zu qualifizieren und über einen längeren Zeitraum partnerschaftlich zu begleiten.

Ab sofort können wir gründungsinteressierte Bürger im ALG-II-Bezug (Hartz IV) aus Dessau/Roßlau in unsere BBI-Gründerwerkstatt Dessau aufnehmen. Wir geben Unterstützung

- in unserem Assessment Center bei der individuellen Entscheidung für oder gegen eine Existenzgründung
- in unserer Zukunftswerkstatt bei der Entwicklung einer tragfähigen Geschäftsidee
- während der Existenzgründerqualifizierung

lifizierung beim Erwerb der für die erfolgreiche Unternehmensführung erforderlichen Kenntnisse, bei der Erarbeitung und Formulierung des Gründungskonzeptes sowie bei der Vorbereitung der Unternehmensgründung.

In der Regionalen Gründerwerkstatt Dessau können interessierte Bürger gefördert werden, die beabsichtigen oder zumindest mit dem Gedanken spielen, zukünftig ihren Lebensunterhalt mit einer selbständigen Tätigkeit zu sichern.

Sie erreichen uns in unserer Filiale in Dessau im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in der Kühnauer Str. 24, 06846 Dessau in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 0340- 2168895.

Neue Kurse: 19.11.2007, 17.12.2007, 09.01.2008

Aus der Verwaltung

Baudezernat zieht in Technisches Rathaus

Mit der Fusion der Stadt Dessau-Roßlau zum 01.07.2007 und durch die territoriale Aufteilung des Landkreises Anhalt-Zerbst ist die neue Doppelstadt Dessau-Roßlau Eigentümerin der Gebäude des ehemaligen Sitzes des Landkreises Anhalt Zerbst in Roßlau (sog. Ehemalige Garnison) geworden. Damit bestand erstmals seit der Wende die einmalige Chance, das Dezernat für Bauwesen und Umwelt, das bislang an wechselnden getrennten Standorten untergebracht war, mit relativ geringem technischen und finanziellen Aufwand an einem Standort zu vereinen. Diese Chance wurde von den Stadträten der Stadt Dessau-Roßlau erkannt und wahrgenommen.

Mit Beschluss der Stadtratssitzung vom 13.06.2007 wurden die neu ins Eigentum gelangten Verwaltungsgebäude des Landkreises Anhalt-Zerbst, die in den 90er Jahren für Verwaltungszwecke hergerichtet worden waren, als neuer Sitz des Dezernates für Bauwesen und Umwelt bestimmt.

Nach organisatorischen und technischen Vorbereitungen ist es nunmehr soweit: Die Ämter des Baudezernates ziehen beginnend mit dem 12. November 2007 an den neuen Standort in Roßlau. Am 12.12.2007 wird der Umzug des letzten Amtes beendet sein und die Ämter des Baudezernates sind am neuen Standort konzentriert.

Ein solch gewaltiger Umzug ist zwangsläufig mit Einschränkungen in der Erreichbarkeit verbunden. Im Folgenden ist ämterweise dargestellt, wann der letzte Sprechtag am jeweils „alten“ Standort und der erste Sprechtag am neuen Standort durchgeführt werden kann. Ebenso ist erläutert, wann und wie sich der Sitz des Bürgermeisters und Dezentern für Bauwesen und Umwelt ändert.

Das Dezernat für Bauwesen und Umwelt der Stadt Dessau-Roßlau wird künftig geschlossen im Technischen Rathaus (am Standort Roßlau - ehemaliger Sitz des Landkreises Anhalt-Zerbst) wie folgt erreichbar sein:

Büro des Bürgermeisters und Beigeordneten für Bauwesen und Umwelt

Der Bürgermeister und Beigeordnete für Bauwesen und Umwelt ist am bisherigen Standort Zerbster Str. 4 letztmalig am 26.11.2007 erreichbar.

Ab dem 28.11.2007 ist der Sitz der Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau.

Zentrales Gebäudemanagement

Letzter Sprechtag am Standort Zerbster Str. 4 in Dessau am 06.11.2007.

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 1 in Roßlau am 15.11.2007 (eingeschränkt).

Ab Sprechtag 20.11.2007 steht das Zentrale Gebäudemanagement für die Belange der Bürger und Firmen wieder uneingeschränkt zur Verfügung.



TUZ - Tradition und Zukunft e.V.
Bereich: Koordinierung/Organisation/Coaching
KOC

Erreichter, Braunerstraße 13 - 06847 Dessau-Roßlau - Tel. 0340 929 421 - e-mail: brauner@tuza.de



Arbeitsplatzerkundung

DB AG Fahrzeuginstandhaltung GmbH Werk Dessau-Roßlau

Peterholzstraße 15 - 06849 Dessau-Roßlau



Beruf:

**Mechatroniker
Industriemechaniker
Elektroniker**

Termin: **15.11.2007**

Uhrzeit: **16:00 Uhr**

Treffpunkt: **15:45 Haupteingang**



Anmeldungen bis 09.11.2007
Bereich: „KOC“
Tel.: 0340/5029821

Tiefbauamt

Letzter Sprechtag am Standort Wörlitzer Platz 2 in Dessau am 13.11.2007 (eingeschränkt). Erster Sprechtag am Standort Finanzrat-Albert-Str. 1 in Roßlau am 20.11.2007.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Letzter Sprechtag am Standort Zerbster Str. 4 in Dessau am 15.11.2007.

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau am 27.11.2007.

Bauordnungsamt

Letzter Sprechtag am Standort Zerbster Str. 4 in Dessau am 20.11.2007

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau am 27.11.2007

Bauverwaltungsamt

Letzter Sprechtag am Standort Zerbster Str. 4 in Dessau am 22.11.2007

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau am 04.12.2007 (eingeschränkt)

Ab Sprechtag 06.12.2007 steht das Bauverwaltungsamt für die Belange der Bürger und Firmen uneingeschränkt zur Verfügung.

Vermessungsamt

Letzter Sprechtag am Standort Zerbster Str. 4 in Dessau am 27.11.2007 (eingeschränkt, nur nach telefonischer Vereinbarung).

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau am 06.12.2007 (eingeschränkt, s.o.)

Ab Sprechtag 11.12.2007 steht das Ver-

messungsamt für die Belange der Bürger und Firmen wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Stadtplanungsamt

Letzter Sprechtag am Standort Wörlitzer Platz 2 in Dessau am 06.12.2007 (eingeschränkt)

Erster Sprechtag am Standort Gustav-Bergt-Str. 3 in Roßlau am 13.12.2007. Die Bürger werden um Verständnis für die kurzzeitig entstehenden Serviceeinschränkungen gebeten.

Die Telefonnummern, auch die Durchwahlnummern und die bekannten Sprechzeiten, bleiben auch am neuen Standort erhalten.

Mit Abschluss des Umzuges, spätestens am 12.12.2007, wird im Rathaus in Dessau, Zerbster Str. 4 ein Büro als gemeinsamer Anlaufpunkt der Fachämter des Baudezernates betrieben werden, in dem die BürgerInnen beraten und einfachere Fragen geklärt werden können, so dass in den meisten Fällen der Weg nach Roßlau für die Dessauer BürgerInnen entfallen kann.

Einzelheiten dazu wie

- für welche Sachgebiete dieser Service angeboten werden wird und
 - welches Büro und welche AnsprechpartnerInnen wann zur Verfügung stehen,
- werden im Amtsblatt für Dezember 2007 veröffentlicht.

Multikulturelles Zentrum

Zeugen der Kulturgeschichte

Im Rahmen einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe zu interkultureller Vielfalt, Migration und Zuwanderung des Multikulturellen Zentrums vom 20.10.2007 bis 20.2.2008 findet folgende Veranstaltung am Donnerstag, **8. November**, um 15.00 Uhr im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte statt. Die älteste Überlebensstrategie der Menschheit ist Migration in Form des Nomadentums. Im soeben erst rekonstruierten abenteuerlichen Ambiente eines Zeltes von altsteinzeit-

lichen Rentierjägern erfahren wir: Schon vor Jahrtausenden erhielten lokale europäische Gesellschaften neue kulturelle, religiöse und wirtschaftlich-technische Einflüsse durch Zuwanderung anderer ethnischer Gruppen. Welche Einflüsse hatte dies auf die einheimische Gesellschaft? Welche archäologischen Funde können Modernisierung und Kulturwandel bezeugen? Eine Reise in die Kulturgeschichte mit Besteigung des Museumsturms. Eintritt frei.



Handball 2. Bundesliga im Oktober und November

Die 1. Männermannschaft des „Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e. V.“ tritt im Oktober/November in Heimspielen in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende Gegner an:

Spielverlegung vom 14. November 2007 auf

- Mittwoch, 31. Oktober 2007, 17.00 Uhr, gegen den Stralsunder HV**
- Mittwoch, 07. November 2007, 19.30 Uhr, gegen den TSV Altenholz**
- Sonntag, 11. November 2007, 17.00 Uhr, gegen den ASV Hamm**
- Sonntag, 25. November 2007, 17.00 Uhr, gegen den HSG Varel**

Alle Fans und Gäste des Dessau-Roßlauer HV 06 sind zu den Begegnungen wie immer herzlich eingeladen.

Die Stadt Dessau-Roßlau verkauft

das „Palais Hilda“, Zerbster Straße 28

Die Stadt Dessau-Roßlau stellt diese Immobilie provisionsfrei für Investoren zur Verfügung.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude (ehemaliges Wirtschaftsgebäude des „Palais Hilda“) befindet sich im Stadtzentrum innerhalb des Wohnkarrees Zerbster Straße/Rabestraße/Flössergasse.

Das Grundstück ist ohne direkte Straßenanbindung. Der Zugang ist von der Rabestraße aus über den Anliegerweg des Wohnkarrees gegeben, eine Zufahrt mit dem PKW ist hier ebenfalls möglich. Diese ist per Baulast gesichert.

Grundstücksdaten:

Gemarkung Dessau, Flur 23, Flurstücke 9520, 9521 (Teilfläche)
 Gesamtfläche ca. 1470 m²

Es handelt sich um ein sogenanntes Inselgrundstück mit unregelmäßiger Grundstücksform (ca. 42 m x 35 m). Das 1832 errichtete Gebäude wurde in traditioneller Mauerwerksbauweise gebaut. Das Gebäude ist nicht unterkellert.

Die Nutz- bzw. Wohnfläche wird mit ca. 513,71 m² angenommen und gliedert sich in:

Wohnung OG	120,08 m ²
Wohnung DG	77,13 m ²
Büro OG	100,36 m ²
Nebenfläche EG	94,25 m ²
Nebenfläche EG	121,89 m ²

Erschließungszustand:

Das Grundstück ist über eine Anliegerstraße erschlossen und kann als erschließungsbeitragsfrei angenommen werden.

Das Objekt verfügt über

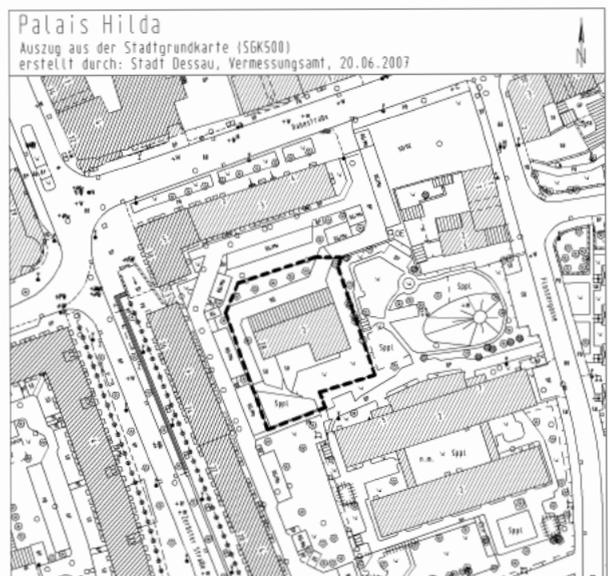
- Elektroanschluss für Licht- und Kraftstrom 220/380 V
- Wasser vom Netz
- Anschluss an die Fernwärmeversorgung
- Abwasser am Netz
- Telefonanschluss vorhanden

Die Prüfung auf planungsrechtliche Zulässigkeit eines Bauvorhabens richtet sich nach § 34 BauGB.

Der Bodenrichtwert für diesen Bereich beträgt lt. Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt 370,00 Euro/m². Der Verkehrswert wurde mit 77.000 Euro festgestellt. **Können wir Sie ansprechen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder offerieren Sie uns ein unverbindliches Angebot nach Ihren Vorstellungen.**

Interessenten werden gebeten, ihr Kaufinteresse schriftlich zu bekunden. Ein verbindliches Preisangebot wird erst nach Besichtigung des Objektes erwartet.

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau, Tel. 0340/204-2323, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau.de.



Kurz informiert - Kurz informiert - Kurz informiert

Nachdem Petrus die Badesaison 2007 zum Desaster werden ließ, kämpft nun der Sport- und Traditionsverein Meinsdorf e. V. um die finanzielle Absicherung der nächsten Saison und lädt in der kalten Jahreszeit in das beheizte Festzelt im **Schwimmbad Meinsdorf**. Dort laden am **3. November**, um 20 Uhr keine geringeren als „Simple Sing“ zum Tanz. Eintritt: 5 Euro

*

Am 1. Adventssonntag, **2. Dezember**, findet in der Philipp-Melanchthon-Gemeinde in Dessau-Alten der **13. Adventsmarkt** statt. Das Fest beginnt mit einem Familiengottesdienst um

10.30 Uhr. Der Dessauer Posaunenchor eröffnet dann den Adventsmarkt mit Glasbläser, Kunsthandwerk, Kräutlerlädchen, Märchenjurte, Kinderbasteln, Chorkonzert u.v.m. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

*

Am **3. November** findet von 10-17 Uhr wieder die **Babybörse XXL** in der Kreuzbergstraße 139 (ehem. Geländer Leichtmetallbau) statt. Von Mini (Gr. 50) bis Maxi (Gr. XXL) gibt es alles rund ums Kind, wie Bekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autoschalen, Umstamdsmode, und... und...und. Infos unter Tel. 0163/2188288.

Die Grand-Prix-Sieger der Volksmusik präsentieren am **1.12.**, um 15 Uhr in der Elbe-Rosell-Halle die **„Weihnachtssterne 2007“**. Mit dabei sind: „Die Ladiner“ - das Erfolgsduo aus den Dolomiten, Superstars mit Gold und Platin ausgezeichnet, der Publikumsliebbling „Belsay“ - die Stimme Südtirols und „Die sanften Engel“ - erleben Sie den Spirit der 50er Jahre mit jugendlichem Charme. Karten: Touristinfo Dessau (0340/2041442), Touristinfo Roßlau (034901/82467)

*

Der **Schlesische Heimat- und Freundeskreis Roßlau e.V.** möchte sich bei

allen Mitgliedern und Freunden für die Wahlbeteiligung am 19. September zum Tag der Heimat und der 15. Jahreshauptversammlung bedanken. Neuer Vorsitzender wurde Günter Klemm, Stellvertreter Norbert Gnerlich.

*

Das **Urbanistische Bildungswerk**, Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“, im Schochplan 74/75 bietet im November/Dezember folgende Arbeitsgemeinschaften an: Bau eines Heißluftballons und Nikolausstiefel aus Filz. Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Hochschule Anhalt

Über 7000 Studierende

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte studieren an der Hochschule Anhalt (FH) mehr als 7.000 Studierende. Zum Wintersemester 2007/08, das am 1. Oktober 2007 startete, beginnen insgesamt 1.700 neue Studierende ein Studium an der Hochschule Anhalt (FH). Zum derzeitigen Stand sind demzufolge insgesamt 7.013 Studierende in 24 Bachelor- oder 26 Masterstudiengängen sowie verschiedenen Fernstudiengängen eingeschrieben. Damit erfüllt die Hochschule ihre Verpflichtung angesichts des doppelten Abiturjahrgangs, eine höhere Anzahl an Studienplätzen bereitzustellen. Mit über 7.000 Studierenden, verteilt auf drei Hochschulstandorte Bernburg, Dessau und Köthen, ist die Hochschule Anhalt (FH) eine der größten Fachhochschulen in den neuen Bundesländern.

Die **vhs**
Volkshochschulen

Volkshochschule Dessau - Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau - Roßlau
0340 - 24 00 55 40, www.vhs-dessau-rosslau.de, info@vhs-dessau-rosslau.de

Lesecafé 05.11.2007, 18:00 Uhr 07.11.2007, 18:00 Uhr	EXCEL - Aufbaukurs 07.11.2007, 18:00 Uhr	Vom Würzfleisch zum feurigen Gulasch 14.11.2007, 17:00 Uhr	Hardanger für Anfänger und Fortgeschrittene 21.11.2007, 14:30 Uhr
Portugiesisch für Anfänger 05.11.2007, 18:00 Uhr	PowerPoint - Grundkurs 07.11.2007, 18:00 Uhr	Malen und Zeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene 14.11.2007, 18:30 Uhr	Schneiderkurs 21.11.2007, 18:00 Uhr
Sicher ins Englisch-Abitur 05.11.2007, 18:30 Uhr	Volkkrankheit-Schnarchen 08.11.2007, 18:30 Uhr	Kreative Keramik 15.11.2007, 17:30 Uhr	Internet für Einsteiger 22.11.2007, 09:00 Uhr 23.11.2007, 17:30 Uhr
EXCEL - Einsteigerkurs 06.11.2007, 09:00 Uhr	Englisch für Anfänger 12.11.2007, 09:00 Uhr	Computer-Einsteigerkurs 15.11.2007, 17:30 Uhr	AutoCad 2006 - 2D 20.11.2007, 18:00 Uhr
Computer-Einsteigerkurs 06.11.2007, 09:00 Uhr	Englische Grammatik 12.11.2007, 17:00 Uhr	Gestalten von Weihnachtskarten 19.11.2007, 09:00 Uhr	10-Fingertast schreiben 26.11.2007, 17:30 Uhr
Trockener oder nasser Blechkuchen. 07.11.2007, 17:00 Uhr	Internet - Einsteigerkurs 12.11.2007, 17:30 Uhr	WORD - Aufbaukurs 19.11.2007, 18:00 Uhr	(Vor-)Weihnachtsfloristik 27.11.2007, 18:30 Uhr
Starke Eltern - starke Kinder 07.11.2007, 17:00 Uhr	Keramikclub 12.11.2007, 14:30 Uhr 26.11.2007, 14:30 Uhr	Rhetorik - Sprache erfolgreich einsetzen 20.11.2007, 18:30 Uhr	Wildgerichte 28.11.2007, 17:00 Uhr
	Antitanzanalyse und Schüßlersalze 13.11.2007, 17:30 Uhr		Kreative Keramik 28.11.2007, 17:30 Uhr

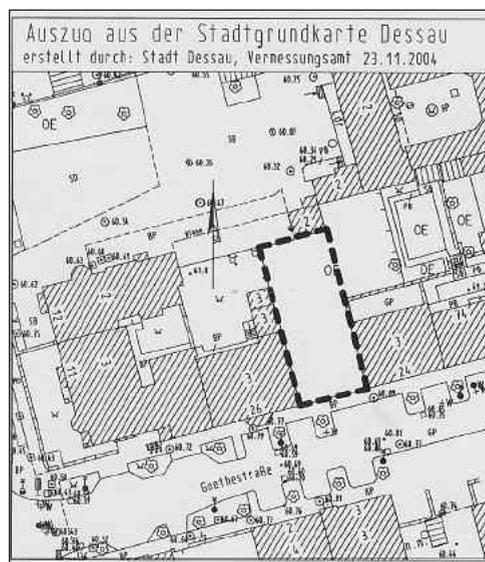
Die Stadt Dessau-Roßlau verkauft

das unbebaute Grundstück in Dessau-Roßlau, Goethestraße 25 mit einem Mindestgebot von 35.190,00 Euro zum Höchstgebot. Die Stadt Dessau-Roßlau ist Eigentümerin des Grundstückes.

Grundstücksdaten: Gemarkung Dessau, Flur 4, Flurstück 378, Größe: 391 m²

Bei dem Grundstück handelt es sich um eine unbebaute Brachfläche innerhalb eines allgemeinen Wohngebietes gem. § 4 BauNVO. In diesem Bereich liegt eine geschlossene Bauweise mit einer vorwiegend 3-geschossigen Bebauung vor. Das Grundstück befindet sich im Sanierungsgebiet Dessau-Nord und im Bereich der Gestaltungsatzung für einen Teilbereich des Sanierungsgebietes Dessau-Nord. Vorrangig ist die Baulückenschließung gewünscht unter Beachtung der Einfügung in die Eigenart der näheren Umgebung sowie der Nachbarhöhenangleichung von Traufe und First. (Es besteht jedoch die Möglichkeit, Zwischenlösungen zu akzeptieren.)

Interessenten werden gebeten, innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen der Annonce im Amtsblatt ihr Angebot schriftlich abzugeben. (Rückfragen bitte unter der Tel.-Nr.: 0340 / 204-2323) Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau



Tierheim

Sollten Sie Ihr Tier wiedererkennen, melden Sie sich bitte im Tierheim, Friedrichsgarten 1, Tel. 0340/214443.

Fundtiere suchen ihr Zuhause



Theo ist ein Mischling von mittlerer Größe, er wurde am 01.10.07 in Dessau-Kochstedt in der Königendorfer Straße gefunden und von der Berufsfeuerwehr in das Tierheim gebracht. Der Rüde ist ca. 2 Jahre alt, seine Fellfarbe ist schwarz mit hellbraunen Abzeichen.



Mausi ist eine ca. 1 1/2 - 2 Jahre alte Hundedame. Sie hat die Größe eines Dackels, ihr Fell ist schwarz/braungestromt. Gefunden wurde sie am 10.09.07 auf der B 184 und von der Berufsfeuerwehr in das Tierheim gebracht.



Kasimir hat einen graugetigerten Rücken, Kopf und Schwanz, der Bauch und die Pfoten sind weiß. Er wurde am 07.10.07 im Hofbereich der Törtener Straße 20 aufgefunden und am 10.10.07 in das Tierheim gebracht. Kasimir ist ein unkastrierter Kater, ca. 5 Monate jung und sehr verschmust.

In den letzten beiden AB wurden sechs Fundtiere vorgestellt, von denen zwei durch diese Veröffentlichung in ihr Zuhause zurückkehren konnten.

Ist Klimaschutz cool?

Jugendliche und Experten diskutierten im UBA

Rund 100 Dessauer Schülerinnen und Schüler diskutierten am 10. Oktober 2007 im Umweltbundesamt (UBA) in Dessau-Roßlau gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, wie sie zum Klimaschutz stehen und ob es cool oder uncool ist, umweltbewusst zu leben und zu handeln. Zusammen mit Umwelt-Aktivisten, Sozialwissenschaftlern und Nachhaltigkeitsexperten tauschten sie Ideen und Erfahrungen aus.

Ausgangspunkt der zweistündigen Dialogveranstaltung waren u.a. die Ergebnisse der Shell-Studie 2006, nach denen die Haltung der Jugendlichen zu gesellschaftlichen Aktivitäten dem pragmatischen Gestus dieser Generation entspricht. Dr. Günther Bachmann, Geschäftsführer des Rates für nachhaltige Entwicklung, sieht in den Studienergebnissen die Erfahrungen des Rates mit Jugendprojekten bestätigt: Danach ist Nachhaltigkeit durchaus ein Thema für Jugendliche, doch nur die wenigsten engagieren sich in Umweltprojekten. An erster Stelle stehen vielmehr Respekt und Rücksichtnahme in intakten Beziehungen im Familien- und Freundeskreis.

Die Frage, wie Jugendliche für Umweltthemen zu sensibilisieren sind, beantwortete Claudia Emmermann

vom Institut für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg so: „Diese Themen sollten so formuliert werden, dass Kinder und Jugendliche einfach einen Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt herstellen können. Außerdem sollte man ihnen echte Partizipationsmöglichkeiten eröffnen, damit sie sich ernsthaft an der Lösung von Problemen beteiligen können.“ Umwelt-Aktivisten von Greenpeace, dem BUND, Robin Wood, dem NABU, der Deutschen Sportjugend, der Jugendzeitschrift „Spiesser“ sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Freiwilligen Ökologischen Jahres berichteten von ihren Projekten, Aktionen und Kampagnen und erklärten ihre Beweggründe, die Umwelt zu schützen. Der Präsident des UBA, Prof. Dr. Andreas Troge, unterstreicht: „Wie bei dem ungewöhnlichen Projekt ‚This this‘ des Künstlers Tino Sehgal in Verbindung mit Dessauer Schulen, will das Umweltbundesamt neue Wege gehen, um Jugendliche für den Umweltschutz zu gewinnen. Durch Veranstaltungen wie diese sollen Impulse entstehen, die bei dieser Zielgruppe Interesse wecken und ihr Engagement für die Umwelt fördern.“ Weitere Infos unter: <http://www.umweltbundesamt.de/>

Vereine stellen sich vor

Imkerverein Dessau 1901 u.U.e.V.

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Biene hören? Beim Bäcker auf dem Kuchen. Mit Bienen habe ich nichts im Sinn. Honig. Und das Gift für meine Rheumasalbe. So rankt sich um dieses kleine Insekt eine wahre Vielzahl von vermengetem Wissen, von Vermutungen über Gefahren und Drohungen. Der angebliche Bienenstich - es war wohl doch eine Wespe!

Diese Gedanken vorausschickend möchte sich der Imkerverein Dessau 1901 u.U. e.V. vorstellen. Diesen riefen am 19. Mai 1901 16 Imker ins Leben, die damals 321 Bienenvölker betreuten. Besonders die Weltkriege wirkten sich auf die Entwicklung der Bienenzucht in der Region aus. Trotz aller Hemmnisse wurde die Königinzucht als Fundament der Bienenzucht ausgebaut. Hofgärtner Herre, als Detrologe weit über die Grenzen Anhalts bekannt, befasste sich mit der Entwicklung der Bienenweidepflanzen.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges war die Imkerei in Dessau fast zum Erliegen gekommen. 1952 fand man einen Platz im neu gegründeten Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. Die Sparte der Honigproduzenten widmete sich nun

wieder der Bienenzucht und allen dazugehörigen Komponenten, wie Bienengesundheit, -weide und -beobachtung. Immerhin hatten die 141 Imker 1210 Bienenvölker zu betreuen. 1988 waren es noch 86 Mitglieder mit 998 Völkern. Seit den 90er Jahren tragen die Imker wieder ihren traditionsreichen Namen, wie er seit 106 Jahren im Vereinsregister steht und trat dem Deutschen Imkerbund bei.

Honig aus der Region gibt es jetzt auf Märkten oder beim Imker selbst zu kaufen. Die Bienen produzieren aber nicht nur Honig, sondern bestäuben zielgerichtet unsere Wild- und Kulturpflanzen, was unschätzbar ist. Doch sind wir Hobbyimker nicht mehr so stark vertreten: Heute engagieren sich 22 Mitglieder im Dessauer Verein. Sie zeigen Verantwortung bei der Zucht einer sanftmütigen Biene, bei der Honiggewinnung, bei der Bienengesundheit u.v.a. Man findet uns von September bis Mai aller zwei Monate jeden dritten Donnerstag ab 18.00 Uhr im „Bisto Merci“, von April bis September im Dessauer Tierpark, auf der Internetseite des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. im Link Vereine und unter der Telefon-Nr. 0175/8358268.

Einführung der Biotonne ab 1. Januar 2008

Durch die Fusion der Städte Dessau und Roßlau und die Auflösung des Landkreises Anhalt-Zerbst wird die Entsorgung der Abfälle in der Stadt Dessau-Roßlau ab 01.01.2008 neu geregelt. Um Rechtssicherheit zu gewährleisten, wird die Abfallsatzung der Stadt Dessau bis zum Erlass einer neuen Abfallsatzung für die Stadt Dessau-Roßlau zum 01.01.2008 auf das Gebiet der ehemaligen Stadt Roßlau erstreckt. Damit wird im Stadtteil Roßlau und in den Ortsteilen Meinsdorf, Mühlstedt, Natho und Streetz zum 1. Januar 2008 die Biotonne (grüne Tonne) zur getrennten Bereitstellung von Bioabfällen neu eingeführt.

Im Rahmen der neuen Gebührekalkulation wird gegenwärtig die Abfallgebührensatzung für die Stadt Dessau-Roßlau überarbeitet. Voraussichtlich im November 2007 wird der Stadtrat Dessau-Roßlau darüber beschließen.

Biotonne oder Kompost?

Gemäß Abfallsatzung der Stadt Dessau besteht grundsätzlich für jeden Eigentümer eines Grundstückes die Überlassungspflicht von Abfällen aus privaten Haushalten (Anschluss- und Benutzungszwang). Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich vom Benutzungszwang befreien zu lassen, wenn der Erzeuger oder Besitzer von Abfällen aus privaten Haushalten nachweist, dass er Abfälle zur Verwertung selbst auf dem an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück ordnungsgemäß und schadlos verwertet.

Bezogen auf Bioabfälle ist durch den Grundstückseigentümer nachzuweisen, dass sämtliche auf dem Wohngrundstück anfallenden bioorganischen Abfälle dort ordnungsgemäß kompostiert werden können und dass auf dem Grundstück ausreichend gärtnerisch genutzte Flächen vorhanden sind, um den erzeugten Kompost vollständig zu verwerten bzw. einzuarbeiten. Die o.g. Voraussetzungen werden

von der unteren Abfallbehörde vor Ort geprüft.

Kann keine umfassende Eigenverwertung nachgewiesen werden, wird das Grundstück an die Bioabfallsammlung angeschlossen.

Ob sich der Grundstückseigentümer für die Biotonne oder die Eigenkompostierung entscheidet, sollte vor Antragstellung unter den vorgenannten Bedingungen realistisch eingeschätzt werden.

Es ist natürlich grundsätzlich möglich auf dem eigenen Grundstück neben der Eigenkompostierung die Biotonne zu nutzen.

Wie bekommt der Grundstückseigentümer die Biotonne/n?

Sofern keine Befreiung von der Biomüllentsorgung vorliegt, wird jedes bewohnte, entsorgungspflichtige Grundstück (nicht Gewerbe) ab Anfang Dezember 2007 durch den Eigenbetrieb Stadtpflege an die Biomüllentsorgung angeschlossen und mit grünen Tonnen ausgestattet. Biotonnen gibt es in den Behältergrößen 120 Liter und 240 Liter. In Abhängigkeit von der Anzahl der gemeldeten Personen auf dem Grundstück (Stichtag 30. 09. 2007) werden Biotonnen zur Verfügung gestellt (Grundbedarf bei 1 bis 10 Personen auf dem Grundstück: eine 120-Liter-Biotonne). Zusätzliche oder größere Biotonnen können jederzeit im Eigenbetrieb Stadtpflege nachbestellt werden (Tel. 0340/2041673). Die Entleerung erfolgt dann ab 01.01.2008 14-täglich. Die Abfuhrtermine für das Jahr 2008 werden noch gesondert im Abfallratgeber bekannt gegeben.

Was darf in die Biotonne?

Die Biotonne ist ein Behälter für alle kompostierbaren Abfälle: z.B. aus dem **Garten**: Gras-, Hecken-, Strauch- und Baumschnitt, Laub und Nadeln, Moos und Wildkräuter, verwelkte Schnitt- und Topfpflanzen

...oder aus der **Küche**: Eierschalen, Brotreste, gekochte und rohe Speisereste, Obst- und Gemüseres-

te (auch von Zitrusfrüchten), verdorbene Lebensmittel, Kaffeesatz mit Filtertüten, Tee und Teebeutel, Nussschalen, usw. Diese Materialien können Sie aus hygienischen Gründen auch in etwas Zeitungspapier einpacken.

Was darf nicht in die Biotonne?

Fisch und Fleisch, Knochen, Kleintierstreu, Asche, Zigarettenkippen, Staubsaugerbeutel, Hygieneartikel wie Papiertaschentücher, Babywindeln usw. gehören in die Restmülltonne. Verpackungen entsorgen Sie bitte weiter in der gelben Tonne oder im gelben Sack, Papier und Pappe über die blaue Tonne und Altglas im entsprechenden Wertstoffcontainer. Batterien, Farben und Lacke gehören in die Schadstoffsammlung.

Was passiert mit den Bioabfällen?

Die Bioabfälle werden derzeit im Kompostwerk der DRL GmbH in Dessau, Polysiusstraße zu einem zertifizierten Biokompost verarbeitet, der sich zur Düngung und Bodenverbesserung im Garten einsetzen lässt. Diesen Biokompost erhalten Sie kostenlos beim Kompostwerk.

Gebührenbefreiung bei nachgewiesener Eigenverwertung von Bioabfällen

Die Stadt Dessau-Roßlau geht davon aus, dass ein großer Teil von Gebührenpflichtigen, insbesondere im ländlichen Bereich, Anträge auf Befreiung von der Biotonne wegen Eigenverwertung stellen wird.

Antragsberechtigt sind nur Grundstückseigentümer und die zur Nutzung eines Grundstückes dinglich Berechtigten (z.B. Erbbauberechtigte) mit Ausnahme der Gewerbetreibenden (Gebührenschildner).

Die Anträge auf Gebührenbefreiung wegen Eigenverwertung von Bioabfällen können und sollten ab sofort gestellt werden. Damit ersparen Sie sich zukünftig unnötige Behördengänge, der Verwaltung doppelten Aufwand bei der Beschei-

derstellung und dem Eigenbetrieb vermeidbaren Aufwand bei der Erstausstattung der Grundstücke mit grünen Tonnen.

Die Antragstellung auf Gebührenbefreiung ist notwendig, da erst nach Prüfung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Eigenkompostierung durch die untere Abfallbehörde der Stadt Dessau-Roßlau die Abfallgebühren ermäßigt werden können.

Eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang ist nur möglich, wenn nachgewiesen wird, dass der kompostierbare Bioabfall auf dem an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück vollständig und fachgerecht kompostiert und verwertet wird.

Besonderheiten bei der Veranlagung im Jahr 2008

Bei der Veranlagung für 2008 können für den Erstbescheid nur Anträge auf Gebührenbefreiung wegen Eigenverwertung von Bioabfällen berücksichtigt werden, die bis zum **16.11.2007** von der unteren Abfallbehörde vor Ort überprüft wurden.

Deshalb noch einmal der Hinweis: **Stellen Sie kurzfristig Ihren Befreiungsantrag !**

Für später entschiedene Anträge kann die Gebührenbefreiung nur durch Änderung des Gebührenbescheides erfolgen.

Die Anträge sind formlos (mit Angabe der Telefonnummer wegen Terminabstimmung für die Vorortbesichtigung) an die Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz, Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau oder per Fax an die Nr. 0340 / 204 2983 oder per Mail: umweltamt@dessau-rosslau.de zu richten. Sie können auch in der örtlichen Verwaltung Roßlau an der Rezeption abgeben bzw. zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro ausgefüllt werden. Für Rückfragen stehen an den Sprechtagen (Di u. Do) folgende Telefonnummern zur Verfügung: 0340/2042783, 2041884, 2041383.

Handball U 21

Deutschland trifft auf Polen



Zum nunmehr siebten Mal ist die Sportstadt Dessau Gastgeber für die U 21 Handballnationalmannschaft der Männer, nachdem sich zuletzt im Januar 2006 das Team aus Spanien in der Anhalt Arena eine spannende Partie mit dem deutschen Nachwuchs lieferte.

Diesmal treffen die deutschen Spieler um Nationaltrainer Martin Heuberger auf die Nachbarn aus Polen, die sich für die Niederlage des A-Kaders im Weltmeisterschaftsfinale revanchieren wollen.

Der Startschuss für das Spiel fällt am Mittwoch, den 12. Dezember 2007, um 19.00 Uhr in der Anhalt Arena Dessau.

Tickets gibt es zum Preis von 5 Euro (ermäßigt 3 Euro) in der Tourist-Information, im Pressezentrum Kinzel, in der Stadtparkasse Dessau und in der Mobilitätszentrale der DVG am Hauptbahnhof. Foto: Hertel

Hallenfußball

AUTO GEISSEL **AUTO GEISSEL**

9. Hallenfußballturnier der Stadt Dessau

FORD-CUP 2008

5. Januar 2008, 14:00 Uhr

ANHALT ARENA DESSAU

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information Zerbster Straße 2 c ☎ (03 40) 2 04 14 42	Pressezentrum Kinzel Zerbster Straße 25 ☎ (03 40) 2 20 32 02	Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 ☎ (03 40) 2 50 70	Mobilitätszentrale Bahnhofsvorplatz ☎ (03 40) 21 33 66	 www.dessau.de
--	--	---	--	-------------------

HANDBALL PEUGEOT CUP

**9. INTERNATIONALES
HANDBALLTURNIER**

27.12.2007
Beginn 12.00 Uhr

ANHALT ARENA DESSAU

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information Zerbster Straße 2 c ☎ (03 40) 2 04 14 42	Pressezentrum Kinzel Zerbster Straße 25 ☎ (03 40) 2 20 32 02	Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 ☎ (03 40) 2 50 70	Mobilitätszentrale Bahnhofsvorplatz ☎ (03 40) 21 33 66	 www.dessau.de
--	--	---	--	-------------------

HANDBALL

Länderspiel U 21 Männer

12.12.2007

19.00 Uhr

DEUTSCHLAND

gegen

POLEN

ANHALT ARENA DESSAU

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information Zerbster Straße 2 c ☎ (03 40) 2 04 14 42	Pressezentrum Kinzel Zerbster Straße 25 ☎ (03 40) 2 20 32 02	Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 ☎ (03 40) 2 50 70	Mobilitätszentrale Bahnhofsvorplatz ☎ (03 40) 21 33 66	
--	--	---	--	--

Schule & Bildung

... ein Leben lang



Abitur: Wissen bringt Erfolg

rbr. Bei der Vorbereitung für die Abiturprüfung hat so gut wie jeder Schüler das gleiche Problem: Der Blick in Schulhefte und -bücher zeigt eine gewaltige Fülle von Informationen. Welche davon sind wichtig? Die Beantwortung dieser Frage hat in der Regel einen deutlichen Einfluss auf das Ergebnis der Abitur-Prüfung.

Kompetente Hilfe bietet die neue Buchreihe „Fit fürs Abi“ aus dem Schroedel-Lernhilfen Programm. Das Konzept ist ebenso innovativ wie überzeugend: Für jedes Fach gibt es einen Wissen-Band, der die wichtigen Fachinhalte übersichtlich darstellt und einen Training-Band, der u.a. sorgfältig ausgewählte Abiturklausuren vorstellt.

Der Wissen-Band enthält alle prüfungsrelevanten Themen, auf die sich die Schülerinnen und Schüler vorbereiten sollten. Dazu gibt es viele Tipps, Hinweise auf Fehlerquellen sowie anschauliche Beispiele und Tabellen, um die Vorbereitung auf das Abitur zu erleichtern. Der Band ist mit einem ausführlichen Glossar ausgestattet, um die wichtigsten Fachbegriffe schnell nachschlagen zu können.

Weitere Infos im Internet unter www.schroedel-lernhilfen.de.

Der Training-Band stellt einzelne Abiturklausuren vor, analysiert diese ausführlich und bietet exemplarisch Lösungen an. Da hier reale Aufgaben gestellt werden, sind die Bände für das selbstständige üben in der Vorbereitungsphase besonders gut geeignet. Das Highlight: Jeder Training-Band enthält eine CD-ROM mit zusätzlichen Materialien. So wird es beispielsweise deutlich einfacher sich auf die mündliche Prüfung vorzubereiten, da die wichtigen Fragestellungen des Training-Bandes hier noch einmal kompakt aufbereitet wurden. In der Reihe „Fit fürs Abi“ sind bisher die Bände für Deutsch, Biologie, Mathematik und Geschichte erschienen, jeweils als Wissen-Band mit 192 Seiten und als Training-Band mit 128 Seiten. Weitere Ausgaben sind in Vorbereitung.

**musik- & instrumental-
ausbildung**
J. Wiczorek

Gitarre - Keyboard - Flöte
Information und Terminvereinbarung unter Telefon
0340/2162425 oder 0160/2014249

- 06846 Dessau, Lindenplatz 23
(Eingang: An der Kienheide)
Sprechzeit: Mi u. Do 14.30 - 17.00 Uhr
Privat:
06844 Dessau, Goltewitzer Str. 19a
★Einstieg jederzeit möglich
★Einzel- und Gruppenunterricht

Dipl.-Ing. F. Breitenbach & Partner GmbH



Ausstattung von Kindergärten, Schulen und Objekten

- Spiel- & Beschäftigungsmaterialien
- Bastel- & Kreativmaterialien
- Einrichtungen v. Küchen-, Speise- & Therapieräumen
- Planung, Montage & Wartung von Spielanlagen
- Lern- und Lehrmittel, Schulbücher
- Audio-visuelle Geräte, Einrichtungen
- Wandtafelanlagen & -service



06844 DESSAU
Alexandrastraße 26
Telefon: 03 40 / 2 20 61 49
03 40 / 2 20 61 50
Telefon/Fax: 03 40/21 52 08
www.bp-dessau.de
e-mail: info@bp-dessau.de



„Seit ich bei der Schülerhilfe bin macht mir Lernen wieder Spaß.“

**Bessere Noten und Spaß
am Lernen Jetzt testen!**

Schülerhilfe

Eine Klasse besser!

kostenlose und unverbindliche Beratung
Montag - Freitag 15.00 - 17.30 Uhr

Aschersleben, Vorderbreite 19, ☎ 03473.812838 Köthen, Wallstr. 23, ☎ 03496.212231
Dessau, Askanische Str. 15, ☎ 0340.2203350 Roßlau, Poetschstr. 21, ☎ 034901.86677

Nehmen Sie jetzt die Karriere Ihres Kindes in die Hand!

AKKU SCHLAPP?

Handel & Vertrieb von Akkus und Batterien für fast jedes Gerät

- Akkus prüfen
- Akkus aufbereiten
- Akkus ersetzen
- individuelle Spezialakkus



NEUERÖFFNUNG

06844 Dessau, Rabestr. 2
Tel. 0340 / 5208777
Fax 0340 / 5208776

Solution
Center
2007

sage



- Kopierer
- Bürotechnik
- Hard- und Software
- Inneneinrichtung
- Bürobedarf

S+B
Service und Büro GmbH
Albrechtstraße 47 A
06844 Dessau
Tel. 03 40/2 60 14 - 0
Fax 03 40/2 60 14 - 33

S+B im Internet
<http://www.s-b.de>
e-mail: sb@s-b.de
info@s-b.de



2598/10-43-07



IHK Bildungszentrum
Halle - Dessau GmbH

Wissen schafft Zukunft!

■ **Ausbilder/-in (IHK) - Ausbildereignungsprüfung**
Beginn: 4. Dezember 2007, berufsbegleitend

■ **Geprüfte/-r Industriefachwirt/-in (IHK)**
Beginn: 15. April 2008, berufsbegleitend

■ **Finanzbuchhalter/-in (IHK)**
Beginn: 05. Mai 2008, berufsbegleitend

■ **Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall (IHK)**
Beginn: 05. September 2008, berufsbegleitend

**Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles
Bildungsangebot.**

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
Lange Gasse 3, 06844 Dessau-Roßlau
Ansprechpartner: Ines Hoch
Telefon: 0340 51955-10, E-Mail: ihoch@ihkbiz.de

www.ihkbiz.de/Bildungssuche

2598/10-43-07

2598/10-43-07

2598/10-43-07

2598/10-43-07

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Auf ein Wort

Beitrag der FDP-Fraktion, Amtsblatt Oktoberausgabe

Der Verfasser aus der Fraktion der FDP unterstellte der Kooperation in 7 Fragekomplexen lediglich niedere Gründe, Fehlverhalten und Untätigkeit in den letzten Jahren. Der Verfasser kommentiert in sehr fragwürdiger Art einen in der Politik gängigen Weg der Mehrheitsfindung.

Obwohl der Verfasser aus der FDP den misslichen Zustand fehlender Konzepte aus den letzten Jahren genauestens kennt, meint er, den Kooperationspartnern Unterlassung in den letzten Jahren vorwerfen zu müssen.

Genauestens kennt er z.B. das fehlende Leitbild der Stadt oder das nicht definierte Innenstadtzentrum. Wie den neuen Kooperationspartnern ist es auch dem Verfasser aus der FDP in den letzten Jahren nicht gelungen, diese Missstände durch seine Arbeit als Stadtrat abzuschaffen.

Wir wollen uns diesen Missständen gemeinsam mit dem neuen Oberbürgermeister stellen:

- fehlende Jugendkonzeption, Sportkonzeption
- fehlendes Leitbild (seit 1990)
- fehlende Vorbereitung für eine moderne Verwaltung
- uraltes Einzelhandelskonzept (1995)

Es sei empfohlen, dass die Befindlichkeiten und die schlechte Nachrede (Überheblichkeit, Anfeindungen gegen Stadträte anderer Fraktionen) unterbleiben, von denen der letzte Artikel der FDP-Fraktion zeugt.

Beitrag der Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, Amtsblatt Oktoberausgabe

Der Fraktionsvorsitzende von Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM war also am 15. September mit dem Rad unterwegs zur Fahrrad-Sternfahrt mit den Bürgern aus dem Wörlitzer Winkel, die für eine Eingemeindung nach Dessau-Roßlau sind. Er vermisste die Fraktionsvorsitzende der CDU. Die Fraktionsvorsitzende der CDU war an diesem Tag mit der Vorbereitung des dritten Stadtumbautages, bei dem sie sich ab dem frühen Nachmittag den Fragen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt im direkten Gespräch stell-

te, betraut. Das hielt sie für wichtig. Soll die CDU jetzt auch im „Amtsblatt“ namentlich veröffentlichen, dass dort Vertreter aus anderen Fraktionen nicht anwesend waren? Möchte die Fraktion Pro Dessau/ NEUES FORUM künftig festlegen, was wichtiger als wichtig ist?

Unser Fazit: Vielleicht könnte die Kleinkariertheit unterbleiben. Es ist gut und vernünftig, sich für das Thema Dessau-Roßlau und den Wörlitzer Winkel einzusetzen. Das Schlechtreden über Andere ist schlechter Stil.

Tarifvertrag

Den ausgehandelten Bedingungen im Tarifvertrag, der für die Stadt, und damit für die städtischen Mitarbeiter, abgeschlossen wurde, stimmt die CDU gemeinsam mit den Kooperationspartnern SPD und der Bürgerliste/Die Grünen unter folgenden Auflagen zu:

- Zusätzlich zu den bereits durch die Verwaltung vorgesehenen 194 + 50 Stellenstreichungen sind weitere 20 Stellen zu prüfen, ob die für 2008 vorgesehenen Neubesetzungen tatsächlich notwendig sind. Besteht keine Notwendigkeit, sind diese ebenfalls zu streichen.
- Bis Mitte 2008 ist die neue Verwaltungsstruktur unter den Gesichtspunkten der Einführung der Doppik durch das Finanzdezernat vorzustellen. Damit verbunden ist die Erarbeitung eines Produktplanes, die Einteilung der Verwaltungsarbeit in Produktgruppen und die damit verbundene Schnittstellenanalyse.

Übertragung der Kitas in freie Trägerschaft - ein neues Problem?

Die Stadt und die sich bewerbenden neuen Träger der Einrichtungen konnten nach langmonatiger Abstimmung abschließend klären, welche Einrichtungen künftig z.B. vom Behindertenverband e.V., von den Johannitern oder von anderen Trägern übernommen werden, da tut sich in dieser Endlos-Geschichte ein neues Problem auf: Die Träger sollen erst jetzt erfahren, welche Zuschüsse die Einrichtungen erhalten und was sie selbst finanzieren sollen. Die Klärung der Vertragsbe-

dingungen hätte vor Beginn des Interessenbekundungsverfahrens erledigt sein müssen. Oder geht die Amtsleiterin des Jugendamtes einkaufen und will erst mit der Rechnung erfahren, ob sie sich das ausgewählte Produkt leisten kann?

Die Arbeit des Jugendamtes ist bei diesem Thema nach wie vor als untragbar zu bezeichnen. Es wird mit den Eltern, den Mitarbeitern und mit den Trägern völlig inakzeptabel umgegangen. Es wird empfohlen, dass der Hauptausschuss wegen der offensichtlich im beratend tätigen Jugendhilfeausschuss nicht durchsetzbaren Transparenz die Entscheidungen an sich zieht. Nicht akzeptabel ist, dass städtische Mitarbeiter ein Sprechverbot gegenüber Stadträten auferlegt bekommen. Stadträte sind Teil der Verwaltung, legitimiert und zur Prüfung von Verwaltungsstrukturen eingesetzt - durch die Wahl der Bürger von Dessau-Roßlau! Das sei der Amtsleiterin nochmals erläutert, falls sie von einer Verselbständigung der Verwaltung ausgehen sollte.

Des Weiteren sei empfohlen, sich Hilfe zu holen, wenn man sie benötigt. Es ist so schade für die engagierten Mitarbeiter des Amtes, diese solcher Kritik auszusetzen. Wir haben uns bei unseren Besuchen in drei Kita-Einrichtungen in den letzten Monaten von der guten Arbeit vor Ort überzeugen können. Die Kita „Rasselbande“ hat eine ganz hervorragende frühkindliche Förderung, die Kita des Städtischen Klinikums überzeugt mit langen Öffnungszeiten und einer hervorragend ausgestatteten und vielfältigen Betreuung, die Kita „Pustelblume“ betreut mit viel Herz und zusätzlichen Angeboten in den Bereichen Sport und Sprache und versucht, den nötigen Sanierungsbedarf der Gebäude so gut als möglich auszugleichen.

Parken in der Zerbster Straße - ein Vorschlag aus dem Bauausschuss am 09.10.2007

Der Vorschlag lautete, 37 Stellplätze entlang der Geschäfte auf dem Marktplatz und war nicht mehrheitsfähig sowohl inhaltlich als auch wegen großer handwerklicher Mängel:

- Wie kann Durchgangsverkehr verhindert werden?
- Wie sollen die vom Fahrer anzusteuern 37 Stellplätze werden?
- Was ist mit der Lärmbelästigung für die Mieter der Wohnungen?
- Warum bleiben die Nutzer der Busse außen vor und müssen immerhin 400 m bis zur Haltestelle laufen? usw.

Unsere Vorschläge sind zu diesen Themen:

- Die Zerbster Straße ist nach wie vor für Anwohner schlecht erreichbar. Es ist seit langem ein Öffnen zur Flössergasse vorgesehen. Das sollte umgesetzt werden.
- Die Zerbster Straße als innerstädtische Einkaufszone hat kein Hinterland. Kaum biegt man ab, hat man Brachen und unbewohnte Häuser. Die Lange Gasse ist endlich zu entwickeln, ähnlich den Erfolgen in der Wallstraße am Philanthropinum.
- Die Innenstadt ist nicht wahrzunehmen, auf der B 185 fahrend fragt man sich nach wie vor, „wo ist denn hier die City“? Die schlechte Außenwirkung muss abgeschafft werden.

In Anbetracht der schwierigen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Händler in der Innenstadt treten wir dafür ein, diese Missstände umgehend zu beenden.

Jacqueline Lohde
Fraktionsvorsitzende

CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

Ferdinand-von-Schill-Str. 33
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/26060 11
Fax: 03 40 / 260 60 20
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

Mitarbeiterin der Fraktion ist Christel Schönfeld

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stadtentwicklung - Das Zauberwort heißt Kurzzeitparken



Der letzte Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt brachte es an den Tag: **Unser Rathausplatz verträgt Entwicklung.**

Immer wenn einer eine Idee zur Belebung unserer Innenstadt hat, so bereits schon 2004 die damalige PDS-Fraktion gemeinsam mit der Händlerschaft der Zerbster Straße, kommt Bewegung in die Sache.

Damals antwortete die Stadtverwaltung mit den Gestaltungsempfehlungen Grün, Brunnen und einem geforderten Stadtmarketing- und Tourismuskonzept (URBAN III sollte es möglich machen) und heute heißt die Formel Zentrums-Konzept. Darum ist es für mich auch folgerichtig, dass man Ideen aufnimmt, berät, diskutiert, begleitet, entwickelt und realisiert. Vorschnell den Impuls der Fraktion Pro Dessau zu verteufeln, heißt Mitwirkung behindern, Bürgerbeteiligung erschweren und Politikverdrossenheit produzieren. Schnell zeigt die Diskussion von Befürwortern und Skeptikern: Was unserer Herrschaftsstadt fehlt, ist ein Zentrumskonzept. Deshalb ist es gut, wenn Citynet gemeinsam mit dem Stadtrat die Offensive sucht, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren. Aus dem guten Vorsatz von 2004 wurde unser heiß umstrittener, heute von vielen doch akzeptierter Marktbrunnen. Was fehlt, ist ein Stadtmarketing- und Tourismuskonzept einschließlich der stadtnahen Gesellschaft, die Taten folgen lässt. Folgen muss auch das Zentrumskonzept. Viel Arbeit für den neuen Rat, die Verwaltung und die Bürgerschaft. Nehmen wir die Herausforderung an und stellen wir uns gemeinsam dieser Aufgabe. Zeit haben wir genügend durch Interessenkonflikte verloren, unsere Heimatstadt verliert sonst weiter an Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit, wenn wir weiter Postengerangel vor Sachpolitik stellen.

Ralf Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses Bauwesen, Verkehr, Umwelt

Was macht man mit dem Tafelsilber?

Die Haushaltsdiskussion bringt ein scheinbar überwundenes Thema wieder auf die Tagesordnung: den möglichen Verkauf, mindestens anteilig, von kommunalen Unternehmen. Deshalb ist die Fraktion Die LINKE auf Tour durch die kommunalen Betriebe gegangen, beginnend am 8. Oktober mit einem Besuch bei der DVV.

Wer denkt, dass das Thema durch den Bürgerentscheid zum Nicht-Verkauf der Stadtwerke von 2004 vom Tisch sei, irrt. Die Bindefrist ist längst abgelaufen und das Thema faktisch wieder offen. Doch haben sich auch die Argumente von damals erledigt? Die Fraktion Die LINKE sagt mit Nachdruck „Nein“. Es ist bemerkenswert, dass in Zeiten, wo andere namhafte Städte der Bundesrepublik wie Aachen, Lübeck und andere über eine Rekommunalisierung von ehemaligen städtischen Unternehmen nachdenken, wir immer wieder in diesen leichtfertigen und riskanten Bahnen diskutieren und das gefährlich oberflächlich. Und nicht nur das. Die Verwaltungsspitze der Stadt Dessau-Roßlau erteilt Prüfaufträge, die natürlich auch nicht wenig Geld kosten werden. Zielstellung dieser Aufträge ist, vereinfacht gesagt, die Ermittlung von Einnahmemöglichkeiten aus der anteiligen Privatisierung der städtischen Unternehmen zu erschließen. Es geht um die Einnahme von ca. 50-60 Mio. Euro zum Zwecke der Haushaltssanierung. Dass die Politik von diesem Ansinnen nur in Kenntnis gesetzt wurde, aber von Einbeziehung in diesen Prozess und eine durch politischen Beschluss des Stadtrates legitimierte Gestaltung der Aufgabenstellung nicht die Rede sein kann, ist nur ein Problem, über das zu re-

den wäre. Vielmehr steht die Frage im Raum, was man erwartet, wenn im Zuge von Haushaltsdruck und akutem Geldmangel eine solche Frage gestellt wird. Gehen Sie zu einem Pfandleiher und Sie werden es erfahren, wie viel Sie für Ihre teure Uhr noch bekommen, wenn Sie das Geld dringend brauchen. Man wird, ganz simpel gesagt, erpressbar. In jedem Unternehmen der privaten Wirtschaft hätte es nach einer solchen Handlungsweise gekracht. Abgesehen von der Vorgehensweise ist die Erwartung einer Haushaltssanierung auf lange Sicht kurzfristig. Die Effekte werden sehr schnell verpuffen und eine Neuverschuldung ist nur eine Frage der Zeit, aber politische Einflussmöglichkeiten sind dann nur noch sehr begrenzt oder gänzlich nicht mehr vorhanden. Die Gewinnerwartungen der privaten Energieversorger kann man gerade sehr aktuell bei den angekündigten Preiserhöhungen von E-ON sehen. Darüber hinaus kann man auch davon ausgehen, dass die Zahl der Arbeitsplätze sinken wird. Eine Vergabe von Aufträgen der dann nicht mehr städtischen Unternehmen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht unbedingt regionalwirtschaftlichen Aspekten folgen. Wer private Teilhaber ins Boot holt, muss wissen, dass diese dann auch ihre gewachsenen wirtschaftlichen Beziehungen mit einbringen, also auch wo sie z. Bsp. Fremdstrom oder Dienstleistungen einkaufen und das natürlich auch zu entsprechenden Preisen, die deutlich höher sein können als momentan zum Beispiel bei der DW. Die kann, weil wirtschaftlich unabhängig, frei und deshalb manchmal auch günstiger am Markt einkaufen. Wer denkt, bei Beteiligungen von 49 % zu 51% kommunalem Anteil stabil eine Mehrheit behalten zu können, irrt. Wenn der Teilhaber einseitig seine Kapitaleinlage erhöht und die Stadt mit hoher Wahrscheinlichkeit dabei nicht mithalten kann, wird die Politik sehr schnell die Grenzen ihres Einflusses aufgezeigt bekommen. Wer denkt, dass das nur eine Frage des Vertrages ist, irrt wieder, denn wer verkaufen muss, wird die Vertragsbedingungen nur begrenzt bestimmen können oder er verkauft erst gar nicht, weil er so keinen Interessenten findet. Abgesehen von all diesem Verwirrspiel handelt es sich bei all diesen Einrichtungen, ob Stromversorgung, Krankenhaus oder Wasser/ Abwasser/Müll Ver- und Entsorgung um Bereiche der Daseinsvorsorge gegenüber unseren Bürgern. Auch auf deren Rücken wird diese Diskussion geführt. Wenn man nun aber davon ausgehen kann, dass die DW das über ein Fondsmodell finanzierte Kraftwerk in zwei Jahren kaufen kann und damit den teuren Einkauf der Leistungen dieses Kraftwerkes in ein auch für den Kunden günstigeres Preismanagement integrieren kann, entsteht ein für die Zukunft interessanter Aspekt. Wenn nämlich damit durch die DVV höhere Gewinne erwirtschaftet werden könnten, dann könnten diese auch, durch entsprechende Gewinnabführungen, in den städtischen Haushalt als Konsolidierungsbeiträge eingebracht werden. So aber schlachten wir das goldene Huhn, bevor es für uns goldene Eier legen könnte. Die Unternehmensteile der DW bilden einen steuerlichen Querverbund in dem einnahmestärkere Unternehmensteile die einnahmeschwächeren Teile ausgleichen und damit z. Bsp. auch den ÖPNV stützen, der, wenn er kostendeckende Preise nehmen wollte oder müsste, nicht mehr bezahlbar wäre. Die DVV arbeitet schon lange in ihren Gliederungen an Konzepten der Optimierung, auch beim öffentlichen Personen- und Nahverkehr der DVG, die für die Zukunft vielversprechend sind. Ganz sicher gilt das auch für unser Klinikum und die anderen kommunalen Unternehmen. Weshalb nimmt man also nicht die Unternehmen zusammen und analysiert perspektivische Möglichkeiten der Beiträge zur Konsolidierung des Haushaltes aus Gewinnerwirtschaftung. Fraglich ist dann natürlich, ob sich das Landesverwaltungsamt auf eine ganz andere zeitliche Abfolge der Haushaltskonsolidierung bei der Genehmigung des Haushaltsbeschlusses einlässt. Das hat aber auch immer ein Stück mit dem dahinter liegenden politischen Willen und Wollen zu tun. Sollte man auf dem Druck zu mittelfristiger Konsolidierung bestehen und Kommunen zum Weg der Privatisierung nötigen, macht man sich direkt oder indirekt zum Handlanger der Umverteilung. Mit den Interessen der Bürger/Wähler hat das nichts mehr zu tun.

Frank Hoffmann

Die Fraktion ist erreichbar: Alte Mildenseer Straße 17, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340/2203260 oder 0177 2632565, Fax: 0340/2203261, Mail: pdskraftiondessau@datel-dessau.de

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Neustart in Stadtrat und Verwaltung - erste Schritte auf einem beschwerlichen Weg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Amtsblattes, liebe Mitbürger,

die Fusionsfeierlichkeiten zum 1. Juli 2007, dem Geburtstag unserer neuen Doppelstadt Dessau-Roßlau, sind Geschichte. Böllerschüsse und Begrüßungsreden sind verhallt, leer getrunkene Fusions-Flaschen wurden entsorgt - der Alltag hat uns schnell wieder eingeholt. Unser neuer Oberbürgermeister und 50 neue Stadträte sind bereits 4 Monate in Amt und Würden. Gäbe man den „Neuen“, wie in der Politik üblich, eine „Schonfrist von 100 Tagen“, wäre diese schon passee. Was ist trotz Sommerpause in der kommunalen Selbstverwaltung der Stadt Dessau-Roßlau angelaufen, wo stehen wir nach 4 Monaten und wie könnte es weitergehen? Gestatten Sie mir, verehrte Leser, dazu erste Eindrücke zu schildern. Wegen der Komplexität der Thematik will ich mich hier auf zwei Punkte beschränken.

Kooperation im Stadtrat

Die Kommunalwahl im April 2007 hat dem neuen Dessau-Roßlauer Stadtrat einen politischen Flickenteppich beschert, farbenfreudiger als je zuvor. Der bunten Vielfalt wird von einigen Stadträten zwar eine belebende Wirkung nachgesagt, die Realität jedoch hat über mehrere Legislaturen das genaue Gegenteil bewiesen. Angesichts der schlechten Erfahrungen, die speziell im Dessauer Stadtrat unter dem Motto „Jeder kämpft für sich allein.“ gemacht wurden, und der großen Probleme, welche die Stadt Dessau-Roßlau zu bewältigen hat, musste ein Kurswechsel in der Ratsarbeit erfolgen. Ein Weiteres durfte es nicht geben.

Erstmal haben sich nach intensiven Sondierungsgesprächen drei Stadtratsfraktionen gefunden, die bereit sind, die politische Abgrenzung untereinander möglichst weit zurückzufahren, um das Wohl der Stadt und seiner Bürgerinnen und Bürger mit mehr Effizienz anstreben zu können. Die Fraktionen der CDU, SPD und Bürgerliste/Die Grünen, die mit ihrem Schulterschluss die Mehrheitsfindung für wichtige Entscheidungen erleichtern wollen, kündigen die Zusammenarbeit mit den anderen Stadträten

und Fraktionen jedoch keineswegs auf. Auf die Kreativität und konstruktive Mitarbeit eines jeden Stadtrates kann nicht verzichtet werden. Ausgrenzung und Konfrontation hat sich diese Kooperation nicht auf die Fahne geschrieben und dieses auch von Anfang an klargestellt. Trotzdem gibt es Stadträte, die Haare in der Suppe finden, bevor sie gekocht ist. So lässt sich Herr Dr. Jürgen Neubert, Fraktionsvorsitzender der FDP, im letzten Amtsblatt ausführlich über die beabsichtigte Zusammenarbeit von CDU, SPD und Bürgerliste/Die Grünen aus. Er greift sich Textstellen aus der „Vereinbarung der vertrauensvollen Zusammenarbeit“ und Äußerungen von Kooperationspartnern heraus, die er als „Botschaften“ bezeichnet. Darüber spekuliert er aufwändig, ohne diesem Zusammenschluss überhaupt die Chance zur Bewährung einzuräumen. Dabei wird nicht mit feinsinnig verpackter, ätzender Kritik gespart. Die Kooperation wird als Zweckbündnis selbstgerechter Unterlassungssünder hingestellt, das dazu dienen soll, Mehrheiten für diesen oder jenen Deal bei künftigen Personalentscheidungen abzusichern. Darüber hinaus wird jedes Bündnis auf kommunaler Ebene als unsinnig erklärt. Mit dem von der FDP geforderten freien Spiel der politischen Kräfte im Stadtrat haben die Dessauer jedoch lange genug schlechte Erfahrungen gemacht. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Tatsache, dass erst nach jahrelangem Hin und Her 1998 der Dessauer Stadtrat die Kraft fand, einen Mehrheitsbeschluss für die Festsetzung einer Straßenausbausatzung zustande zu bringen (Roßlau hatte die Satzung schon 1992). Die Verspätung dieser Straßenausbaubeitragssatzung bremste Dessaus Stadtentwicklung, verhinderte Straßenbau- und Infrastrukturinvestitionen auch mit dem Nebeneffekt, dass viele Millionen Euro Fördergelder verschenkt wurden. Dessaus Straßenzustand, nicht nur in den Ortschaften, legt noch heute dafür anschaulich Zeugnis ab.

Deshalb geben Sie dem Bündnis von CDU, SPD und Bürgerliste/Die Grünen eine Chance, Herr Dr. Neubert, und nehmen trotz Kooperation das Angebot zum Miteinander im Stadtrat an.

Neuer Tarifvertrag für die Verwaltung

Eine der großen Herausforderungen, vor der die Stadt Dessau-Roßlau steht, ist die Reduzierung der überhöhten Personalkosten. Durch die Städtefusion und die Zerschlagung des Landkreises Anhalt-Zerbst wurde die ohnehin überbesetzte Dessauer Verwaltung mit der kompletten Roßlauer und einem Teil der Anhalt-Zerbst Kreisverwaltung aufgestockt, ohne dass diese Aufstockung durch den Gebiets- bzw. Bevölkerungszuwachs auch nur annähernd gedeckt ist. Ämter und Stellen mussten passend gemacht werden für die Anzahl der zu beschäftigenden Personen. Vor diesem Hintergrund wirkt der neue Tarifvertrag mit Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 37 Stunden, 3 Jahren Laufzeit und gleichzeitigem Kündigungsschutz scheinbar unpassend. Im politischen Raum gab es prompt heftige Diskussionen, auch darüber, ob das Problem Personalkosten nicht besser mit betriebsbedingten Kündigungen zu lösen ist. Am Ende gab der Dessau-Roßlauer Hauptausschuss ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen grünes Licht für den neuen Tarifvertrag. Warum?

Die Übergröße eines über Jahre gewachsenen und durch Sondereffekte (Fusion) zusätzlich vergrößerten Verwaltungsapparates lässt sich nicht auf die Schnelle auf ein angemessenes Maß herunterfahren. Zum einen sind Beamte unkündbar und zum anderen die arbeitsrechtlichen Bedingungen für Angestellte im öffentlichen Dienst so, dass betriebsbedingte Kündigungen meist scheitern. Wenn sie jedoch erfolgreich sind, werden sie für den Arbeitgeber sehr teuer und drängen durch die erforderliche Sozialauswahl oft Leistungs- und Hoffnungsträger aus dem Personalbestand heraus. Das kann nicht das Ziel von Verwaltung und Stadtrat sein. Die Alternative: Gleichzeitig mit dem neuen Tarifvertrag legte die Verwaltung erstmals ein Personalentwicklungskonzept vor. Dieses, unter der Regentschaft des vorherigen Oberbürgermeisters vergeblich eingeforderte Instrument, ist unabdingbare Voraussetzung, um die notwendige Anpassung der Verwaltung an die demographische Entwicklung der Stadt überhaupt in Angriff nehmen zu

können. Dessau-Roßlau wird in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich um weitere 10.000 Einwohner schrumpfen. Das Konzept nimmt als Ausgangspunkt die am 01.07.2007 neu entstandene Stadtverwaltung und stellt bis zum Jahr 2015 Maßnahmen dar, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll. Die im Personalentwicklungskonzept nachgewiesene Personalkostenreduzierung durch A1-tersteilzeit, Nichtwiederbesetzung freierwerdender Stellen, Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit oder Übertragung von Kindertagesstätten in freie Trägerschaft sind zwar erheblich, reichen jedoch nicht aus. Die Verwaltungsstruktur muss grundsätzlich reformiert werden. Mit der Umstellung vom kameralistischen auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen (gesetzlich angewiesene Einführung der doppelten Buchführung) steht die komplette Verwaltung ohnehin unmittelbar vor einem Umbruch. Nach einer aufwändigen Produktplanerstellung und Verflechtungsbilanzierung wird die Dessau-Roßlauer Verwaltung dem Stadtrat im 2. Halbjahr 2008 Vorschläge zur Neustrukturierung vorlegen. Einfließen in diesen Prozess müssen aber auch Vorgaben durch die Politik, die die künftige Aufgabenwahrnehmung, mögliche Einschränkungen oder gar Aufgabenverzicht bestimmen. Mit der Vorlage des Personalentwicklungskonzeptes konnte neben der praktischen Bedeutung für die Personalplanung der Stadt Dessau-Roßlau ein Stück Vertrauen zwischen Rat und Verwaltung wieder aufgebaut werden, das in der Vergangenheit arg am Boden lag. Verhaltener Optimismus sollte unsere nächsten gemeinsamen Schritte begleiten.



Hans-Peter Dreibradt, 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM

SPD Dessau-Roßlau entdeckt Gebietsreform

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

jahrelang hat sich die SPD in Dessau in Sachen Gebietsreform, bei der es um den Erhalt der Kreisfreiheit geht, durch Passivität „ausgezeichnet“. Das Oberzentrum Dessau musste durch Eingemeindungen von Brambach, Rodleben und die Fusion mit Roßlau auch ohne die Mitwirkung der Dessauer und Roßlauer SPD sicher gestellt werden. Dies geschah wohl auch mit Rücksicht auf den Parteivorsitzenden, den früheren Landrat und jetzigen Innenminister Holger Hövelmann, der gegen ein kreisfreies Dessau und gegen die Fusion mit Roßlau war. Auch bei den Bemühungen um den Wörlitzer Winkel war die SPD Dessau kein aktiver Partner. Man hatte nicht den Eindruck, dass die Dessauer, Oranienbaumer und Wörlitzer SPD-Mitglieder ein und dasselbe Parteibuch in der Tasche tragen.

Umso erfreuter kann man nunmehr sein, wenn die SPD-Mitglieder aus Dessau-Roßlau jetzt in der Angelegenheit Wörlitzer Winkel aktiv werden wollen (Pressemittteilung der MZ). Schließlich war es ja ihr Innenminister, der den Bürgern des Wörlitzer Winkels offensichtlich aus dem hohlen Bauch heraus einen Bürgerentscheid verordnete und bei positivem Ausgang, mit dem man damals jedoch nicht rechnete, eine Eingemeindung nach Dessau in Aussicht stellte. Mit der Umsetzung des Bürgerwillens hat offensichtlich der Minister seine Probleme. Er verweist nunmehr auf die freiwillige Phase zur Bildung einer Einheitsgemeinde. Hierbei macht er das Schicksal von Wörlitz und Vockerode davon abhängig, ob sich Oranienbaum mit dem Rest des Wörlitzer Winkels und mit Möhlau zu einer Einheitsgemeinde bis zum 31.12.2008 zusammenfinden. Danach soll dies nicht mehr möglich sein, weil dann die Kriterien des Leitbildes gelten, nach denen die Einheitsgemeinde mit Oranienbaum und Möhlau zu wenig Einwohner hätte. Das heißt im Klartext, wenn sich die Beteiligten lange genug in Passivität üben, ist der Weg für Vockerode und Wörlitz nach Dessau versperrt. Der Minister lässt dabei bewusst die Möglichkeit der Bildung einer leitbildgerechten Einheitsgemeinde mit Gräbhainichen außer Acht. Entweder fehlt

ihm der Wille und die Kraft als Minister zur Gestaltung des Prozesses oder er negiert den Bürgerwillen bewusst, weil er mit Dessau-Roßlau noch eine Rechnung begleichen will.

In diesem Zusammenhang wäre für die Bürger eine offensivere Rolle unserer Landtagsabgeordneten Brumme und Kolze von der CDU wünschenswert, die bei allen öffentlichen Veranstaltungen der letzten Wochen, so auch bei der Bürgerversammlung in Horstdorf, fehlten.

H.-G. Otto, Stadtrat

Die Wahrheit wird sich zurecht gelegt, bis sich am Ende die Balken biegen

Es wurde durch unsere Fraktion der Vorschlag unterbreitet, für Kunden und Gäste in der Zerbster Straße auf einem Teil der Fußgängerzone das Kurzzeitparken zu ermöglichen. Dies entspricht dem Willen der Einzelhändler und Gastronomen in der Zerbster Straße.

Durch die Presse erhalten zunächst die Vertreter der Mehrheitskooperation umfassend das Wort. Die Einreicher der Beschlussvorlage, betroffene Händler oder Anlieger kommen in der MZ nicht zu Wort. Herr Stadtrat Dr. Schmidt biegt den dicksten Balken und behauptet wir (also die Einreicher der Beschlussvorlage) hätten seinerzeit die Zerbster Straße gebaut. Aber Hallo! Wer hat gebaut? Im Bauausschuss selbst werden alle Register gezogen, um zu erklären, was in diesem Zusammenhang alles nicht geht:

„Mit Poller den Durchgangsverkehr verhindern: Klappt nicht.“;

„Eine Wendemöglichkeit einrichten: Geht nicht“;

„Die Straßenbeleuchtung wird durch parkende Autos verhindert bzw. teilweise unwirksam.“;

„Das Marktgeschehen und Veranstaltungen werden behindert.“;

„Kurzzeitparkplätze in einer Fußgängerzone bringen verkehrsrechtliche Probleme.“;

„Ein neues Widmungsverfahren ist notwendig.“;

„Der gesamte Verkehrsentwicklungsplan der Stadt muss geändert werden.“;

„Die Abgasproblematik wird die Stadt in neuen Rechtsstreit verwickeln.“

Wie haben es andere Städte nur geschafft, Kurzzeitparkplätze mit Fußgängerzonen zu verbinden? Warum ist dies

in der Lutherstadt Wittenberg möglich? In Dessau fehlt hierzu eindeutig der Wille!

In der Diskussion über ÖPNV, Öffnung des Quartiers zur Flösseergasse, Entwicklung des nördlichen Teils der Zerbster Straße und Kristallpalast war zeitweise gar nicht mehr erkennbar, über welche Vorlage überhaupt debattiert wird. Im Gipfel der Diskussion spielte schließlich selbst das neue Einkaufszentrum an der Museumskreuzung eine Rolle und dient als Begründung für die Zurückweisung der Beschlussvorlage zu Kurzzeitparkplätzen in der Zerbster Straße. Ein Zusammenhang erschließt sich uns beim besten Willen nicht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es werden weitere Fragen aufgeworfen, die uns Sorgen bereiten:

Wie kommt es, dass die Kosten für 760 m lange B185 im Bereich Mosigkau zwischen Philipp-Müller-Straße bis Orangeriestraße auf 1,395 Millionen Euro veranschlagt werden? Bitte messen sie nach: Die Strecke ist höchstens 600 m lang. Die Kosten für den Straßenbau des doppelt so langen Teilabschnittes von Alten bis zur Philipp-Müller-Straße lagen weit darunter. Warum muss an diesen Bauabschnitt ein Radweg westlich angebaut werden? Dem gegenüber wird ein Radweg zwischen Alten und Kochstedt dringend gebraucht. Sollen etwa die Schüler von Alten nach Kochstedt über Mosigkau fahren?

Man muss sich schon fragen, ob es im Handeln einiger Stadträte und Dezernten überhaupt noch um die Wahrnehmung der Interessen der Bürger geht. Die Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM hat sich bemüht, ausschließlich zielorientiert und kompromissbereit im Stadtrat zu agieren, ohne persönliche und parteipolitische Interessen zu verfolgen. Woher kommt es, dass man uns zum Gegner erklärt? Ständig versucht man in der Öffentlichkeit uns als eine ausschließlich auf Herrn Hans-Georg Otto basierende Gruppierung hinzustellen. Hat man etwa Angst vor ungebogenen Wahrheiten? Da schließt sich der Kreis wieder zu Dr. Schmidt, der ja die dicksten Balken biegt. Hat die Stadt nicht dringlichere Aufgaben als Sandkastenspielerien zu finanzieren? Der rote Faden, den es übrigens in Hannover schon lange gibt, löst unsere Probleme jeden-

falls nicht. Unter einer „Rolle Rückwärts“ verstehe ich übrigens, wenn sich heute jemand mit Projekten schmückt, die er in der Vergangenheit strikt abgelehnt hat. So geschehen im Fall des Neubaus des Alten Theaters.

An die Adresse von Herrn Dr. Weber (Die Grünen) gerichtet, soll ich im Auftrag von Herrn Tonndorf mitteilen, dass das Symbol des Regenbogens immer noch für das NEUE FORUM steht und auch gar nichts zu tun hat mit einer neuen Koalition bzw. Kooperation im Stadtrat von Dessau-Roßlau.

In der vergangenen Legislaturperiode gelang es Pro Dessau, eine anfangs belächelte Initiative zur Nutzung der Solarenergie durch Fotovoltaikanlagen auf Dachflächen öffentlicher Gebäude zu starten. Inzwischen wird durch derartige Anlagen eine nicht unerhebliche Menge Strom im Stadtgebiet erzeugt. Es zeigt sich, dass man einen positiven wirtschaftlichen Nutzen erzielen kann, wenn man mit unternehmerischem Verstand rechtzeitig neue Trends erkennt und umsetzt. In der derzeitigen Situation unseres Stadtparlamentes muss man sich jedoch fragen, ob positives Denken noch Mehrheiten finden kann. Die Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM denkt positiv und ist für eine zielorientierte Arbeit auf demokratischer Grundlage weiter offen.

*Dr. Gert Möbius
Pressereferent Fraktion Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM*

Pro Dessau-Roßlau/NEUES FORUM, Geschäftsstelle, Poststraße 6, 06844 Dessau-Roßlau (Dachgeschoss)

Öffnungszeiten:

Dienstag
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Termine sind nach telefonischer Absprache möglich.
Tel.: 0340 / 8507929
Fax: 0340 / 8507934

Aus dem Stadtrat: Bürgerliste / Die Grünen

Kinderfreizeitanrichtung „Baustein“ erneut in der Diskussion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) wurde der Haushalt 2008 des Jugendamtes erstmals vorgestellt. Neben den grundsätzlichen Veränderungen der Haushaltszahlen, die aus der Fusion von Dessau und Roßlau resultieren, wird auch die Schließung der Kinderfreizeitanrichtung „Baustein“ im Wohngebiet Zoberberg vorgeschlagen. Begründet wird dies mit der Tatsache, dass das Programm Soziale Stadt ausgelaufen sei und damit der „Baustein“ über dieses Programm nicht mehr finanzierbar ist.

Schaut man sich jedoch einen Prüfbericht des Landesrechnungshofes über die Verwendung dieser Städtebaufördermittel an, wird deutlich, dass der „Baustein“ darüber gar nicht finanziert werden durfte. Deshalb gehen wir davon aus, dass die Einrichtung in den letzten Jahren immer über allgemeine Haushaltsmittel der Stadt bezuschusst wurde. Aber dies ist nur die finanzielle Seite. Viel wichtiger ist die inhaltliche Betrachtung, denn in der Jugendfreizeitstättenkonzeption sind der Bedarf und die Vorhaltung der Freizeitanrichtung festgeschrieben. Spricht man mit Bewohnern des Zoberbergs oder Mitarbeitern der Stadtverwaltung wird deutlich, dass der Bedarf für sinnvolle Kinderfreizeitangebote im Wohngebiet nach wie vor besteht.

Die drei Kooperationsfraktionen CDU, SPD und Bürgerliste/Die Grünen haben sich vorgenommen, finanzielle Einsparungen im Kultur-, Jugend- oder Sportbereich grundsätzlich nur auf Basis von konzeptionellen Über-

legungen vorzunehmen. Angesichts der Situation vor Ort ist im Moment aber zumindest nicht grundsätzlich davon auszugehen, dass die bestehende Konzeption an dieser Stelle geändert werden muss. Vielmehr sind wir der Meinung, dass durch die Schließung des „Bausteins“ erheblicher Schaden entstehen und die Folgekosten die Weiterfinanzierungskosten erheblich überschreiten würden.

Deshalb ist die Verwaltung jetzt aufgefordert, alternative Konsolidierungsvorschläge zu unterbreiten.

Isolde Noack

Haustarif setzt positive Rahmenbedingungen

Der Hauptausschuss hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich den Haustarifvertrag für die Beschäftigten der Dessau-Roßlauer Stadtverwaltung gebilligt. Damit wird es in den nächsten drei Jahren eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 37 Stunden geben. Im Gegenzug wird die Stadt auf betriebsbedingte Kündigungen verzichten. Mit dem Haustarif leisten die Beschäftigten der Dessau-Roßlauer Stadtverwaltung ihren Beitrag zur Konsolidierung des unausgeglichenen Haushalts. Die Laufzeit des Haustarifvertrages muss dieses Mal jedoch konsequent dazu genutzt werden, die Struktur der Verwaltung effizienter, bürgerfreundlicher und kostengünstiger zu gestalten. Insbesondere die Einführung der Doppik und die damit verbundene wirtschaftliche Bewertung von Verwaltungsdienstleistungen wird es erforderlich machen, über die Struktur der Stadtverwaltung, die Auftei-

lung von Ämtern usw. neu nachzudenken.

Das nunmehr von der Verwaltungsspitze vorgelegte Personalentwicklungskonzept ist dafür eine gute Basis. Auf dieser Basis sind nun vertiefende Untersuchungen in den Ämtern mit Ziel eines effizienteren Verwaltungsablaufes vorzunehmen.

Verabredet ist ein Zeitplan, der die Vorbereitungen für die Zeit nach Auslaufen des neuen Tarifvertrages zum 1. Januar 2011 und die Auswirkungen des altersbedingten massiven Ausscheidens in den nächsten zehn Jahren mit einbezieht.

Stefan Giese-Rehm

Beleben parkende Autos die Fußgängerzone Zerbster Straße?

Im letzten Bauausschuss ist von der Fraktion Pro Dessau-Roßlau/Neues Forum eine Beschlussvorlage eingebracht worden, nach der in der Zerbster Straße 37 Kurzzeitparkplätze errichtet werden sollen. Eine ähnliche Argumentation, mit der diese Fraktion ihren Antrag begründet, gab es bereits Ende der neunziger Jahre. Damals ging es um die Errichtung des Parkhauses in der Teichstraße. Dessen Errichtung wurde als notwendig dargestellt, um die Zerbster Straße und die Umsätze der

dort ansässigen Händler zu beleben. Gegen die Stimmen unserer damaligen Fraktion wurde dem Projekt letztendlich zugestimmt und die Stadt förderte es mit 2,4 Millionen Mark. Über die geringe Auslastung des Parkhauses kann sich heute jeder selbst ein Bild machen. Und die Hoffnungen der Händler, die sich damals stark machten, haben sich offensichtlich in keiner Weise erfüllt. In der Sitzung des Ausschusses wurde auch sichtbar, dass erhebliche verkehrsorganisatorische Probleme entstünden, dass die Erhebung von Anliegerbeiträgen bei Wegfall der Fußgängerzone, die Frage des Busverkehrs in der Zerbster Straße und viele weitere Fragen neu diskutiert werden müssten. Aus Sicht der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen macht eine isolierte Betrachtung der Stellplatzsituation auf Basis einer Unterschriftenliste vom März 2007 nicht viel Sinn. Vielmehr sollten die Ergebnisse des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes abgewartet und die vorliegenden Grobkonzepte zur funktionellen Verdichtung des Umfeldes der Zerbster Straße, etwa die Anbindung des Wohngebietes Flössergasse voran getrieben werden.

Dr. Holger Schmidt

www.dessau-alternativ.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen
Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Tel: 220 62 71
Fax: 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

Musikparade

Militär- Musikschau kommt

400 Musiker bei Europas
größter Tournee



10% Rabatt + Geschenkschlag
am Karten-Telefon: 01805-602260 (14ct/min.)
Internet: www.bundesmusikparade.de

Erleben Sie die schönsten und bekanntesten Märsche und Evergreens, von Folklore über Klassik bis zu aktuellen Hits in der gut dreistündigen Show – präsentiert von Orchestern aus sieben Nationen mit über 400 Mitwirkenden, die mit ihren prächtigen Uniformen und beeindruckenden Choreographien den meisten Liebhabern der Militär- und Blasmusik aus diversen Fernsehauftritten bekannt sein dürften. Höhepunkt wird das stimmungsvolle Finale sein, bei dem sich alle Teilnehmer zum großen „Orchester der Nationen“ mit über 400 Musikern formieren und Märsche wie z.B. den „Radetzky-Marsch“ oder „Alte Kameraden“ präsentieren. Sichern Sie sich Karten (29,-/35,-/41,-) unter 01805-602260 (14ct/min), im Internet unter www.bundesmusikparade.de sowie in allen TUI-Reisebüros und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Magdeburg 5.01.08 (14.30 + 19.30 Uhr)
(Bördelandhalle)

Chemnitz 10.02.08 (15.00 Uhr)
(Arena)

Leipzig 15.03.08 (14.30 Uhr)
(Arena)

Dresden 16.03.08 (14.30 Uhr)
(Mehrzweckhalle)

Zwickau 18.04.08 (19.30 Uhr)
(Stadthalle)

Hof 19.04.08 (14.30 + 19.30 Uhr)
(Freiheitshalle)

WingTsun Die verborgene Kraft

Infoline: 03 40/2 20 48 73 – www.wt-dessau.de

Hofverkauf in Senst

am Samstag, den 03.11.2007 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Bio-Rindfleisch aus ökologischer Weidehaltung und
Hausschlachtprodukte / Brot aus dem Holzbackofen

Taxi Saack • Großraumfahrzeuge
bis 8 Personen

06862 Roßlau · Mozartstr. 16 · Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: 03 49 01 / 8 50 50 • Dialysefahrten

Anlässlich meines

25-jährigen Betriebsjubiläums im Oktober 2007 möchte ich mich bei meiner werten Kundschaft und den Geschäftspartnern für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und die übermittelten Glückwünsche und Geschenke bedanken.

**Malermester
Mathias Neumann**

Ziegelstr. 31, 06862 Dessau-Roßlau
Telefon & Fax 03 49 01 / 8 24 15



TOTALER WAHNSINN

Aus geplatzttem Großauftrag:

17 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).

Wer will eine oder mehrere? Info: **MC-Garagen**

Tel. 08 00 - 77 11 77 3 gebührenfrei (24 h)

HOFLADEN Herbert Els BORNUM

Lange Straße 11 · 39264 Bornum



Rindfleisch

aus eigener Aufzucht
nächster Verkauf

3. November 2007 9 - 12 Uhr
1. Dezember 2007 9 - 12 Uhr

Bestellungen werden unter
Tel. 039248/533 entgegengenommen.

Tausche Golf gegen Porsche.

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.

VERLAG
W
WITTICH
www.wittich.de

Vitrine des Monats im Naturkundemuseum

Stolze Reiter - prunkvolle Pferde

Zusammen mit dem Goldring, der im September 2005 bei archäologischen Dokumentationsarbeiten in der Burg Roßlau entdeckt wurde und der als „Treuring von Roßlau“ bereits eine breite Popularität erlangt hat, wurde auch ein kleiner mittelalterlicher Pferdegeschirranhänger aus Bronze aufgefunden.

Mittelalterliche Pferdegeschirranhänger sind eine relativ seltene archäologische Fundgattung, in Mitteleuropa sind bisher nur wenige Stücke bekannt. Deshalb ist es eine Besonderheit, dass dieser Fund zusammen mit zwei weiteren mittelalterlichen Pferdegeschirranhängern aus der archäologischen Sammlung des Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in der Vitrine des Monats ausgestellt werden kann.

Seit Gründung des Museums im Jahr 1927 ist ein Pferdegeschirranhänger von der Lobdeburg bei Jena Bestandteil der Sammlung. Dieser Anhänger stammt aus der Privatsammlung des ersten Museumsdirektors Dr. Hans Seelmann und wurde wohl schon Ende des 19. Jahrhunderts gefunden.

Der zweite mittelalterliche Pferdegeschirranhänger wurde erst im Jahr 2004 durch den ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger Alfred Hundt nördlich der Burganlage und des mittelalterlichen Dorfes Glyn am Leiner See aufgefunden.

Wie auch die anderen bekannten mitteleuropäischen Fundstücke werden die drei Pferdegeschirranhänger in der Sammlung des Dessauer Museums aufgrund ihrer Auffindung an oder in Burgen vom Pferdeschmuck mittelalterlicher Adliger oder anderer höher gestellten Personen stammen. Dreieckige schildförmige Pferdegeschirranhänger kamen erst im 12. Jahrhundert auf. Sie waren zumeist an den ledernen Bugriemen des voll aufgezäumten Pferdes angebracht und zeigten manchmal als Bemalung oder Relief die Wappen der adeligen Reiter.

Neben den Pferdegeschirranhängern sind in dieser Vitrine des Monats auch Trensen, Hufeisen, Reitersporen und sonstiges Reitzubehör aus mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundkomplexen ausgestellt.

Autorenlesung im JKS Krötenhof

Sechs Dosen aus New York erzählen

Was geschieht eigentlich im Untergrund, im Untergrund der Metropolen dieser Welt? Könnte doch sein, dass dort die zu Müll gewordenen Getränkedosen ein eigenes Leben führen. Auf jeden Fall soll es in New York so sein. Unter der City sind die Getränkedosen zu Hause. Nacht für Nacht schleichen sie unbemerkt an die Oberfläche und nehmen sich von den Menschen, was sie brauchen können: Baumaterial, Werkzeug, die neuesten Nachrichten und natürlich leere Dosen sowie Füllstoff und kehren in der Morgendämmerung zurück in ihre schützende, unterirdische Stadt. Doch plötzlich werden sechs Dosen ausgesperrt. Hilfe ist nicht zu erwarten und so müssen sie sich allein durch New York schlagen. Ein langer Weg voller Gefahren liegt vor ihnen.

Diese Geschichte erzählt der Eilenburger Autor Thorsten Damm in seinem Buch „Sechs Dosen in New York“. Sein Debüt hatte der Eilenburger Autor auf der Leipziger Buchmesse im Frühjahr 2007. Seine Le-

sung vor dem dortigen Publikum war ein großer Erfolg. Alle Exemplare des Bandes waren in der Messebuchhandlung ausverkauft. Ein gutes Zeichen.

Verlegt wird das Buch im Dessauer Langlhofer Verlag.

Der Schreibstil Thorsten Damms ist amüsant und locker, es spricht also auch die jüngeren Leser an. Leicht dahin geschriebene Sprüche sind oft hintergründig und lassen aufmerksame Leser Vergleiche zum täglichen Leben ziehen.

Thorsten Damm ist Jahrgang 1976, besuchte die Kinder- und Jugendsportschule in Leipzig und studierte nach dem Abitur Geographie. Noch ist das Schreiben ein Hobby, vielleicht aber auch irgendwann einmal mehr. **Eine Lesung aus dem Buch „Sechs Dosen in New York“ und Geschichten zur Entstehung der Geschichte gibt es am Mittwoch, 7. November, um 20 Uhr im JKS Krötenhof. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.**

Tanzgruppe „Holiday“

Weihnachtsrevue in der Marienkirche

In zwei Monaten ist Weihnachten. Für die Tänzerinnen der Gruppe „Holiday“, ehemals im Haus Kreuzer und seit Mitte des Jahres im Jugend-, Kultur- und Seniorenfreizeitzentrum Nord (kurz JKS Nord), hat der vorweihnachtliche Stress längst begonnen: Die alljährliche Weihnachtsrevue in der Marienkirche wird vorbereitet.

Bereits zum zwölften Mal laden die jungen Mädchen um Petra Siegemund zu ihrer stimmungsvollen Weihnachtsrevue ein. Und wie in jedem Jahr, stammt auch diesmal die Idee für das Stück von Petra Siegemund und Anja Günther. „Die Idee fiel sozusagen bei einem vorweihnachtlichen Bummel durch das festlich geschmückte Rathauscenter ab“, erzählt Petra Siegemund. „Eine Kaufhausgeschichte erschien uns ein lohnendes Thema für eine Revue zu sein.“ Und so erwartet die Besucher in der Marienkirche **„Ein Weihnachtsmorgen im Kaufhaus Schnick Schnack“**. Erzählt wird die turbulente und aktionsreiche Suche des Sicherheitschefs und der Putzfrau nach dem Generalschlüssel für das Kaufhaus. Denn der ist verloren

gegangen. Auf ihrer Suche kommen die beiden in die verschiedenen Kaufhausabteilungen. 70 Tänzerinnen und Tänzer werden auf der Bühne zu erleben sein. In den Schauspiel- und Sprechrollen agieren in diesem Jahr wieder Anja Günther und Christian Reichel. „Es tanzen wieder alle Mitglieder mit“, so die Trainerin. Unterstützt wird das Projekt übrigens vom echten Karstadt Warenhaus, das Ausstattungsgegenstände zur Verfügung stellt. Ebenso wie die Firma L. E. Security, die den Sicherheitschef des Stückes ausstaffiert.

Premiere am 1. Dezember, dann täglich bis zum 6. Dezember ab 16 Uhr in der Marienkirche, Kartenverkauf ab 1. November, Bestellungen ab sofort unter Tel. 0340-2206477. Eintrittspreise: 2.50 Euro für Schulklassen und Kindergärten (NUR im Vorverkauf!), 3.50 Euro im Vorverkauf bei der Touristinformation Dessau-Roßlau und 5.00 Euro an der Tageskasse.

Es ist die 12. Weihnachtsrevue der Tanzgruppe „Holiday“ und nach der Schließung des Haus Kreuzer in diesem Jahr die erste Revue als JKS Nord.

Grattis, Astrid Lindgren!

Kunterbuntes Fest zum 100. Geburtstag



Mittwoch, 14. November 2007

Anhaltische Landesbücherei Dessau
Hauptbibliothek, Zerbster Str. 10

9.00 Uhr „Hurra, Astrid wird 100!“

Die Büchershow mit Frank Sommer von Eventilator (die 3. und 4. Klassen können sich bewerben)

Geburtstagsfeier am Nachmittag für Groß und Klein

14.00 Uhr „Fit wie Pippi“

Wer will, kann Zöpfe flechten, Kräfte messen, raten, Purzelbäume schlagen und vieles mehr!

15.00 Uhr Wir essen eine ganze Torte!

Kaffee und Küche für alle!

16.00 Uhr „Zum Donnerdrummel“

Schauspieler des Anhaltischen Theaters lesen aus „Ronja Räubertochter“ (ab 8 Jahre)



Eintritt ist frei

Verkleidung wäre toll!

Anhaltisches Theater

Konzerte im Monat November

Im vergangenen Jahr legten zwei im Umweltbundesamt stattfindende gemeinsame Konzerte von „l'arc six“ mit der Anhaltischen Philharmonie auf Anregung und unter der Leitung von GMD Golo Berg den Grundstein für eine weitere interessante Zusammenarbeit. „In einem Meer von Tönen“ ist der Titel der neuen CD, die die Band mit dem Orchester aufgenommen hat. Am 17. November um 20 Uhr wird das fertige Werk im Rahmen eines Sonderkonzertes im Anhaltischen Theater der Öffentlichkeit präsentiert.

Unterstützt von Enviam kommt es im November noch zu einer weiteren Kooperation zwischen „l'arc six“ und der Anhaltischen Philharmonie, an dem auch die drei Dessau-Roßlauer Gymnasien maßgeblich beteiligt sind. Die Schüler studierten im Rahmen des mehrwöchigen Projekts „Philharmonic

Pop Experience“ in Workshops eigens erstellte Arrangements von „l'arc six“-Titeln ein. Mit zwei Jugendkonzerten im Anhaltischen Theater, bei denen der 60-stimmige Schülerchor, die Band „l'arc six“ und die Anhaltische Philharmonie Dessau unter der Leitung von GMD Golo Berg gemeinsam auftreten, findet das Projekt seinen abschließenden Höhepunkt - am 21. November, 10.00 Uhr und am 27. November, 17.00 Uhr.

Drei Meisterwerke der Kammermusikliteratur stehen auf dem Programm des 2. Kammerkonzerts des Anhaltischen Theaters, das am 24. November, 15.30 Uhr im Schloss Georgium stattfindet. Das Lepetit-Quartett spielt Joseph Haydns D-Dur-Quartett op. 20 Nr. 4 und das 4. Quartett op. 83 von Dmitri Schostakowitsch. Beim Klarinettenquintett h-Moll op. 115 von Jo-

hannes Brahms wirkt Klarinettist Reinhard Gutte mit.

Im 3. Sinfoniekonzert der Anhaltischen Philharmonie am 29. und 30. November, jeweils 19.30 Uhr, steht eines der wichtigsten Musikwerke des 20. Jahrhunderts auf dem Programm: das Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ von Alban Berg. Es ist ein instrumentales Requiem für die 1935 im Alter von 18 Jahren verstorbene Manon Gropius, eine Tochter Alma Mahlers aus deren Ehe mit dem Bauhaus-Architekten Walter Gropius. Der junge Geiger Linus Roth, Echo-Klassik-Preisträger 2006 und bereits im Januar mit Brahms' Violinkonzert in Dessau zu Gast, wird das ergreifende Werk interpretieren. Im Schlussabschnitt des Violinkonzertes erklingt der Choral „Es ist genug“ in der Harmonisierung, die Bach ihm in seiner

Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“ gegeben hat. Diese Kantate BWV 60 wird zu Beginn des Konzertabends erklingen. Es singen Sabine Noack, Christoph Rosenbaum, Ulf Paulsen sowie die Damen und Herren des von Helmut Sonne einstudierten Opernchores.

Der zweite Teil des Konzerts steht dann ganz im Zeichen französischer Musik. Von Maurice Ravel erklingt die berühmte „Pavane pour une infante défunte“ und von Claude Debussy die drei „Nocturnes“, in dessen drittem Stück abermals die Damen des Opernchores mitwirken werden. Dirigent dieses Sinfoniekonzertes ist GMD Golo Berg, der wie gewohnt auch bei den Konzerteinführungen jeweils 18.30 Uhr im Foyer dabei sein wird. Eine öffentliche Generalprobe findet nicht statt.

Angebote des Schauspiels und des Puppentheaters für Kinder und Jugendliche in der Vorweihnachtszeit

Schauspiel

Der König der sieben Schleier

Von Karl Thiele nach einem italienischen Märchen

Ehrfurchtsvoll verneigt man sich: Der König der sieben Schleier ist der schönste Mann der Welt, wird erzählt. Niemand hat ihm je ins Angesicht schauen können, denn gerade dieses verbirgt er hinter seinen sieben Schleiern, doch sein Ruf dringt bis in die entlegensten Winkel. Auch die Prinzessin unseres Märchens erfährt davon und verliebt sich prompt in den geheimnisumwobenen König. Genau so mußte es kommen, so hat es der Hofsterndeuter jedes Jahr erneut aus den Sternen gelesen - die Prinzessin wird sich in den ersten Mann verlieben, von dem sie hört, und das wird ihr Verderben sein. Der Vater unserer Prinzessin, selbst ein König, hat all die Jahre versucht, seine Tochter zu behüten, hat ihr einen Palast mit den höchsten Mauern errichtet, damit jener schicksalhafte Tag nie kommen möge - und nun das. Betrübte macht sich der Vater auf den Weg zum König der sieben Schleier, um für seine Tochter eine Heirat zu erwirken, damit die Todunglückliche wieder lächeln kann. Doch noch betrübter muss er wieder zurückkehren, weil die Hochzeit nicht stattfinden wird. Der König der sie-

ben Schleier heiratet nur eine Frau, die noch schöner ist, als er selbst. Was für ein Pech. Und so begibt sich die Prinzessin selbst auf eine lange und gefährliche Reise, um ihren Geliebten kennen zu lernen. Sie steigt in einen Sarg und fährt über das Meer, wissend, dass sie entweder den König der sieben Schleier heiraten wird oder aber sterben muss. Karl Thiele, seit langen Jahren Schauspieler und Regisseur am Anhaltischen Theater in Dessau, hat dieses italienische Märchen für die Bühne adaptiert und wird es auch inszenieren. In guter Erinnerung dürfte den meisten Zuschauern auch seine Version des Märchens „Die Schöne und das Tier“ sein, das mit überaus großem Erfolg in der Vorweihnachtszeit 2004/05 in Dessau gespielt wurde.

Es spielen: Maria I. Cobo Méndez, Franziska Krol, Christel Ortman, Regula Steiner-Tomi?; Rainer Böhm, Bernd Lambrecht, Boris Malré, Hans-Jürgen Müller-Hohensee
Premiere: 22. November 2007 im Großen Haus

Weitere Vorstellungen: 24.11., 27.11., 28.11., 04.12., 05.12., 06.12., 11.12., 12.12., 16.12., 17.12., 18.12., 19.12., 20.12., 23.12., 24.12.

Puppentheater

Das tapfere Schneiderlein

Von Eva Kaufmann nach den Gebrüder Grimm für Menschen ab 4 Jahre

Wer kann schon von sich behaupten, Sieben auf einen Streich erlegt zu haben? Sicher gibt es davon nur ganz wenige. Mit märchenhaftem Spürsinn sind vor langer Zeit die Brüder Grimm einem Schneiderlein auf die Spur gekommen und haben seine Geschichte sogleich aufgeschrieben. Die Regisseurin und Puppenspielerin Eva Kaufmann hat sich dem bekannten Märchen angenommen und es für die klassische Puppenbühne adaptiert.

Der junge Schneider Josef Binzenbichel sitzt auf einem Berg von Arbeit, als ihm die Musfrau frisches Pflaumenmus auf die Butterstulle tut. Noch bevor er davon kosten kann, sitzen die Fliegen darauf. Kurz entschlossen holt Josef mit seinem Sitzkissen

aus und trifft - sieben auf einen Streich! „Das klingt gut“, meint er und fertigt sich ein T-Shirt mit der entsprechenden Aufschrift. Damit zieht er hinaus in die Welt, um mehr Profit zu machen, als ihm seine Kleider und Hosen einbringen. Menschen lernt er kennen, solche, die ihm seinen Erfolg neiden und solche, die sich vor ihm so fürchten, dass sie ihm die Tochter und ein Königreich versprechen, um ihn loszuwerden, insgeheim hoffend, dass er die gefährlichen Prüfungen nicht bestehen kann. Josef ist jedoch angetan von Prinzessin Beatrix. Mutig und klug stellt er sich den Prüfungen - und gewinnt. Es spielen: Uta Krieg, Helmut Parthier
Premiere: 2. Dezember 2007, Puppentheater Dessau
Weitere Vorstellungstermine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Spielplan.

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e.V.

3. Blasmusiknacht in der Elbe-Rossel-Halle

3 mal 3 ! Am 3. November steigt die 3. Roßlauer Blasmusiknacht mit 3 Musikvereinen in der Elbe-Rossel-Halle. Für Stimmung sorgen der Spielmannszug Roßlau und das Blasorchester aus Wittenberg. Die Mölser Herolde vom Fanfarenzug Hohenmölsen verstärken im diesem Jahr die Veranstaltung. Höhepunkt wird ein gemeinsames Musizieren des Spielmannszuges und des Blasorchester bzw. des Spielmannszuges und der Fanfaren sein.

Das Publikum kann sich ab 19:00 Uhr auf einen unterhaltsamen Abend mit Musik zum Tanzen und Schunkeln freuen. Im Anschluss an die Darbietungen der Klangkörper sorgt DJ Karsten mit seiner Disco für Stim-

mung bis weit in die Nacht. Der Einlass startet 18:00 Uhr.

Karten können für 9,90 EUR pro Person bei der Touristinformation (Tel. 034901/82467), bei Roßlauer Events (Tel. 0173-3879677), beim Spielmannszug (Tel. 0172-9845999) oder in Dessau beim Möbelhaus Starke (Tel. 0340-212969) in der Zerbster Straße bestellt werden. Eine begrenzte Anzahl an Karten wird auch an der Abendkasse erhältlich sein. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt.

Informationen über den Spielmannszug und die Blasmusiknacht unter Tel. 0171-4404997 oder im Internet: www.spielmannszug-rosslau.de.

Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“

„Auf zum Tanz“ in die Marienkirche

Die Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ lädt am Freitag, 23.11., und Samstag, 24.11.07, jeweils 18 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr) zu einem Programm mit dem Titel: „AUF ZUM TANZ!“ in die Marienkirche Dessau ein.

In unserem Programm werden alte und neue Choreografien der Gruppe zu sehen sein. Mit einem Trainingslager im September haben wir unsere Aktivitäten zur Erarbeitung des Programms begonnen, dieser Prozess wird sich bis zu den Vorstellungen fortsetzen. Geeignet ist „AUF ZUM TANZ!“ für Zuschauer alle Altersgruppen. Wir freuen uns auf Gäste im Programm. So erwarten wir u.a. eine Percussionsgruppe.

Den Kartenvorverkauf hat wieder der Anhaltische Besucherring übernommen, dieser ist unter der Tel.-Nr. 0340-2511 222 zu erreichen.

An dieser Stelle möchten wir uns schon im Vorfeld bei den vielen „Unterstützern“ bedanken, so dem Kulturamt der Stadt Dessau-Roßlau, dem Anhaltischen Theater, dem JKS Krötenhof, dem Anhaltischen Besucherring, bei den Eltern und Großeltern der Kinder sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Kinder die ebenfalls gern in unserer Tanzgruppe mitwirken möchten, können beim Zuschauen ein neues Hobby für sich entdecken. Man kann ab 4 Jahren einsteigen. Weitere Infos unter www.schauthin.de.



Die Jungen und Mädchen von „SCHAUT-hin!“ freuen sich auf ihren Tanzabend in der Marienkirche. Foto: Verein

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Sonderausstellung „Unter unseren Füßen“

Unter einem Fuß befinden sich im Boden mehr Lebewesen als es Menschen auf der Erde gibt. Das Wirken dieser Organismen ist ausschlaggebend für die Fruchtbarkeit des Bodens und somit eine Grundlage für unser Leben. Die Undurchsichtigkeit des Bodens verwehrt allerdings einen direkten Einblick. Darum bietet die neue Ausstellung „Unter unseren Füßen“ die Möglichkeit, diese geheimnisvolle Welt zu durchreisen. Von Dunkelheit umgeben, das Gefühl für die eigene Größe verloren, befindet sich der Besucher in einem Maulwurfshügel und steht Spinnen und Milben Auge in Auge gegenüber. Beim Durchqueren des Bodenlabyrinths erfährt er Interessantes vom Zusammenspiel, der beeindruckenden Anpassungsfähigkeit, Vielfalt und Schönheit der im Boden lebenden Organismen sowie von ihrem ökologischen Nutzen. Das Bodenkino lässt die in der Ausstellung

präsentierten Präparate und Modelle lebendig werden und weist auf den Schutz des Bodens hin.

Vom 29. Oktober 2007 bis zum 2. März 2008 lädt das Museum für Naturkun-



de und Vorgeschichte Dessau zu einer Reise durch den Boden in der vom Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz produzierten Ausstellung ein.

Buchvorstellung

„Pferde-Schaecke, Wunsch-Tanzabend und lange Nacht bei Antons“

Nach den Geschichten und Anekdoten aus dem alten Dessau in seinem Buch „Wir seh'n uns auf dem Bummell!“ wandte Hans-Peter Berth sich nun der Zeit nach 1945 zu.

Ernstes und Heiteres für den Band „Pferde-Schaecke, Wunsch-Tanzabend und lange Nacht bei Antons“ stammen mitten aus'm Dessauer DDR-Alltag, einer Zeit, die mehr oder weniger lange die meisten von uns selbst miterlebt haben. Gewissermaßen ist es ein kleiner Rückblick auf das eigene Leben. So haben die etwas Älteren Steine geklopft, Kartoffelkäfer gesammelt, den Handwagen gezogen, bei Schaecke „Färdefleisch“ gegessen, lange und geduldig auf eine Wohnung oder auf einen Kleingarten gewartet, mussten Stromsperrungen hinnehmen. Sie sind „Doppeldecker“ gefahren, „Flaschen-Frieda“, „Dr. Immerblau“ oder dem „singenden Arthur“ begegnet. So manches Paar hat sich bei Antons beim Schwoof kennen gelernt. Die Frauen haben genäht,

gehäkelt, gestrickt und gestickt wie die Weltmeisterinnen, mussten sich, ehe die Technik einzog, mit der großen Wäsche plagen. Anfangs wurde die Schulspeisung noch im Klassenraum gemampft. Das Buch beschreibt, wie der Tierpark und die ZAB-Sporthalle entstanden, wie sich die Betriebe für die Schüler öffneten, wie und wo gebadet, getankt, eingekauft wurde. Es spart auch nicht Knastis und den „Unhold von Dessau“ aus, geht auf Luftschlösser, Zeitungsenten, einstürzende Neubauten und abschließend auf eine bedrohliche Situation vor dem Rathaus ein. Und das alles auf lockere Art und Weise, zumal oftmals der Autor aus seiner langjährigen lokaljournalistischen Tätigkeit schöpfen konnte. Angereichert wird der Band durch die Rubrik „Was war wann?“, eine heimatgeschichtliche Chronologie, die die Jahre 1949 bis 1990 umfasst. Das Buch ist für 11.90 Euro im Buchhandel erhältlich.

Museum für Stadtgeschichte

Stadt erwarb einzigartige Eisenkunstgussammlung

Der Dessauer Sammler Ewald Barth (1898-1968) hinterließ eine der größten jezusammengetragenen Privatsammlungen von Erzeugnissen des Eisenkunstgusses. Das Engagement und die Bereitstellung von Finanzmitteln durch das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Dessau, die Kulturstiftung der Länder und mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit der Stadtparkasse Dessau, ermöglichten nun den Erwerb der Sammlung für das Museum für Stadtgeschichte Dessau.

Seit dem 26. Oktober wird ein Teil der Sammlung der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) nach über 70 Jahren erstmals wieder zugänglich gemacht. Exemplare des Katalogs von 1988 werden während der Laufzeit der Ausstellung ebenfalls zu erwerben sein.

Das eher als „spröde“ angesehene Material wurde vor über 200 Jahren neben der Produktion von Gegenständen des alltäglichen Lebens auch für die Herstellung von Kunstzeugnissen entdeckt. Seit dem Spätmittelalter konnten in Deutschland größere Gegenstände aus Eisen gegossen werden. Um 1500 waren Glocken und Haushaltsgeräte, wie Töpfe, Pfannen, Kamin- und Ofenplatten

sowie Waffeisen, aus Eisenguss allgemein verbreitet. Das damals geschmolzene Eisen war jedoch noch zu dickflüssig, um filigrane Gusswaren herzustellen. Technologische Verbesserungen ermöglichten nun auch die Produktion von Kunstzeugnissen.

Eine besondere Stellung nahmen vor der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert die drei preußischen Eisenhütten von Berlin, Sayn und Gleiwitz ein und erlangten internationalen Ruf. 1815 wurde in der inzwischen von Preußen übernommenen Hütte Sayn auch eine Kunstgussabteilung eingerichtet.

Die Sammlung Preußischer Eisenkunstguss Barth hat ihren Ursprung in Dessau, wo der junge Zahnarzt Ewald Barth in den 1920er Jahren begann, Eisenkunstguss zu sammeln. Auf Auktionen, von Kunsthändlern und anderen Privatsammlern trug er gezielt und mit großem Kennerblick eine Sammlung zusammen, die im Wohn- und Geschäftshaus (Marktstraße 4) bestaunt werden konnte. Daneben stattete er Ausstellungen mit Exponaten aus, so dass die Sammlung einem breiten Publikum ein Begriff wurde. Bereits Ende 1943 hatte auch der Kunstsammler Ewald Barth die Aufforderung erhalten, die Auslagerung seiner umfangreichen Privatbestände vorzubereiten, die im Westflügel des

Zerbster Schlosses untergebracht wurden. Als die mittelalterliche Stadt am 16. April 1945 in Schutt und Asche versank, galt auch die Eisenkunstsammlung als verloren. Mit der beginnenden Enttrümmerung des Schlosses im Jahre 1948 konnte die Sammlung geborgen werden. Nachdem das Haus ebenfalls einem Bombentreffer zum Opfer gefallen war, fand Ewald Barth in Mildensee ein Domizil - auch für einen großen Teil der Sammlung.

Nach Ewald Barths Tod übergaben die Erben die Sammlung dem Märkischen Museum in Berlin (Ost) als Dauerleihgabe. Hier wurde sie gesichtet und mit insgesamt ca. 900 Stücken inventarisiert. Später einigten sich die Erben darauf, die Sammlung zu verkaufen. So gelangte sie

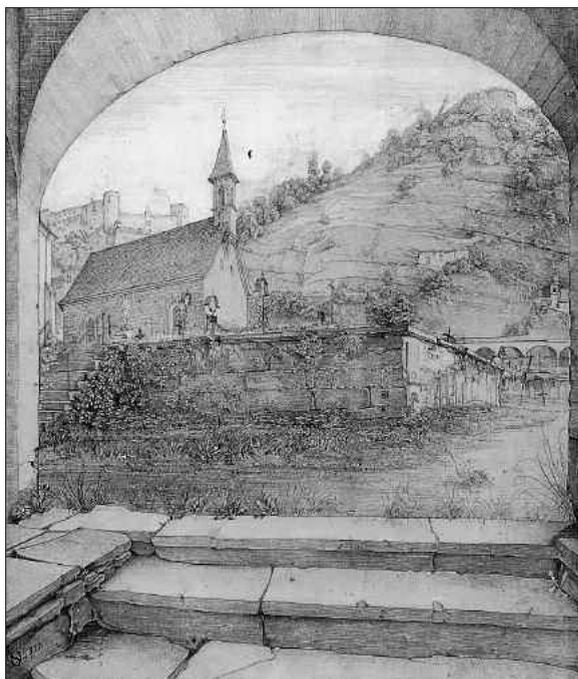
zu Beginn der 1980er Jahre an einen Sammler in Berlin (West), der die Kollektion dem Museum für Verkehr und Technik Berlin als Dauerleihgabe überließ. Hier wurde sie 1988 im Rahmen einer Sonderausstellung erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wozu auch der Katalog „Aus einem Guss. Eisenguss in Kunst und Technik“, Nicolai 1988, erschien.

Vor einigen Jahren hat der Eigentümer die einzigartige Sammlung der Stadt Dessau zum Erwerb angeboten, da sie hier entstand. Sie gehört somit zum „Gedächtnis der Stadt Dessau“. Es war nämlich auch immer das Bestreben des Sammlers Ewald Barth, dass die Öffentlichkeit an seiner eigenen Sammlerfreude Anteil nehmen konnte.



Anhaltische Gemäldegalerie: Gemälde des Monats November

12 x 2 Meisterwerke zum 80. Jubiläum



Ferdinand Olivier (1785-1841) Salzburg. Der Petersfriedhof vom Nordwesteingang, 1820, Bleistift, weiß gehöht



Johann August Friedrich Tischbein (1750-1812) Christiane Amalie Erbprinzessin von Anhalt-Dessau (1774-1846) mit drei Kindern, 1794, Leinwand

Hörspielwinter im Schwabehaus
 am Freitag, 16. November 2007, 20.00 Uhr, Johannisstraße 18

„Märchen des Südens“ - Schelmisch leicht, zauberhaft und voll herzhafter Komik sind die Märchen aus dem Süden. Die Sonne und Lebensfreude Siziliens, Afrika, der Toskana und des Tessin scheinen durch diese Märchensammlung und wärmen das Herz der Zuhörer mit ihren sympathischen Figuren und Sehnsuchtmotiven. Es wird von verwunschenen Prinzen, abgebrühten Betrügnern, den Tieren der Steppe und klugen Bauertöchtern erzählt.

Um vorherige telefonische Anmeldung unter 0340/2303534 wird gebeten.
 Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Kinder 3 Euro

Touristinformation Roßlau

Neue Angebote und Veranstaltungstipps

Nach der Fusion der Städte Roßlau und Dessau hat die Touristinformation Roßlau ihr Sortiment erweitert. Angeboten werden nun auch solche Artikel wie Dessau-Kaffee, die beliebten Spirituosen „Alter Dessauer“ und „Hobusch“, Aufkleber Dessau-Roßlau, die Rad- und Wanderkarte für Dessau-Roßlau, die Fahne der Doppelstadt und noch vieles andere mehr.

Natürlich gibt es dort auch weiterhin Karten für verschiedene Veranstaltungen im Vorverkauf. Hier einige Hinweise:

3. November 2007: 3. Roßlauer Blasmusiknacht, 19 Uhr, Elbe-Rosell-Halle Roßlau, Preis: 9,90 Euro

1. Dezember 2007: Weihnachtssterne 2007, 15 Uhr, Elbe-Rosell-Halle Roßlau, Preis: 34 Euro/30 Euro

8. Dezember 2007: Weihnachtskonzert des Anhaltischen Theaters, 17 Uhr, Endmontagehalle Elbe Werk Roßlau, Preis: 13,50 Euro/10,50 Euro

12. Januar 2008: Konzert des Anhaltischen Theaters zum Jahreswechsel, 15 Uhr, Endmontagehalle Elbe Werk Roßlau, Preis: 13,50 Euro/10,50 Euro
 Die Touristinformation Dessau-Roßlau, Außenstelle Roßlau, in der Südstraße 9 hat Di und Do von 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr geöffnet. Tel. 034901/824667, www.dessau-rosslau.de

Buchlesung

Autobiographisches mit Annekathrin Bürger

Am 16. November, um 19.30 Uhr liest die bekannte Schauspielerin Annekathrin Bürger in der Marienkirche aus ihrem autobiografischen Roman „Der Rest, der bleibt“ - Erinnerungen an ein unvollkommenes Leben.

Annekathrin Bürger, geboren 1937 in Berlin, wurde 1955 von Regisseur Gerhard Klein für die Hauptrolle seines Films „Eine Berliner Romanze“ entdeckt und stieg in den 60er Jahren neben Angelica Domröse zur beliebtesten jungen Schauspielerin der DDR auf. Sie spielte in mehr als 60 Filmen der DEFA und des DFF; bis heute ist sie Mitglied des Ensembles der Volksbühne Berlin. Zuletzt war sie u.a. im „Tatort Leipzig“ zu sehen und in dem Kinofilm „Meer is nich“. Annekathrin Bürger ist geblieben, als andere die DDR verlassen haben, doch angepasst war sie nie - im Gegenteil. Das Zeugnis einer großen DDR-Schauspielerin, das Lebensdokument einer geradlinigen Frau, kämpferisch, weise und bescheiden zugleich.

Das Buch „Der Rest, der bleibt“ enthält viel mehr als nur die Erinnerungen einer Schauspielerin, die ein Filmstar war in einem Land, das eigentlich keine Stars wollte. In diesem ungewöhnlichen deutsch-deutschen Schicksal spiegelt sich die bewegte Geschichte des Landes ebenso wider wie die jener Menschen, die als große oder kleine Rädchen im Getriebe die Zeit gestaltet und verändert haben.

Musikalisch begleitet wird sie von Christian Georgi, der die Autorin auf originelle Weise mit Flöte und Saxophon unterstützt. Georgi hat seine Ausbildung an der Musikhochschule Hanns Eisler erhalten. Er spielte bereits mit Künstlern wie Gerhard Schöne und Mikis Theodorakis.

Eintrittskarten a 12,50 Euro für die Gemeinschaftsveranstaltung des Kulturamtes der Stadt Dessau-Roßlau, der Anhaltischen Landesbücherei Dessau und der Buchhandlung & Galerie „7 Säulen“ in Dessau-Roßlau sind im Vorverkauf an der Tourist-Information oder an der Abendkasse erhältlich.

UNSER THEMA: IHRE GESUNDHEIT

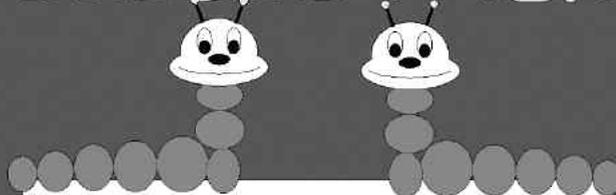


Fachvortrag:

Dipl.-Med. **Cornelia Schmidt & Andrea Gebhardt**
(Arbeitsärztin der Stadt Dessau-Roßlau) (Betreuungsbehörde der Stadt Dessau-Roßlau)

7. NOVEMBER - 17 UHR
HAUPTBIBLIOTHEK
 Zerbster Straße 10 - kostenlose Platzreservierung unter 0800-222 50 50

BIBLIOTHEK



VORLESESTUNDE AM DONNERSTAG

für Kinder von 4 bis 6 Jahren

8. November 15.30 Uhr

diesmal: **„Kennst du Pippi Langstrumpf?“**

gelesen von **Dagmar Röse**

(Redakteurin/Moderatorin/Chefin vom Dienst bei MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt)



Kinderbibliothek

Anhaltische Landesbücherei Dessau

Zerbster Straße 10



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN AMTSBLÄTTER ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Rosslau

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/6 25 98
Telefax: 03 42 02/5 13 03
Funk: 01 71/4 14 40 18



www.wittich.de

Wärme auf Knopfdruck

(pp). Derzeit mag noch niemand an den Winter denken – aber wenn die kalte Jahreszeit beginnt, stellt sich wieder die Gewissensfrage: Sparen oder Frieren? Ein Feldtest der Stadtwerke Wuppertal gemeinsam mit einem großen Regelungsspezialisten hat gezeigt, dass es möglich ist, in eine angenehm warme Wohnung zurückzukehren, ohne dass die Heizung die ganze Zeit an ist. Mit Hilfe von elektronischen Einzelraumregelungssystemen wird die Wohnung bedarfsgerecht beheizt. So bleiben Räume kalt, wenn sie nicht ge-

nutzt werden und die Heizung wird hochgefahren, wenn es tatsächlich erforderlich ist. Auf diese Weise lassen sich bis zu 30 Prozent der Heizkosten einsparen. Nach der Installation durch einen Fachbetrieb können die Heizkörper einer Wohnung über eine zentrale Funkfernsteuerung entsprechend den jeweiligen Wärmebedürfnissen der Bewohner programmiert werden. Zudem vermag jedes Mitglied im Haushalt mit nur einem Knopfdruck spontan seine Wunschtemperatur einzustellen.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN AMTSBLÄTTER ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Dessau

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Karin Berger
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 35



www.wittich.de



Inkl. Eintrittskarte für
1 Spiel der Frankfurt Lions

79,-

ab € pro Person

© Frankfurter Lions

✓ 2-tägig ✓ 4-Sterne-Best Western ✓ Inkl. Frühstück

Eishockey live in Frankfurt erleben!

Erleben Sie hautnah die Heimspiele der Frankfurt Lions in der Deutschen Eishockeyliga.

Eishockey Live

Seien Sie live dabei, wenn die Frankfurt Lions ihre Heimspiele bestreiten.

Ihr 4-Sterne-Hotel: Best Western Macrander Frankfurt/Kaiserlei

Das Hotel verfügt über Bar und Restaurant und Parkplätze. Alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Föhn, TV und Telefon ausgestattet.

Hotel- und Freizeiteinrichtungen teilweise gegen Gebühr.

Inklusiveleistungen

- 1 Übernachtung im 4-Sterne-Hotel im Doppelzimmer inklusive Frühstück
- 1 Eintrittskarte (Sitzplatz) für Block L, N oder M in der Frankfurter Eissporthalle
- 2-Tageskarte für öffentliche Verkehrsmittel innerhalb Frankfurts
- Reisepreissicherungsschein
- AvD Pannen- und Abschlepphilfe
- 25 % Ermäßigung auf Speisen und Getränke im Hotel (Bar, Restaurant u. Minibar ausgeschlossen)

Wunschleistungen pro Person/Aufenthalt

- Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbelegung € 29,-
- Zuschlag 1 Verlängerungsnacht im Doppelzimmer inkl. Frühstück € 39,-
- Zuschlag 1 Verlängerungsnacht im Doppelzimmer zur Alleinbelegung inkl. Frühstück € 69,-

Hinweis: Es ist max. 1 Verlängerungsnacht buchbar.

Weitere wichtige Informationen

- Ihre Tickets erhalten Sie im Hotel.
- Berge & Meer hat keinen Einfluss auf die Eintrittskartenverteilung.
- Für Terminverschiebungen seitens der Frankfurt Lions bzw. der DEL übernimmt Berge & Meer keine Haftung.
- Im Falle einer Änderung der Spieldaten kann die Reise nicht kostenlos storniert werden.

Termine und Preise 2007/08 p. P. in € Reise-Code: PDF014

Termine	Preise
31.10.2007: Füchse Duisburg	79,-
03.11.2007: DEG Metro Stars	
18.11.2007: Hamburg Freezers	
20.11.2007: Hannover Scorpions	
25.11.2007: Kölner Haie	
02.12.2007: Krefeld Pinguine	
07.12.2007: Sinupret Ice Tigers	
16.12.2007: Eisbären Berlin	
02.01.2008: Augsburger Panther	
06.01.2008: Kölner Haie	
18.01.2008: Straubing Tigers	

Direkt gebucht - Direkt gespart

Reisekompetenz von
berge & meer

Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Mit Erhalt der schriftlichen Reisebestätigung sowie des Sicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises (mind. € 25,- pro Person) fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Reiseantritt zu leisten.

Buchungshotline: 0 180 5/67 10 18

€ 0,14/Min. aus dem Festnetz von T-Com, abweichende Mobilfunknetzpreise möglich
Täglich von 8.00 - 22.00 Uhr sind wir für Sie da! - Kennziffer: 121/200 (bitte bei Buchung angeben!)

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie
Schloss Georgium, Puschkinallee 100
Di. - So. 10.00 - 17.00
Ständige Ausstellung
Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh.
Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh.
Klassische italienische und französische Malerei
Portraitgalerie
Fremdenhaus: Chalkographische Gesellschaft Dessau
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38 täglich 10.00 - 18.00 Führungen: 11.00 + 14.00
Dauerausstellung
Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne
Meisterhäuser
Ebertallee 65/67
Di. - So. 10.00 - 17.00
Führungen: 12.30 + 15.30
Die Führungen beginnen an der Kasse im Bauhaus
Kurt-Weill-Zentrum/Haus Feininger
Ebertallee 63
Di. - So. 10.00 - 18.00
Ausstellung
Kurt Weill - Sein Leben und Werk
Meisterhaus Kandinsky/Klee
Ebertallee 69/71
Di. - So. 10.00 - 18.00
Ausstellung
„Bauhaus-Ideen um Itten, Feininger, Klee, Kandinsky. Vom Expressiven zum Konstruktiven“

Meisterhaus Schlemmer
Ebertallee 67
Di. - So. 10.00 - 18.00
Ausstellung
Alfred Ehrhardt. Zeichnungen und Gemälde
Stahlhaus:
Di. - So. 10.00 - 17.00
Führungen durch die Siedlung Törten
Di. - So. 15.00
Moses Mendelssohn-Gesellschaft
Mittelring 38
Mo. - Fr. 10.00 - 16.00 + Sa./So. 13.00 - 16.00
Ausstellungen
Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken
Dessauer jüdische Geschichte
Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius
Versuchssiedlung Törten
Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für Ordnung und Verkehr
Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32
Di. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00
Dauerausstellungen
- Von Anemone bis Zwergrohrdrommel - Auenlandschaften an Elbe und Mulde
- Schätze aus dem Untergrund
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (nur Sa., So. + Feiert. 14.00 - 16.00)
- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen

- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
Sonderausstellung
- Unter unseren Füßen - Lebensraum Boden
- 80 Jahre Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Museumspädagogische Veranstaltungen
Anfragen am mdd - Tel. 51 68 33/34 oder 21 48 24
Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schlossplatz 3a, Tel. 2 20 96 12
Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt/Dessau“
Sonderausstellung
„500 Jahre Georg III. - Fürst und Christ in Anhalt (1507 - 1553) (bis 18.11.07)
„Eisenkunst (aus einem) Guss“.
Preußischer Eisenkunstguss aus der Sammlung Barth
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161
Mo. - So. 10.00 - 17.00
Heimatemuseum Dessau-Alten
Städtisches Klinikum, Haus 4 (ehem. Verwaltungsgebäude) täglich 14.00 - 17.00
St. Pauluskirche
Radegaster Str. 10, täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00
Buchhandlung und Galerie „7 Säulen“
Puschkinallee 57

Ausstellung
„DDR Filmpakete“ Sammlung von Herbert Gerhardt
Umweltbundesamt Dessau
Wörlitzer Platz 1, Mo. - Fr. 9.00 - 20.00
Ausstellung
„Recup - vom Abfall dieser Welt“
Landesamt für Verbraucherschutz, Fachbereich Arbeitsschutz
Kühnauer Str. 70, Tel. 65 01 - 0
Mo. - Do. 8.00 - 17.00, Fr. 8.00 - 15.00
Ausstellung
„Amtswege und Seidenstraße“. Helga Machlitt zeigt farblich gestaltete Kunstwerke aus Seide.
Roßlauer Schifferverein
Clara-Zetkin-Str. 30c
Di. 10.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00
jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00
Ausstellung
Schiffbau/Schiffahrt ausstellung
Sonderausstellung
400 historische Postkarten von der Elbe-Quelle bis zur Elbmündung Cuxhaven
Roßlau, Galeriekaffee „Café Rose“
Waldstr. 14, Di. - Do. 14.00 - 18.00, Fr. - Sa. 14.00 - 20.00 So. 11.00 - 18.00
Ausstellung
„Ölgemälde/Landschaften von Karl-Heinz Schumann (ab 13.10.07)
Wörlitz, Gotisches Haus
So. 10.00 - 16.00
Ausstellung
König Gustav Adolf - Die Kraft der Erinnerung (bis 18.11.07)

Veranstaltungen November 2007

DONNERSTAG, 01.11.

Theater: 19.30 Die Nervensäge
JKS: 13.00 Skatnachmittag + 15.00 Spiel- und Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. und 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanz 5 - 7 Jahre, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Maurerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 19.30 Frauensportgruppe
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression und Angst + 16.00 SHG Alzheimer-Vortrag + 18.00 Malfrauen + 18.00/19.00 IKK-Rückenschule
Parkplatz Ellerbreite: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Verkehrsinformationsschulung für alle aktiven Kraftfahrer/-innen + 14.00 Rommee- und Skatnachmittag + 14.00 Sprechtag des ACE (Auto-Club-Europa)

FREITAG, 02.11.

Theater: 19.30 Die Nervensäge
Berufszentrum, Huga-Junkers-Str. 30: 14.00 Tagung „Berufliche Bildung und der ‚Mehr-Wert‘ des Ethik- und Religionsunterrichts“
JKS: 14.00 Tanznachmittag + 16.00 Spieleabend
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.30 Jugend-Treff
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „Are You Ready To - SKAW“

SAMSTAG, 03.11.

Theater: 17.00 Die Nervensäge
Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 04: 9.30 URANIA-Kolleg: Zwischen Wissen und Glauben - Schrift, Literatur und die frühen wissenschaftlichen Leistungen in Mesopotamien
Frauzentrum: 9.00 - 16.00 Einführungsworkshop Konfliktbearbeitung/Faire Kommunikation
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „De-Votional - Die ultimative Depeche Mode Party“
Roßlau, Elbe-Rossel-Halle: 19.00 3. Roßlauer Blasmusiknacht

SONNTAG, 04.11.

Theater: 10.00 Theaterführung + 17.00 Die Nervensäge
Puppentheater: 15.00 Rotkäppchen

BBFZ, Erdmannsdorffstr. 3: 9.00 - 12.30 Regionaler Tauschtag von Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten/ Telefonkarten
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

MONTAG, 05.11.

Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen
JKS: 9.00/10.45/13.45/15.30 Computerkurs, JKS Nebengebäude + 10.00 Probe Seniorenchor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- und Malkurs + 16.00 Keramikkurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanz 6 - 7 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikkurs
Die Brücke: 15.00 SHG Polio + 19.30 Hyperaktives Kind
Elballee: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Begegnungsstätte „Heinz Rühmann“: 14.30 Singegruppe LMS Ost- und Westpreußen
Frauzentrum: 14.00 Frauen und Kunst: Gestaltung von Adventsgestecken. Treffpunkt: „Die Brücke“ Schillerstr. 39
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F-Schneider-Chor
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Helferversammlung der MG Roßlau + 14.00 Handarbeitsnachmittag

DIENSTAG, 06.11.

Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen
JKS: 15.00 Treff Sudetendeutsche LMS + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Kreatives Gestalten + 16.00 Keramikkurs + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Maurerstr. + 19.30 Aerobic, Turnhalle Elballee + 19.30 Fotoclub
Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 16.00 SHG Frauen n. Krebs + 16.00 SHG Restless Legs - Vortrag
Spielplatz Breitscheidstr.: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde - Reiseservice + 14.00 Chorprobe - Frauenchor Roßlau
MITTWOCH, 07.11.
Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen

Naturkundemuseum: 18.30 Vortrag: Vögel füttern - aber richtig. OVD
Buchhandlung und Galerie „7 Säulen“: 17.00 Literaturtreff: Matthias Biskupek. „Eine moralische Anstalt“
JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 12 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Blockflötenunterricht + 16.30 Probe Folklorechor + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion + 20.00 Lesung - Thorsten Damm liest aus seinem Buch „6 Dosen in New York“
Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga
Spielplatz Pollingpark: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Frauzentrum: 10.00 Frauen und Gesundheit. Der trübe November - mit verschiedenen Düften, Teesorten, Lichtspielen und Klängen begegnen wir der nasskalten Jahreszeit
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Gymnastik + 14.00 Vortrag: Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht (2. Teil)

DONNERSTAG, 08.11.

Theater: 16.00 Katharina Knie
Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen
JKS: 13.00 Skatnachmittag + 15.00 Spiel- und Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. und 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanz 5 - 7 Jahre, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Maurerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 19.30 Frauensportgruppe
Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Psychose + 18.00 Malfrauen + 18.00/19.00 IKK-Rückenschule
Spielplatz Am Hang: 13.30 - 17.30 Spielmobil
BBFZ, Erdmannsdorffstr. 3: 17.00 Briefmarkenverein „Waggonbau Dessau“: Vereinsabend - Präsentation und Einsatzplan zur Jubiläumsveranstaltung 2008
Georgenzentrum: 18.30 Vortrag: „Aufschwung - dank oder trotz der Agenda 2010“
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Rommee- und Skatnachmittag + 14.00 Verkehrs-

informationsschulung für alle aktiven Kraftfahrer/-innen

FREITAG, 09.11.

Theater: 19.30 Don Giovanni
Marienkirche: 10.00 + 13.00 Das Tagebuch der Anne Frank
JKS: 14.00 Treff MBF-Senioren + 14.00 Tanznachmittag + 16.00 Spieleabend
Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
St. Georg: 18.00 Jugendgottesdienst zum Gedanken an die Programmnacht von 1938
Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.30 Jugend-Treff
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „Streetstylez - House; Electro“

SAMSTAG, 10.11.

Theater: 17.00 Hängel und Gretel
Lidiceplatz: 9.00 - 13.00 Regional- und Bio-markt
Wagner-Passage: 10.00 - 17.00 Markt zum Martinsfest
Großkühnau, Kirche: 15.00 Hubertusmesse. Anschließend gemütliches Beisammensein im Schlossgarten
Zuckerturm: 1. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt Sportklettern
Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „Streetstylez - Hip-Hop; Black Music“

SONNTAG, 11.11.

Theater: 15.45 Restaurant: Kaffee im Salon + 17.00 Der Zarewitsch + 20.00 Studio: Stoßseufzer in bewegter Nacht
Puppentheater: 15.00 Rotkäppchen
Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.10 Familiengottesdienst zum Martinstag
Roßlau, Am Finkenherd 1: 11.00 Stammtischtreff Förderverein Militärhistorisches Museum Anhalt (Kontakt: 01 72/6 85 35 05)
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 - 18.00 Tanzveranstaltung zum Beginn der Karnevalszeit

MONTAG, 12.11.

Naturkundemuseum: 17.00 Auswertung des Kartierjahres 2007, Vorstellung von Neufunden. AG Botanik
JKS: 10.00 Probe Seniorenchor + 14.00 Treffen der Ost- und Westpreußen + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- und Malkurs + 16.00 Kera-

mikkurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanz 6 - 7 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikkurs

Die Brücke: 15.00 SHG Depression und Angst
Pfaffendorfer Str.: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Frauenzentrum: 14.00 Frauen und Technik: „Der Wintercheck für das Auto“

Alten, Kirche: 9.30 Gottesdienst im Seniorenheim Zoberberg

Klinikum Dessau; Cafeteria: 19.00 Probe F-Schneider-Chor

DIENSTAG, 13.11.

Theater: 10.00 Studio: Hexe Hillary geht in die Oper

Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II

JKS: 9.00/10.45/13.45/15.30 Computerkurs, JKS Nebengebäude + 14.00 Treff Sudeten-deutsche LMS + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Treff Vornheständler + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Kreatives Gestalten + 16.00 Keramikurs + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.30 Aerobic, Turnhalle Elballee + 19.30 Fotoclub

Spielplatz Schillerpark: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde - Reiseservice + 14.00 Chorprobe - Frauenchor Roßlau

MITTWOCH, 14.11.

Theater: 10.00 Studio: Hexe Hillary geht in die Oper

Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 08: 18.30 Dessauer Gespräche: „Werkstattberichte“

Buchhandlung und Galerie „7 Säulen“: 17.00 Literaturtreff: Kerstin Decker „Paula Modersohn-Becker“

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 14.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Treff der Freunde Österreichs + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 12 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Blockflötenunterricht + 16.30 Probe Folklorechor + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion

Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger + 15.30 SHG Rheumaliga Spielplatz Kurt-Barthel-Str. 13.30 - 17.30 Spielmobil

Frauenzentrum: 19.00 Frauen und Kultur: „Methoden und Techniken der chinesischen Raum- und Wohngestaltung“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Gymnastik + 14.00 Kosmetikvortrag über die „Lombagine Pflegemethode“

DONNERSTAG, 15.11.

Theater: 10.00 Studio: Hexe Hillary geht in die Oper + 19.30 Was ihr wollt

Marienkirche: 20.00 Dia-Reisebericht: Norwegen Hurtigruten - mit dem Postschiff zum Polarkreis

Naturkundemuseum: 19.00 Vortrag: Die Teufelsmauer aus geologischer Sicht. AG Geologie

Stadtarchiv: 19.00 Vortrag mit Lichtbildern: „Carla und Sylvia Wagenberg - zwei Jugendliche aus Dessau im Mädchenorchester des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau

JKS: 13.00 Skatnachmittag + 15.00 Spiel- und Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. und 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanz 5 - 7 Jahre, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 19.30 Frauensportgruppe

Die Brücke: 13.00 SHG MS-Treffen + 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression und Angst + 18.00 Malfrauen + 18.00/19.00 IKK-Rückenschule

Parkplatz Ellerbrette: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Alten, Kirche: 15.00 Seniorenkreis/Frauenkreis

Georgenzentrum: 17.00 Forum Kirche, 3 Vorträge: „Fundamentalismus im Islam“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 15.30 Sprechstunde Mieterbund Dessau und Um-

gebung + 14.00 Rommee- und Skatnachmittag

FREITAG, 16.11.

Theater: 10.00 Studio: Hexe Hillary geht in die Oper + 19.30 Das Land des Lächelns + 19.30 Studio: Vortrag „Shakespeare und seine Zeit“

JKS: 14.00 Tanznachmittag + 16.00 Spieleabend + 18.00 Treff AG Zinnfiguren + 19.30 Treff AG Aquarianer

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Schwabehaus: 20.00 Hörspielwintert „Märchen des Südens“

Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.30 Jugend-Treff

Beatclub, Roßlauer Allee: 22.00 „Friday Black Beat“

Roßlau, Kegelbahn Burgwallstr.: 14.00 Schlesierverein „Ernst-Haubner-Vereinskegel“

SAMSTAG, 17.11.

Theater: 20.00 „In einem Meer von Tönen“ Sonderkonzert Anhaltische Philharmonie und l'arc six

Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 04: 9.30 URANIA-Kolleg: Die Kunst in Mesopotamien - ein Überblick

Georgenkirche: 16.00 Konzert des Anhaltischen Zupforchesters Dessau

Johanniskirche: 17.00 Requiem von Gabriel Fauré mit dem Lutherchor Dessau

Alten, Kirche: 10.00 Kinderkirche
Beatclub, Roßlauer Allee: 20.00 „Electro Tremor Party“

SONNTAG, 18.11.

Dessau: 3. Dessauer Friedenslauf
Theater: 17.00 Die Zauberflöte

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

MONTAG, 19.11.

JKS: 9.00 Computerkurs + 10.00 Probe Seniorenchor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- und Malkurs + 16.00 Keramikurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanz 6 - 7 J. BBFZ Erdmannsdorffstr. + 18.00 Keramikurs

Die Brücke: 14.00 SHG Schlaganfall - Vortrag
Frauenzentrum: 16.30 Frauen und Gesundheit: „Frauenherzen schlagen anders“

Begegnungsstätte „Heinz Rühmann“: 14.30 Singgruppe LMS Ost- und Westpreußen

Alten, Kirche: 9.00 Babykreis im Pfarrhaus
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F-Schneider-Chor

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelabend
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Handarbeitsnachmittag

DIENSTAG, 20.11.

Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen

JKS: 15.00 Gitarrenunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Kreatives Gestalten + 16.00 Keramikurs + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.30 Aerobic, Turnhalle Elballee + 19.30 Fotoclub + 19.30 Treff AG Astronomie

Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 16.00 Lebenshilfe

Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelabend
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde - Reiseservice + 14.00 Chorprobe - Frauenchor Roßlau

MITTWOCH, 21.11.

Theater: 10.00 Jugendkonzert Projekt „Philharmonie Pop Experience“

Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen
Naturkundemuseum: 18.30 Gesprächsabend. OVD

Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 08: 18.30 Dessauer Gespräche: „Werkstattberichte“

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 14.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 12 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Blockflötenunterricht + 16.30 Probe Folklorechor + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion

Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga + 18.00 SHG Essgestörte Angehörige

Frauenzentrum: 19.00 Frauen und Soziales: „Geschichte der Gewaltfreiheit“

Alten, Kirche: 18.00 Texte und Orgelmusik zum Buß- und Betttag

Beatclub, Roßlauer Allee: 20.00 „Leo live“
Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Gymnastik + 14.00 Tanznachmittag

DONNERSTAG, 22.11.

Theater: 10.00 PREMIERE: Der König der sieben Schleier Puppentheater: 9.30 Rotkäppchen

JKS: 13.00 Skatnachmittag + 14.00 Treff Bund der Ruheständler + 15.00 Spiel- und Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. und 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanz 6 - 7 Jahre, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 17.00 Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 19.30 Frauensportgruppe

Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Psychose + 18.00 Malfrauen + 18.00/19.00 IKK-Rückenschule

Georgenzentrum: 19.30 Forum Kirche, Vortrag: „Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Rommee- und Skatnachmittag

Roßlau, Griechische Gaststätte Luchstr.: 17.00 Schlesierverein: Vereinsessen mit Überraschungen

FREITAG, 23.11.

Theater: 19.30 Mignon

Marienkirche: 18.00 „Auf zum Tanz!“ ein Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“

JKS: 14.00 Tanznachmittag + 16.00 Spieleabend

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Frauenzentrum: 10.00 - 16.00 Informationstag im Technologie- und Gründerzentrum, Kühnauer Str. 24

Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.30 Jugend-Treff

Beatclub, Roßlauer Allee: 21.00 Punkrock

SAMSTAG, 24.11.

Theater: 19.30 Der König der sieben Schleier
Schloss Georgium: 15.30 2. Kammerkonzert

Marienkirche: 18.00 „Auf zum Tanz!“ ein Programm der Kinder- und Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“

Beatclub, Roßlauer Allee: 21.00 Abi Party Bash

SONNTAG, 25.11.

Theater: 16.00 Tristan und Isolde

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Gottesdienst

MONTAG, 26.11.

Naturkundemuseum: 19.00 Dia-Schau, Kakteengesellschaft

JKS: 9.00 Computerkurs + 10.00 Probe Seniorenchor + 15.30 Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 15.30 Chor „Muldespatzen“ + 15.30 Klöppeln + 16.00 Zeichnen- und Malkurs + 16.00 Keramikurs für Kinder + 16.00 Kreatives Nähen + 16.45 Kindertanz 6 - 7 J., BBFZ Erdmannsdorffstr. + 16.00 Keramikurs

Die Brücke: 10.00 SHG Schmerz + 15.00 SHG Depression und Angst + 15.00 SHG Rheuma

Pfaffendorfer Str.: 13.30 - 17.30 Spielmobil
Frauenzentrum: 11.45 Frauen und Gesundheit: Tagesfahrt in das Solebad nach Bad Salzelmen. Anmeldung bis 15.11. im FZ

Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Probe F-Schneider-Chor

Alten, Kirche: 19.30 Gesprächskreis im Pfarrhaus

DIENSTAG, 27.11.

Theater: 10.00 Der König der sieben Schleier + 17.00 Jugendkonzert (wie 21.11.) + 19.00 Restaurant: Berufe am Theater Teil 2: Die Technik

JKS: 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Treff Vornheständler + 15.30 Kindertanz 8 - 10 J. Turn-

halle Stenesche Str. + 16.00 Kreatives Gestalten + 16.00 Keramikurs + 16.30 Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Probe Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.30 Fotoclub

Die Brücke: 8.00 SHG Osteoporose V + 14.00 Fr. n. Krebs + 14.30 SHG Osteoporose I + 15.45 Osteoporose II + 16.00 SHG Alzheimer

Spielplatz Schillerpark: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespräch

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 - 12.00 Sprechstunde - Reiseservice + 14.00 Chorprobe - Frauenchor Roßlau

MITTWOCH, 28.11.

Theater: 10.00 Der König der sieben Schleier
Marienkirche: 19.00 Amadeus

Bauhaus: 12.00 Führungsreihe „Einblicke“: Blick hinter die Kulissen - Wie entsteht eine Ausstellung? Naturkundemuseum: 19.00 Vortrag: Entomologischer Exkursionsbericht von Kreta. AG Entomologie

Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 - 17.30 Spielmobil

Hochschule Anhalt, Hörsaal Gebäude 08: 18.30 Dessauer Gespräche: „Interdisziplinärer Austausch zwischen Film und Architektur“

JKS: 9.00/10.00/11.00 Seniorengymnastik + 14.00 Verkehrsteilnehmerschulung + 15.00 Keyboardunterricht + 15.30 Kindertanz 8 - 12 J., Turnhalle Stenesche Str. + 16.00 Blockflötenunterricht + 16.30 Probe Folklorechor + 17.00 Percussion - offener Kurs + 18.00 GAIA-Percussion

Die Brücke: 9.00 SHG Parkinson I + 10.00 SHG Parkinson II + 14.00 „Bund körperbehinderter Bürger“ + 15.30 SHG Rheumaliga

Frauenzentrum: 16.30 Frauen und Gesundheit: Vortrag zur Krebsfrüherkennung

Schwabehaus: 18.30 Seminar Mental Training: „Lebens-Ziele bestimmen unser Leben“

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 10.00 Gymnastik unter fachkundiger Anleitung

DONNERSTAG, 29.11.

Theater: 18.30 Foyer: Konzerteinführung + 19.30 Sinfoniekonzert

Marienkirche: 19.00 Amadeus

Naturkundemuseum: 19.00 Gesprächsabend: Ausgabe der Kartierungsunterlagen 2007/2006. AG Säugetiere/ Biberschutz

JKS: 13.00 Skatnachmittag + 14.00 Treff der Freunde Österreichs + 15.00 Spiel- und Malgruppe „KLECKS“, Kinder der 1. und 2. Klasse + 15.00 Klöppeln + 15.00 Gitarrenunterricht + 15.00 Keyboardschule + 15.30 Kindertanz 6 - 7 Jahre, BBFZ Erdmannsdorffstr. + 17.00 Jugendtanzgruppe SCHAUT-hin!“ Turnhalle Mauerstr. + 18.00 Keramik für Erwachsene + 19.30 Probe Madrigalchor + 19.30 Frauensportgruppe

Die Brücke: 15.30 SHG Osteoporose III + 16.45 SHG Osteoporose IV + 16.00 SHG Depression und Angst + 18.00 Malfrauen + 18.00/19.00 IKK - Rückenschule

Sollnitz, Wendeschleife Am See: 13.30 - 17.30

Spielmobil Georgenzentrum: 19.30 Forum Kirche: Christlich-jüdischer Dialog

Roßlau, Seniorenzentrum Biethel: 14.00 Rommee- und Skatnachmittag

FREITAG, 30.11.

Tourist-Information: 17.00 Abendspaziergang mit der Türmerin von St. Marien

Theater: 18.30 Foyer Konzerteinführung + 19.30 Sinfoniekonzert

JKS: 14.00 Tanznachmittag + 16.00 Spieleabend

Die Brücke: 20.00 Treffen Homland
Hahnepfalz 65: 17.00 Teenie-Treff

Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.30 Jugend-Treff

Alten, Kirche: 19.30 Konzert“ Wladimirchor mit orthodoxen liturgischen Gesängen und russischen Volksliedern

Beatclub, Roßlauer Allee: 21.00 Hardcore, Emorcore

Roßlau, Elbe-Rosel-Halle: 19.00 Schülerball
Wörlitz: Erster Advent in Wörlitz (bis 02.12.07)

DIES und DAS

Tourist-Information Dessau

Zerbster Str. 2c - Tel. 2 04 14 42 und 1 94 33
Zimmervermittlung, Tel. 2 20 30 03
Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa. 10.00 - 13.00

DRK-Blutspendendienst

Altener Damm 50, Tel. 5 41 41 -0
Mo./Di. 08.00 - 18.00
Mi. 07.00 - 12.00
Do. 08.00 - 19.00
Fr. 07.00 - 12.00
Weitere Termine, Tel.: 08 00/1 19 49 11

Blutspendetermine im November 2007

12.11. NH-Hotel, Zerbster Str. 29
16.00 - 20.00

14.11. Rathaus-Neubau, 2. OG, Zerbster Str. 4
10.00 - 14.00

21.11. BBS 1, Junkersstr. 30
08.30 - 13.30

30.11. Sekundarschule, Winklerstr. 4
17.00 - 20.00

Stadtschwimmhalle Dessau

Askanische Str. 50a, Tel. 5 16 94 36
Mo. 06.00 - 08.00 + 13.00 - 22.00
Frauenschwimmen 12.00 - 13.00
Di. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00
Mi. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 18.30
Do. 06.00 - 08.00 + 12.00 - 20.30
Fr. 14.00 - 22.00
Sa. 09.00 - 19.00
So. 09.00 - 17.00

Letzter Einlass 60 Minuten vor Schließung

Sauna

Mo.	Männer	13.00 - 21.00
Di.	Gemischt	13.00 - 21.00
Mi.	Gemischt	08.00 - 21.00
Do.	Frauen	10.00 - 18.00 + Gemischt 18.00 - 21.00
Fr.	Männer	08.00 - 13.00 + Gemischt 13.00 - 23.00
Sa.	Gemischt	09.00 - 18.00

Südschwimmhalle

Heidestr. 204, Tel. 8 82 40 06

In den Ferien gelten gesonderte Öffnungszeiten

Öffentliches Schwimmen

Mo.	Schulen und Vereine
Di.	6.00 - 08.30 + 15.00 - 17.30
Mi./Do.	6.00 - 08.30 + 17.00 - 20.30
Fr.	6.00 - 07.30 + 15.00 - 18.30

Schwimmunterricht (ab 6 Jahre)
Mi./Do. 13.00 - 15.00

Telefonische Patientenberatung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Do. 14.00 - 16.00, Tel. 21 31 75
+ Arzneimittelberatung, Tel. 03 91/62 02 93 78

JKS Krötenhof

Wasserstadt 50, Tel. 21 53 06

JKS Nord

Friedrikenplatz 1b, Tel. 2 20 64 77
Mo. - Fr. 15.00 - 18.00 Offener Bereich
Mo. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 4 J. + 16.30 Gruppe ab 12 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
Di. 19.00 Yoga
Mi. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 16.00 Gruppe ab 10 J. + 18.00 Gruppe ab 14 J.
Do. Tanzgruppe „HOLIDAY“: 15.30 Gruppe ab 7 J. + 19.00 Aerobic-Gruppe + 20.15 Square Dance „Dessau Sunheads“

Integrationshaus „Die Brücke“

Schiller-Str. 39, Tel. 21 31 43
Mo. - Do. 8.00 - 19.00, Fr. 8.00 - 12.00
Mo. - Do. 8.00 - 16.00 + Fr. 8.00 - 12.00 Kreative Freizeitgestaltung
Mo. - Fr. Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt (tel. Vereinbarung)

Station Junger Techniker und Naturforscher

Am Plattenwerk 13, Tel. 56 00 20, Mo. - Fr. 10.00 - 16.00
Freizeitangebote

Billard, Tischtennis, Brett-, Karten- und Computerspiele, Basketball, Glas-, Porzellan- und Seidenmalerei, Serviettentechnik und Malwerkstatt
Arbeitsgemeinschaften
Mo. 15.00 - 17.00 Töpfern + 14.00 - 16.00 Kochen und Backen

Di. 14.30 - 16.30 Computer/Internet (Fortgeschrittene) + 14.00 - 16.00 Kreatives Gestalten mit Holz + 15.00 - 17.00 Modelleisenbahnbau + 14.00 - 16.00 Bewegung durch Spiele

Mi. 14.00 - 16.00 Schach + 14.00 - 16.00 Computer/Internet (Anfänger) + 14.00 - 16.00 Natur und Umwelt + 15.30 - 17.30 Schiffsmodellbau
Do. 14.00 - 16.00 Kramkiste + 14.00 - 16.00 Malwerkstatt

Fr. 14.00 - 15.00 Leselust (14-tätig)

Projekte

Leben im Mittelalter, Schule vor 100 Jahren, miteinander leben, Ich lebe in Europa, Benimprojekt, Gesunde Ernährung, Ein Tag im Barock, Begegnung mit Tieren und Pflanzen

Schülerfreizeitzentrum Dessau

Rennstr. 3, Tel. 21 45 88, Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
Computerspiele, Billard, Tischtennis, Streetball u. a. m.
Arbeitsgemeinschaften

- Künstlerisches Gestalten/Keramik
- Foto-/Computerzirkel
- Spiel, Gesellschaftsspiel, Kindergeburtstage
- AG Klang und Musik

Revue „SHOWTIME“

Askanische Str. 152
Tanz: Kinder- und Jugend ab 4 J.,
Tel. 01 77/4 43 86 87
Frauensport: Mo. 13.00 - 19.00, Tel. 5 02 60 44
Seniorengymnastik:
Do. 10.00 - 12.00, Tel. 5 02 60 44

Dessauer Blas*Musik*Verein DBMV

An den Lauchstücken 9, Tel. 8 50 26 32

IN-KA Orientalischer Tanz

Brauerreistr. 4, Tel. 54 07 81 59
zusätzlich Unterricht in der Ölmühle Roßlau

Landeskirchliche Gemeinschaft

Wolfgangstr. 2, Tel. 2 50 83 58

OrientaDe

Orientalischer Tanz, Tel. 8 82 60 70

1. Tanzsportclub Dessau 1961

Trainingszeiten unter Tel. 01 60/2 64 02 25

AWO KV Dessau

Parkstr. 5, Tel. 61 95 04
- Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke
Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige,
Tel.: 61 95 04

- Begegnungsstätte für Senioren
Kulturelle Lebens- und Freizeitgestaltung,
Tel.: 61 95 72

- Sozialstation
Häusliche Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung und Mobiler Dienst, Tel.: 8 50 51 84

Begegnungsgruppe AGAS „Der Wegweiser“

Wolfgangstr. 2
Fr. 19.00 - 21.00 Treff Suchtgefährdete und Angehörige

Verein für Straffälligen- und Gefährdetenhilfe Anhalt

F.-Naumann-Str. 12, Tel. 8 50 54 54
TAO Täter-Opfer-Ausgleich Termine nach Vereinbarung

Schuldnerberatung
Di. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 17.00
Do. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 16.00

Soziale Beratung
Mi. 9.00 - 13.00 und Fr. 13.00 - 16.00

Sozial-kulturelles Frauenzentrum

Törtener Str. 44, Tel. 8 82 60 70
Mo. 09.00 - 17.00 + 20.00 - 22.00
Di. 09.00 - 15.00 + 20.00 - 22.00

Mi. 09.00 - 16.00
Do. 09.00 - 17.00 + 18.00 - 20.00

Fr. 09.00 - 12.00
So. 16.15 - 19.30

Mo. 14.00 Frauentreff + 20.00 Yoga (nicht am 12.11.07)
Di. 9.30 Gymnastik + 10.30 English for Ladies + Yoga

Mi. 10.00 Frauentreff
Do. 9.00/10.15 Gymnastik + 10.00 Migrantinnen-treff + 19.00 Akkordeongruppe

So. 16.15 Orientalischer Tanz

Tagesmütterverein

Tel. 03 40/5 19 65 55, 01 73/8 82 42 20

Wudan Vereinigte Kampfkunstschulen Dessau

Tel. 03 49 56/2 21 06
WuShu (Kung Fu), TaiChi, Qigong

Institut für soziales Lernen der Bildungszentrum Dessau gGmbH

Weststr. 5, Tel. 51 73 48 oder 54 07 06 14
Therapeutisches Kinderturnen für Vorschulkinder (ab 4 Jahre), Turnen für übergewichtige Kinder (ab 6 Jahre),
Therapeutische Gymnastik für die Frau ab 50, Rückenschule

TUZ-Tradition und Zukunft

Elisabethstr. 15 - 16, Tel. 5 40 49 30

Schülerwerkstätten

Elisabethstr. 15 - 16, Tel. 5 40 49 32
Hühnefeldstr. 1, Tel. 54 03 47 59

Schlossplatz 4 - 5, Tel. 2 30 47 63
Brauerreistr. 13, Tel. 5 02 08 21

Clara-Zetkin-Str. 40 (Roßlau),
Tel. 03 49 01/54 26 68

Angebotszeiten nach Vereinbarung

Haus und Grund Dessau

Albrechtstr. 116, Tel.: 2 30 33 60

UNICEF - Gruppe Dessau

„Die Brücke“ Schillerstr. 39, Tel. 2 20 77 00
Di. 9.00 - 12.00 + Mi. 15.00 - 18.00

Deutsches Rotes Kreuz

Amalienstr. 138, Tel. 2 60 84 -0

Caritasverband Dessau

Teichstr. 65, Tel. 21 39 43, 21 28 20

netzwerk leben

Tel. 0 15 20/2 84 51 93

Bogensport-Club Dessau

Walderseestr., Tel. 61 28 29

„Die Holzwürmer“

Selbsthilfwerkstatt - Holz
Schlachthofstr. 11, Tel. 2 53 80

„Familienzentrum Dessau“

SHIA, Wörlitzer Str. 69, Tel. 8 82 60 62

Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00

Beratungsangebot zu allgemeinen Fragen in der Erziehung und Umgangs-gestaltung nach Trennung/Scheidung (tel. Anmeldung)
Di. 10.00 - 12.00 Kind- und Jugendgruppe
Mi. 10.00 - 12.00 Eltern-Kind-Spielkreis

Do. 15.00 - 17.00 Treff allein Erziehender

Allkampfschule PSV 90 Dessau

Heidestr. 137, Tel. 80 01 18

Mo. - Fr. 09.00 - 22.00
Sa. und Feiertag 14.00 - 18.00

Gesundheitskurse

Body's Perfect, Spinning, Body Styling, Funktions-gymnastik, Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Chin. Gesundheitsgymnastik

Kampfsportkurse

Allkampf Jutsu, KICK-BOXEN, Thai-Kick-Boxing, TAI CHI & QIGONG, She-Do

Schule der Asiatischen Kampfkünste

Schillerstr. 37, www.kung-fu-dessau.de
Training für Kinder und Erwachsene, Kardio Kick-boxen, Kampftaining, Selbstverteidigung

ego - Pilot der Stadt Dessau-Roßlau

Kühnauer Str. 24, Tel. 2 04 21 80, ego.pilot@des-sau.de

Technologie- und Gründerzentrum

Existenzgründerberatung nach tel. Anmeldung

Schwabehaus

Johannisstr. 18, Tel. 8 59 88 23

Erwerbslosen- und Konfliktberatung

Raguhner Str. 14, Tel. 5 19 84 55

Mo., Di., Do. 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00

Verein für Leibesübungen 96 Dessau

Schillerstr. 39, Tel. 2 21 05 99

Kinderturnen, Walking, Frauenfitness, Rücken-training, Männer, Senioren, Yoga, Aqua-Fitness

Physiotherapie Jünemann

Ellerbreite 40b, Tel. 51 71 50

Mo. 18.00 Rückenschule im Jugendclub Zoberberg
Di. 18.30 Wirbelsäulengymnastik im Jugendclub Zoberberg

Urbanistisches Bildungswerk

Schochplan 74/75, Tel. 2 20 30 50

Tierpark Dessau

Querallee 8, Tel. 61 44 26

täglich 9.00 bis Einbruch der Dunkelheit

Reitsportverein Dessau-Neeken

06862 Neeken, Dorfstr. 6a, Tel. 03 49 01/6 71 37

Interventionsstelle Häusliche Gewalt und Stalking

Törtener Str. 44, Tel. 2 16 51 00, 01 77/7 84 40 72

Alten, Melanchthon-Kirche

Mo. 19.00 Bläserchor

Di. 18.30 Junge Gemeinde

Mi. 18.00 Konfirmandenunterricht + 19.30 Kirchenchor

Do. 17.00 Flötenkreis + 19.30 Aerobic

SG Blau-Weiß Dessau

Kreuzbergstr. 179, Tel. 80 00 41

Gesundheitskurse

Aqua-Gymnastik, Nordic-Walking, Stütz- & Bewegungsapparat, Herzsport, Allg. Gesundheitssport-gruppen u. v. m.

Kletterzentrum Zuckerturm

Brauerreistr. 1 - 2, Tel. 5 71 11 61

Mo. - Fr. 15.00 - 22.00

Sa., So., Feiertag 11.00 - 22.00

Kurse: Kindergeburtstag, Schnupperklettern, Ein-weisungskurs, Vorstiegskurs, Sportklettern, Klet-tern unter Anleitung (für Gruppen)

Verkehrswacht Dessau

Alte Landebahn 8
Durchführung von Sicherheitstrainings für den Stra-ßenverkehr

www.verkehrswacht-dessau.de

Männergesangsverein „Einigkeit“

ehem. Sekundarschule Mildensee,
Tel. B. Rothe 2 16 19 35

Alt hilft Jung Sachsen-Anhalt

im TGZ Dessau, bei der Bbl-Filiale
Kühnauer Str. 24, Tel. 2 16 88 95

B-Punkt Dessau - Bildungsberatung

Schlossplatz 3, Tel. 8 50 76 65
Di./Do. 10.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

Beratung zu Aus- und Weiterbildung, Beruf und mehr sowie Kompetenzermittlung

Männerchor Roßlau

Aula Goethegymnasium,
Tel. D. Stephan 03 49 01/8 69 90

Volksolidarität 92 Dessau/Roßlau

„Seniorenzentrum Biethe“, 06862 Roßlau, Berns-dorfer Str. 18b
Tel. 03 49 01/8 40 08,

Mo. - Do. 11.00 - 17.00, Fr. 11.00 - 15.00

Für alle offen, auch Nicht-Mitglieder

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Roßlau (im Blitz-arbeiter)

Am Alten Friedhof 6, Tel. 03 49 01/8 42 67

Ölmühle Roßlau, Fraueninitiative

Hauptstr. 108a, 06862 Roßlau, Tel. 03 49 01/5 36 54
„Das Heimatstübchen“ Do. 14.00 - 17.00

Ihr Angebot über Ausstellungen und Veranstaltungen, sofern dies gemeinnütziger Art ist, kann hier kostenlos veröffentlicht werden, wenn Sie Ihre Informationen für die Dezember-Ausgabe bis 14. November 12 Uhr - in der Tourist-Information abgeben.

Für die Richtigkeit aller hier veröffentlichten Informationen übernimmt die Redaktion keine Garantie. Auskünfte nur bei den jeweiligen Veranstaltern.

Schwabehaus e. V.

Folgende Veranstaltungen finden im Monat No- vember 2007 in unserem Haus statt.

06./13./20./27.11.2007
9.00 Uhr Schlawwer Café

19.00 Uhr Weight Watchers

03.11.2007

15.00 Uhr Treff der Rosenfreunde

06.11.2007

15.00 Uhr Treff der Mundartfreunde

08.11.2007

18.00 Uhr FDA, Stammtisch

10.11.2007

9.00 Uhr Arbeitseinsatz des SH e. V. in der alten Bäckerei

12.11.2007

19.00 Uhr Literaturkreis „Wilhelm Müller“



Ihr Fachmann vor Ort

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de

System-Dachbau-Service GmbH



Mitglied der Dachdecker-Innung Dessau/Anhalt

- **Dacheindeckungen**
- **Flachdachbau**
- **Klempnerarbeiten**
- **Verleih Hebebühne**
- **Reparaturen**
- **Dachbegrünung**
- **Gerüstbau**

06844 Dessau, Rosenhof 5
 Funktelefon: 0171/3080786, Fax: 26107-10
 info@system-dachbau.de - www.system-dachbau.de **☎ 2 61 07-0**

2598/10-43-07

WENN SIE NICHT DIE GLEICHE KÜCHE WIE IHRE NACHBARIN WOLLEN, ...

Wir planen Qualität in ihrer schönsten Form.

KÜCHEN DESIGN DESSAU

... DANN KOMMEN SIE DOCH BEIDE ZU UNS!

KÜCHEN DESIGN DESSAU GMBH
 Mo - Fr: 9.30 - 19.00 Uhr
 Sa: 9.30 - 13.00 Uhr

Johannisstraße 15 06844 Dessau
 Telefon: 0340 / 2206502
www.kuechen-design-dessau.de

Küche im mediterranen Stil

Mehr als bei uns ist die Küche in Italien, Griechenland oder Spanien Lebensmittelpunkt für die Familie, Treffpunkt für Nachbarn und Freunde. Mit den richtigen „Zutaten“ ist es möglich, ein wenig Mittelmeer-Ambiente in eine normale Küche zu holen. Dazu benötigt man Raum und einen gemütlichen Sitzplatz. Warme, kräftige Farben erinnern auch im mitteleuropäischen Herbst an die Sommer-

Sonne. Die Materialien beim mediterranen Landhausstil sind natürlich, oftmals rau und uneben, mit ländlichem Charme. Holz in allen Varianten, gern auch mit gekalkter oder antik wirkender Oberfläche, und Kassettenüren sind typische Küchenfronten. Schauen Sie sich um bei Ihrem Küchenaussteller, denn oft haben schon kleine Accessoires eine ungeahnte Wirkung.

Ihr regionales Präsentationsportal:
www.IGAN.de
Immer Gute ANgebote

Wasser, Wärme, Licht, Fliesen
Mehr Spaß im neuen Bad!
Ob Neubau oder Renovierung - Ihr Partner fürs komplette Bad!

Sanitärinstallation und Service-Kleinreparaturen Kornhausstr. 22 • 06846 Dessau-Ziebigk
 Deckenspezialist Bad, Wohnzimmer, Küche Tel. (0340) 66 11 801 u. 61 28 88 Funk 0171/7402567

Bäder JENDRASZYK
Badausstellung
 Mo + Mi 14.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
www.baederstudio-jendraszyk.de

2598/10-43-07

Laubgehölz • Koniferen • Obstbäume • Gartenbonsai • Laubgehölz • Koniferen • Obstbäume • Gartenbonsai

Die Herbstsaison hat begonnen. Auf geht's!

Pflanzenverkauf aus der Produktion

Privatverkauf:
 Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
 Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr

Großer Weihnachtsbaumverkauf
8. - 22. Dezember 2007
 9.00 - 17.00 Uhr

Weihnachtsbäume frisch aus der Baumschule - mit und ohne Ballen - Kostenlos angespitzt und verpackt -

Bitte vormerken
 Unser traditionelles **Weihnachtsbaumfest** findet am **8. Dezember 2007** statt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihr Partner in Grün

Raguhner Straße 14 a
 06779 Priorau bei Dessau
 Telefon: 03 49 06 / 2 86 11
 Telefax: 03 49 06 / 2 86 13

Laubgehölz • Koniferen • Obstbäume • Gartenbonsai • Laubgehölz • Koniferen • Obstbäume • Gartenbonsai

2598/10-43-07